



Pflege- und Entwicklungsplan

für das Naturschutzgebiet

„Die Lucie“

(NSG LÜ 006)

gleichzeitig für alle NLF- Flächen des EU-Vogelschutzgebietes V21 „Lucie“

Niedersächsisches Forstamt Göhrde, Landkreis Lüchow-Dannenberg

Stand: 1. Entwurf (Februar, 2025)

NLF-internes verbindliches Fachgutachten – Stand: 11 2025

(nicht mit der UNB abgestimmt)

Herausgeber:

Niedersächsisches Forstplanungsamt (NFP)
Dezernat Forsteinrichtung
Forstweg 1a
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 3003-0

Telefax: 05331 3003-79

Stand: September 2025

Auftragnehmer:

XXX

XXX

XXX

30169 Hannover

Bearbeitung und Fotos: M. XXX, Landschaftsarchitekt, L. Niemeier, NLF

Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche Vorgaben und Verfahrensablauf.....	1
2	Das Bearbeitungsgebiet.....	2
2.1	Beschreibung des Naturschutzgebietes.....	2
2.2	Naturschutzgebietsverordnung	2
2.3	EU-Vogelschutzgebiet	3
2.4	Naturräumliche Ausstattung	4
3	Bestandsbeschreibung	6
3.1	Biotoptypen im Plangebiet	6
3.2	Planungsrelevante Biotoptypen	10
3.3	Planungsrelevante Tier- und Pflanzenarten.....	22
4	Entwicklungsanalyse / Monitoring.....	30
4.1	Gebietsentwicklung im zurückliegenden Planungszeitraum	30
4.2	Maßnahmenumsetzung im zurückliegenden Planungszeitraum	33
4.3	Belastungen und Konflikte	42
5	Zielformulierung.....	42
5.1	Allgemeines Leitbild	42
5.2	Schutz- und Entwicklungsziele für planungsrelevante Biotoptypen	42
5.3	Schutz- und Entwicklungsziele für planungsrelevante Tierarten	46
6	Maßnahmenplanung.....	58
6.1	Allgemeingültige Planungsvorgaben gemäß LÖWE-Erlass.....	58
6.2	Plangebietsbezogene Planungsvorgaben	59
6.3	Planung für Biotoptypen	60
6.4	Planung für die Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie	61
6.5	Wertbestimmende Vogelarten und „Sonstige maßgebliche avifaunistische Bestandteile“	62
6.6	Sonstige planungsrelevante Vogelarten.....	68
6.7	Planung unter Berücksichtigung forstbetrieblicher Belange	68
6.8	Flächenbezogene Maßnahmentabelle	68
7	Weitere Untersuchungserfordernisse.....	124
8	Finanzierung	124
9	Quellenverzeichnis	126
10	Anhang.....	129
10.1	Beteiligte Behörden und Stellen	129
10.2	Karten.....	129
10.3	Gebietsdatenbogen EU-Vogelschutzgebiet V21 „Lucie“	130
10.4	Schutzgebietsverordnung NSG LÜ 006 „Die Lucie“	136

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Projektablauf	1
Tab. 2:	Klimakennndaten für den Wuchsbezirk Lüchower Niederung (NFP 2008).	5
Tab. 3:	Zusammenstellung der Biotoptypen im Plangebiet	6
Tab. 4:	Zusammenstellung von Schutzstatus und Gefährdung der Biotoptypen im Plangebiet.	10
Tab. 5:	Beschreibung der Wald-Biotoptypen im Plangebiet	12
Tab. 6:	Beschreibung der Grünland-Biotoptypen im Plangebiet.....	18
Tab. 7:	Beschreibung der Stillgewässer-Biotoptypen im Plangebiet.....	20
Tab. 8:	Beschreibung der Sumpf-Biotoptypen im Plangebiet	21
Tab. 9:	In den vergangenen 20 Jahren festgestellte gefährdete Pflanzenarten, Flechten, Moose und Pilze.	22
Tab. 10:	In den letzten 20 Jahren festgestellte gefährdete und geschützte Tierarten.....	25
Tab. 11:	Beispiele der Gebietsentwicklung von 2007 bis 2016.	31
Tab. 12:	Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Lichter Wirtschaftswald.....	34
Tab. 13:	Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Naturwirtschaftswald.....	36
Tab. 14:	Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Sonderbiotope.	37
Tab. 15:	Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Arten der Vogelschutzrichtlinie und sonstige Vogelarten.....	39
Tab. 16:	Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Sonstige Arten.	41
Tab. 17:	Entwicklungsziele für Biotoptypen des Lichten Wirtschaftswalds.....	43
Tab. 18:	Entwicklungsziele für Biotoptypen des Naturwirtschaftswalds.	44
Tab. 19:	Entwicklungsziele für Biotoptypen der Sonderbiotope.	45
Tab. 20:	Entwicklungsziele für planungsrelevante Tierarten.	46
Tab. 21:	Flächenbezogene Liste der Maßnahmenplanung innerhalb NSG „Lucie“	68
Tab. 22:	Flächenbezogene Liste der Maßnahmenplanung außerhalb NSG „Lucie“	117

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des Planungsraumes im VSG 21 (innerhalb und außerhalb des NSG Lucie).....	3
Abb. 2:	In Abtl. 2157 c stockt ein Buchen-Eichen-Altholz auf einer Wölbacker-Fläche.	11
Abb. 3:	Im Altholzbestand in Abtl. 2176 a1 (Kupernitz) weisen einige Kiefern Stammschäden durch zurückliegende Harznutzung auf.....	17
Abb. 4:	U.a. das Stillgewässer in Abtl. XXX (Kupernitz) weist „Kranich-Inseln“ auf.....	21
Abb. 5:	Der „Fledermaus-Bunker“ nördlich der Helenenhütte.	27
Abb. 6:	In Abtl. XXX neu angelegtes Stillgewässer, ebenfalls mit „Kranich-Insel“.	31
Abb. 7:	Aufgelichtetes Kiefernaltholz mit aufkommender Naturverjüngung (Abtl. 2136 b1).	36

1 Rechtliche Vorgaben und Verfahrensablauf

Das Naturschutzgebiet „Die Lucie“ (NSG LÜ 006) wurde mit Verordnung vom 01.06.1951 als Naturschutzgebiet gesichert (Amtsblatt der Regierung in Lüneburg 1951, Seite 59). Überlagert wird dieses Gebiet vom Vogelschutzgebiet „Lucie“ (V21), welches insgesamt eine Größe von 8.222 ha hat. Der vorliegende Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) setzt die Regelungen der NSG-Verordnung, insbesondere hinsichtlich der Vorgaben zur ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, planerisch um.

Mit der Umsetzung des vorliegenden PEPL wird gewährleistet, dass insbesondere die forstlichen Maßnahmen zu keiner Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebiets oder seiner Bestandteile führen und dass nachhaltige Störungen auf das Gebiet vermieden werden. Insgesamt dienen die vorgesehenen Maßnahmen der Erhaltung und Verbesserung eines guten Zustands der planungsrelevanten Schutzgüter des Naturschutzgebiets „Die Lucie“. Mit dem Planwerk wird der Schutz gesetzlich geschützter Biotope (nach §30 BNatSchG) sichergestellt.

Die Erkenntnisse und Maßnahmenplanung des vorliegenden Pflege- und Entwicklungsplans sind verbindliche Grundlage für die Waldbauplanung der Forsteinrichtung.

Aus der Überlagerung des Bearbeitungsgebietes mit dem EU-Vogelschutzgebiet V21 „Lucie“ ergeben sich darüber hinaus weitere Planungsanforderungen. Im Unterschutzstellungserlass (Gem. RdErl. d. MU u. d. ML v. 21.10.2015) werden bei Vorkommen von vier Fledermausarten (Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Teichfledermaus, Mopsfledermaus) sowie drei Spechtarten (Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht) besondere Anforderungen an die Bewirtschaftung von Flächen innerhalb von Natura2000-Gebieten gestellt.

Tab. 1: Projektablauf

Zeit	Gegenstand	Teilnehmer
27.05.2016	Einleitungsbesprechung	NFP, NFA, RL, WÖN, UNB, ALAND
Juli, August und September 2016	Waldbiotopkartierung	Herr XXX, Herr XXX
09.09.2016	Abstimmung mit dem WÖN	Herr XXX, Herr XXX
März 2017	Abstimmung der Kartierung mit der UNB	Herr XXX, Herr XXX
03.04.2017	Abstimmung der Maßnahmenplanung	NFA, RL, WÖN, Herr XXX
Frühjahr 2020	Forstinterne Abstimmung des Planentwurfs	NFP, Herr XXX
Dezember 2024 bis Februar 2025	Maßnahmenplanung im Rahmen der VSG-Gebietsplanung	Herr Niemeier (NFP)
06.05.2025	Abstimmung der Maßnahmenplanung im Rahmen der Vogelschutzgebietsplanung sowie Abstimmung des Planentwurfs	Herr Niemeier, Herr Cornelius (NFP), Herr XXX, Herr XXX, Herr XXX, Herr XXX, Frau XXX (NFA Göhrde)

2 Das Bearbeitungsgebiet

2.1 Beschreibung des Naturschutzgebietes

Das Naturschutzgebiet „Die Lucie“ liegt innerhalb eines gedachten Dreiecks zwischen den Orten Lüchow, Dannenberg und Gorleben im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Das Naturschutzgebiet „Die Lucie“ hat nach Angabe der Schutzgebietsverordnung eine Flächengröße von rund 1.800 ha. Der NLWKN gibt für das Naturschutzgebiet als Gebietsgröße 1.711,6 ha an.

Das Bearbeitungsgebiet des vorliegenden Pflege- und Entwicklungsplans hat nach Präzisierung der Gebietsgrenzen eine Flächengröße von 1.694,41 ha. Nordwestlich, unmittelbar an die Abtl. 2175 angrenzend liegt eine knapp 10 ha große Teilfläche, die nicht im Eigentum der Niedersächsischen Landesforsten steht und daher nicht zum Bearbeitungsgebiet des vorliegenden PEPL zählt (vgl. Abb. 1).

Das großflächige und zusammenhängende Bearbeitungsgebiet lässt sich grob in folgende Teilgebiete gliedern:

- Östlich der K1 (zwischen Lüchow und Zadrau): **Hohe Lucie und Derwatschen Duhl** (rund 180 ha)
- Westlich der K1 und nördlich des Kupernitz Kanals: **Kleine Lucie und Lange Heide** (knapp 230 ha)
- Östlich der K1 und westlich des Alten Kupernitzkanals: die (zentrale) Lucie mit **Kleinem und Großem Wildhagen, Alxheide, Mathiesheide und Pavorsstruve** (etwa 840 ha)
- Östlich des Alten Kupernitzkanals und westlich der K29 (zwischen Siemen und Dünsche): **Kupernitz** (etwa 150 ha)
- Östlich der K29, Südteil: **Grevesbergische Heide** (knapp 100 ha)
- Östlich der K29, Nordteil: **Samelungshorst und Norderdüpe** (über 200 ha)

Die genannten Kreisstraßen K1 und K29, im Wesentlichen der Kupernitz Kanal und der Alte Kupernitzkanal sowie die Forstwege gliedern das Naturschutzgebiet.

Die forsteigenen Flächen werden vom Niedersächsischen Forstamt Göhrde betreut. Die naturschutzfachliche Zuständigkeit für das Naturschutzgebiet liegt bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Lüchow-Dannenberg.

2.2 Naturschutzgebietsverordnung

Die Schutzgebietsverordnung von 1951 formuliert keinen konkreten Schutzzweck. Aus den verordneten Verboten und Vorschriften lässt sich das Hauptziel „Vogelschutz“ ableiten (vgl. NFP 2008).

Nach §3 ist es verboten, „*innerhalb des Schutzgebietes*

a) freilebenden Tieren, insbesondere der Vogelwelt, nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der berechtigten Abwehrmaßnahmen gegen Kulturschädlinge; sowie

g) Änderungen oder Eingriffe vorzunehmen, welche dem Zweck dieser Verordnung, den wissenschaftlichen,

brutbiologischen und landschaftlichen Charakter des Geländes zu erhalten, widerspricht.

§5 formuliert folgende Freistellungen:

„Unberührt von den Vorschriften des § 3 bleiben die forstliche und jagdliche Bewirtschaftung sowie Maßnahmen aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorschriften. Bei der forstlichen und jagdlichen Bewirtschaftung ist Brutplätzen der Großvogelwelt erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden, wobei in den Brutbereichen und engeren Nahrungsbiotopen der Vögel Maßnahmen forstlicher (Kahlschlag) oder jagdlicher Art zu unterlassen sind.“

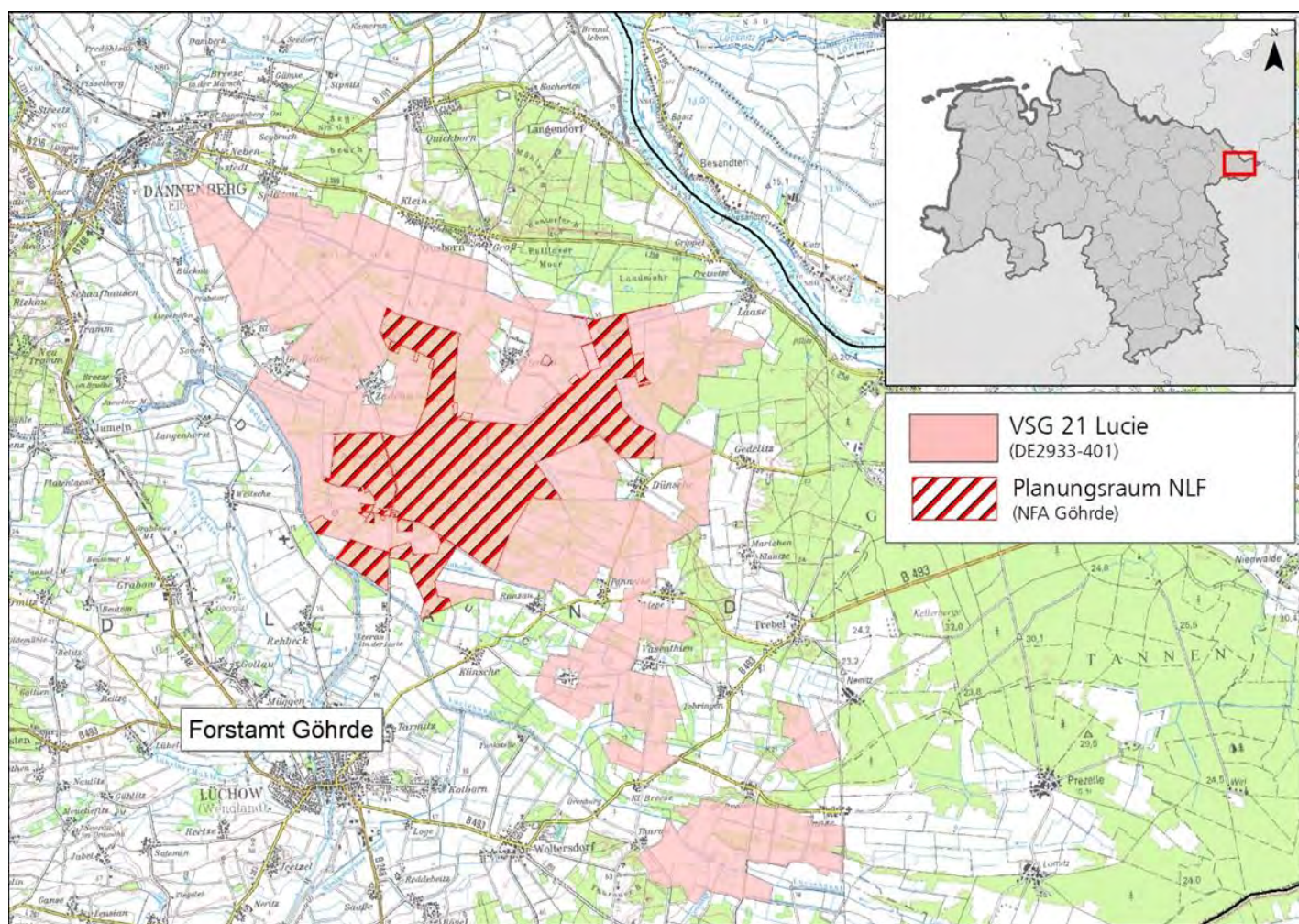


Abb. 1: Lage des Planungsraumes im VSG 21 (innerhalb und außerhalb des NSG Lucie)

2.3 EU-Vogelschutzgebiet

Das Bearbeitungsgebiet befindet sich vollständig innerhalb des EU-Vogelschutzgebietes V21 „Lucie“ (EU-Kennung DE2933-401), das insgesamt gemäß Standarddatenbogen (SDB) eine Flächengröße von 8.222 ha hat.

Der SDB charakterisiert das Vogelschutzgebiet wie folgt: „Talsandniederung des Elbe-Urstromtals im Naturraum Lüchower Niederung. Struktureiche Kulturlandschaft mit artenreichen Feldgehölzen und Baumreihen sowie mit größeren naturnahen Waldbereichen unterschiedlicher Standorte, Kleingewässer, Acker und Grünland“.

Die Begründung für die Meldung lautet: „Wichtiger Brutplatz für Kranich, Seeadler und für an Altholz-Wälder gebundene Arten (Mittelspecht, Zwergschnäpper). Arten der halboffenen Landschaft (Sperbergrasmücke, Neuntöter, Ortolan) erreichen hier z. T. ihre bedeutendsten Bestände“.

Der SDB listet 17 Arten mit Status „VR“ (Art nach Anhang I Art. 4 Abs. 1) und zwölf Arten mit Status „VR-Zug“ („Zugvogelarten“ nach Anhang I, Art. 4, Abs. 2) auf, die alle als signifikant eingestuft wurden. Sie sind maßgebliche avifaunistische Bestandteile des Vogelschutzgebiets (vgl. (NLWKN, 2023)).

Wertbestimmend im Vogelschutzgebiet V21 sind nach NLWKN (V21 Artenset Brutvögel, 2023)) hingegen die folgenden Brutvögel:

- Wespenbussard
- Rotmilan
- Seeadler
- Rohweihe
- Kranich
- Schwarzspecht
- Mittelspecht
- Heidelerche
- Sperbergrasmücke
- Neuntöter
- Ortolan

2.4 Naturräumliche Ausstattung

Das Untersuchungsgebiet zählt zum Naturraum „Wendland, Untere Mittelelbeniederung“, der innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit „Lüneburger Heide und Wendland“ im norddeutschen Tiefland liegt und der kontinentalen biogeographischen Region zugeordnet ist.

Bezogen auf die waldökologischen Naturräume Deutschlands gehört es zum Wuchsbezirk „Lüchower Niederung“, der wiederum zum Wuchsgebiet „Ostniedersächsisches Tiefland“ zählt (GAUER & ALDINGER 2005).

2.4.1 Klima, Geologie und Boden

Die Geologische Übersichtskarte (GK25) (LBEG 2019a) stellt für den weit überwiegenden Teil des Untersuchungsgebietes fluviatile Sande und Kiese der Weichsel-Kaltzeit als Ausgangsgestein dar. Stellenweise sind diese durch v.a. holozäne Flugsande überdeckt. Im Bereich Kupernitz (dort südliche Abtl. 2170 und 2172) sowie zwischen Kupernitzkanal und Altem Kupernitzkanal (Abtl. 2146, 2147 und 2148) stehen holozäne Torfe an.

Bodenkundlich sind weite Teile des Untersuchungsgebietes durch grundwasserbeeinflusste Mineralböden geprägt. Es stehen hier Podsol-Gleye und Gley-Podsole an, wobei Letztere flächenmäßig über-

wiegen (LBEG 2019b). Im Bereich Kupernitz (dort südliche Abtl. 2170 und 2172) sowie zwischen Kupernitzkanal und Altem Kupernitzkanal (Abtl. 2146, 2147 und 2148) stellt die BK50 den Bodentyp Erdniedermoor dar.

Die von LBEG (2019b) ermittelten Mittleren Grundwasserhochstände (MHGW) liegen im Untersuchungsgebiet zwischen 15 und 70 cm.

Bereiche mit einem MHGW von 15 cm finden sich u.a. in der Kleinen Lucie, im südlichen Teil von Derwatschen Duhl, in der Mathiesheide, in der Kupernitz sowie im Bereich der Norderdüpe und des Samelunghorsts.

Tab. 2: Klimakenndaten für den Wuchsbezirk Lüchower Niederung (NFP 2008).

Wuchsbezirk Lüchower Niederung	
Mittlere Niederschlagssumme im Jahr	580 mm/Jahr
Mittlere Niederschlagssumme in der forstlichen Vegetationszeit	270 mm/April bis Oktober
Mittlere Jahreslufttemperatur	8,5 °C
Mittlere Lufttemperatur in der forstlichen Vegetationszeit	15,2 °C
Mittlere Jahresschwankung der Lufttemperatur	17,7 °C

Nach NFP (2008) zeigt sich in den deutlichen Temperaturkontrasten sowie der überdurchschnittlichen Wärme während der Vegetationszeit, in der die Niederschläge 300 mm unterschreiten, die subkontinentale Gesamttonung des Untersuchungsgebietes (vgl. Tab. 2).

2.4.2 Historische Entwicklung

Hinsichtlich der historischen Entwicklung wird auf die ausführliche Bearbeitung durch NFP (2008) verwiesen. Auf eine erneute Wiedergabe an dieser Stelle wird verzichtet.

3 Bestandsbeschreibung

Die Biotoptypen werden einschließlich ihrer Untertypen und Zusatzmerkmale nach dem „Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen“ (DRACHENFELS 2016) im Maßstab 1:5.000 flächendeckend erfasst. Aktuelle Orthophotos sowie die im Gelände GPS-gestützt aufgezeichneten Biotoptypgrenzen dienen der räumlichen Konkretisierung der Biotoptypkartierung.

Begleitend zur Biotoptypenerfassung werden kennzeichnende und gefährdete Pflanzenarten erfasst. Die Nomenklatur richtet sich nach GARVE (2004). Es erfolgt jedoch keine systematische floristische Kartierung. Zufallsbeobachtungen gefährdeter Tierarten werden dokumentiert. Daten Dritter wie Meldungen aus dem Artenkataster des NLWKN oder Bestandserhebungen in faunistischen oder floristischen Fachgutachten zu gefährdeten Arten werden berücksichtigt, wenn diese nicht älter als zehn Jahre sind.

Die Eingabe und Auswertung der Daten zur Waldbiotopkartierung erfolgt mit dem Fachprogramm „WBK-Client“, das auf dem Geografischen Informationssystem ArcGIS 10.2.2 basiert.

3.1 Biotoptypen im Plangebiet

Innerhalb des Plangebietes wurden 71 verschiedene Biotoptypen (Haupteinheit) kartiert (vgl. Tab. 3).

Wälder und Forste nehmen mit 1.593 ha rund 94 % des Bearbeitungsgebietes ein. Davon werden knapp 890 ha von Kiefernforsten geprägt, die wiederum auf gut 70 ha bereits Anklänge oder Übergänge zu Buchen- und/oder Eichenwäldern aufweisen.

Auf knapp 310 ha wurden bodensaure und mesophile Eichenwälder erfasst, Buchenwälder auf etwa 23 ha. Sonstige, von Erle und Birke geprägte Sumpfwälder nehmen gut 80 ha ein. Entwässerte Erlenwälder wurden auf einer Fläche von knapp 26 ha erfasst. Von Fichte, Douglasie, Lärche und weiteren Nadelhölzern gebildete Forste stocken auf knapp 130 ha.

Grünland nimmt eine Fläche von knapp 40 ha ein. Im Bereich Samelungshorst befindet sich ein großer, zusammenhängender Grünlandkomplex (gut 20 ha).

Die erfassten Stillgewässer nehmen eine Fläche von gut 4 ha ein; es wurden 48 einzelne Teiche und Tümpel zwischen 60 m² und knapp 0,7 ha kartiert.

Tab. 3: Zusammenstellung der Biotoptypen im Plangebiet

Biotoptyp	Kürzel	§ 30	GF	Priorität	Größe in ha
Wälder					
Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden	WLA	-	2	+	7,35
Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WLA[WQ]	-	2	+	1,32
Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands	WLM	-	2	+	11,30
Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WLM[WQ]	-	2	+	3,05

Biotoptyp	Kürzel	§ 30	GF	Priorität	Größe in ha
Eichenmischwald armer, trockener Sandböden	WQT	-	2	+	13,09
Eichenmischwald armer, trockener Sandböden im Komplex mit Birken- und Zitterpappel-Pionierwald	WQT/WPB	-	2	+	1,38
Eichenmischwald armer, trockener Sandböden im Komplex mit Kiefernforst	WQT/WZK	-	2	+	2,47
Eichenmischwald armer, trockener Sandböden mit Elementen von Bodensaurer Buchenwald	WQT[WL]	-	2	+	1,47
Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte	WQN	§	1	+	14,46
Eichenmischwald feuchter Sandböden	WQF	-	2	+	171,67
Eichenmischwald feuchter Sandböden im Komplex mit Birken- und Kiefern-Sumpfwald	WQF/WNB	-	2	+	1,87
Eichenmischwald feuchter Sandböden im Komplex mit Kiefernforst	WQF/WZK	-	2	+	2,69
Eichenmischwald feuchter Sandböden mit Elementen von Bodensaurer Buchenwald	WQF[WL]	-	2	+	3,80
Bodensaurer Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands	WQL	-	2	+	28,15
Bodensaurer Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands im Komplex mit Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands	WQL/WLM	-	2	+	0,56
Sonstiger bodensaurer Eichenmischwald	WQE	-	2	-	6,41
Eichen- u. Hainbuchenmischwald nasser, basenreicher Standorte	WCN	§	2	++	16,60
Eichen- u. Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte	WCA	-	2	++	42,59
Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standort	WCE	-	2	-	2,55
Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte	WAR	§	2	+	29,32
Birken-Bruchwald nährstoffreicher Standorte	WBR	§	2(d)	-	8,24
Erlen- und Eschen-Sumpfwald	WNE	§	2	+	72,40
Erlen- und Eschen-Sumpfwald mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WNE[WQ]	§	2	+	0,86
Birken- und Kiefern-Sumpfwald	WNB	§	2	-	4,86
Birken- und Kiefern-Sumpfwald im Komplex mit Nährstoffreiches Großseggenried	WNB/NSG	§	2	-	1,51
Birken- und Kiefern-Sumpfwald im Komplex mit Laubwald-Jungbestand mit Eiche	WNB/WJL	§	2	-	1,95
Erlenwald entwässerter Standorte	WU	-	Sd	-	25,45
Erlenwald entwässerter Standorte mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WU[WQ]	-	Sd	-	0,48
Birken- und Zitterpappel-Pionierwald	WPB	-	S	-	17,96
Birken- und Zitterpappel-Pionierwald im Komplex mit Kiefernforst	WPB/WZK	-	S	-	0,26
Birken- und Zitterpappel-Pionierwald mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WPB[WQ]	-	S	-	2,49
Roteichenforst	WXE	-	*	-	1,33
Laubforst aus einheimischen Arten	WXH	-	*	-	38,42
Sonstiger Laubforst mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WXH[WQ]	-	2	-	0,21
Laubforst aus einheimischen Arten mit Elementen von Erlenwald entwässerter Standorte	WXH[WU]	-	*	-	1,44
Hybridpappelforst	WXP	-	*	-	0,28
Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten im Komplex mit Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte	WXS/UWF	-	*	-	0,41
Douglasienforst	WZD	-	*	-	21,92

Biotoptyp	Kürzel	§ 30	GF	Priorität	Größe in ha
Douglasienforst mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WZD[WQ]	-	*	-	5,05
Fichtenforst	WZF	-	*	-	60,53
Fichtenforst mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WZF[WQ]	-	*	-	0,53
Fichtenforst mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WZF[WQ]	-	*	-	2,85
Kiefernforst	WZK	-	*	-	813,50
Kiefernforst im Komplex mit Waldlichtungsflur basenarmer Standorte	WZK/UWA	-	*	-	0,78
Kiefernforst im Komplex mit Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands	WZK/WLM	-	*	-	3,30
Kiefernforst im Komplex mit Birken- und Zitterpappel-Pionierwald	WZK/WPB	-	*	-	1,08
Kiefernforst im Komplex mit Eichenmischwald feuchter Sandböden	WZK/WQF	-	*	-	3,62
Kiefernforst im Komplex mit Eichenmischwald armer, trockener Sandböden	WZK/WQT	-	*	-	1,96
Kiefernforst im Komplex mit Fichtenforst	WZK/WZF	-	*	-	0,32
Kiefernforst im Komplex mit Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten	WZK/WZS	-	*	-	0,21
Kiefernforst mit Elementen von Bodensaurer Buchenwald	WZK[WL]	-	*	-	34,01
Kiefernforst mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WZK[WQ]	-	*	-	28,84
Lärchenforst	WZL	-	*	-	11,77
Lärchenforst im Komplex mit Eichenmischwald armer, trockener Sandböden	WZL/WQT	-	*	-	0,34
Lärchenforst mit Elementen von Bodensaurer Buchenwald	WZL[WL]	-	*	-	0,27
Lärchenforst mit Elementen von Bodensaurem Eichenmischwald	WZL[WQ]	-	*	-	0,64
Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten	WZS	-	*	-	24,32
Laubwald-Jungbestand	WJL	-	*	-	7,62
Laubwald-Jungbestand im Komplex mit Nadelwald-Jungbestand	WJL/WJN	-	*	-	2,21
Laubwald-Jungbestand im Komplex mit Kiefernforst	WJL/WZK	-	*	-	0,99
Laubwald-Jungbestand mit Elementen von Birken- und Zitterpappel-Pionierwald	WJL[WPB]	-	*	-	0,21
Laubwald-Jungbestand mit Elementen von Bodensaurer Eichenmischwald	WJL[WQ]	-	*	-	0,86
Nadelwald-Jungbestand	WJN	-	*	-	24,00
Nadelwald-Jungbestand im Komplex mit Laubwald-Jungbestand	WJN/WJL	-	*	-	0,38
Waldlichtungsflur basenarmer Standorte	UWA	-	*	-	1,24
Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte	UWF	-	*	-	3,22
Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte im Komplex mit Nadelwald-Jungbestand	UWF/WJN	-	*	-	0,17
Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte im Komplex mit Eichenmischwald feuchter Sandböden	UWF/WQF	-	*	-	0,75
Holzlagerfläche im Wald	UL	-	o.A.	-	0,02
Gebüsch und Gehölzbestände					
Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch	BSF	-	3	-	0,11
Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte	BFR	-	3(d)	-	0,57
Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch	BRS	-	5	-	0,12
Strauch-Baumhecke	HFM	-	3	-	0,50
Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe	HBE	-	3	-	0,40

Biotoptyp	Kürzel	§ 30	GF	Priorität	Größe in ha
Allee/Baumreihe	HBA	-	3	-	2,45
Streuobstbestand	HO	-	o.A.	-	0,12
Binnengewässer					
Nährstoffreicher Graben	FGR	-	3	-	11,90
Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer	SEZ	§	3	-	0,48
Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer mit Elementen von Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer	SEZ[VE]	§	3	+	2,38
Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer, kalk- oder gipsreich, oligo- bis mesotroph, mit Vorkommen von Armleuchteralgen	SEZc	§	3	+	0,16
Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer, kalk- oder gipsreich, oligo- bis mesotroph, mit Vorkommen von Armleuchteralgen mit Elementen von Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer	SEZc[VE]	§	3	+	0,09
Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer im Komplex mit Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer	SEZu/VERS	§	3	-	0,19
Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht	VER	§	2	-	0,14
Waldtümpel	STW	§	3	-	0,45
Sonstiges naturfernes Stillgewässer	SXZ	-	*	-	0,52
Nährstoffarme Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation	SPA	-	1	++	0,05
Mäßig nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation	SPM	-	2	++	0,15
Gehölzfreie Biotope der Sümpfe und Niedermoore					
Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried	NSM	§	2	+	0,35
Nährstoffreiches Großseggenried	NSG	§	3	+	1,65
Schilf-Landröhricht	NRS	§	3	+	3,30
Rohrglanzgras-Landröhricht im Komplex mit Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte	NRG/BFR	§	3	+	0,56
Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pionierv egetation	NPZ	-	3	-	0,23
Hoch- und Übergangsmoore					
Feuchteres Pfeifengras-Moorstadium	MPF	§	3d	-	0,03
Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium	MPT	-	3d	-	1,25
Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium im Komplex mit Schilf-Landröhricht	MPT/NRS	-	3d	-	0,13
Fels-, Gesteins- und Offenbodenbiotope					
Sandiger Offenbodenbereich	DOS	-	3	-	0,01
Heiden und Magerrasen					
Trockene Sandheide	HCT	§	3	+	0,81
Feuchte Sandheide	HCF	§	2	+	0,12
Sonstiger Sandtrockenrasen	RSZ	§	2	+	0,08
Pfeifengrasrasen auf Mineralböden	RAP	-	3d	-	0,06
Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte	RAG	-	3d	-	0,03
Grünland					
Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte, Mahd	GMFm	-	2	+	13,07
Sonstiges mesophiles Grünland	GMS	-	2	+	1,01
Sonstiges mesophiles Grünland, Mahd	GMSm	-	2	+	3,46
Nährstoffreiche Nasswiese	GNR	§	2	+	2,61
Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen	GNF	§	2	+	0,79
Sonstiges feuchtes Extensivgrünland	GEF	-	3d	-	1,90
Sonstiges feuchtes Extensivgrünland, Mahd	GEFm	-	3d	-	0,99

Biototyp	Kürzel	§ 30	GF	Priorität	Größe in ha
Sonstiges feuchtes Extensivgrünland im Komplex mit Feuchter Borstgras-Magerrasen	GEF/RNF	-	3d	-	0,58
Sonstiges feuchtes Intensivgrünland	GIF	-	3d	-	14,61
Sonstiges feuchtes Intensivgrünland im Komplex mit Sonstiger vegetationsarmer Graben	GIF/FGZ	-	3d	-	0,62
Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren					
Adlerfarnflur auf Sand- und Lehmböden	UMA	-	*	-	0,27
Halbruderal Gras- und Staudenflur feuchter Standorte im Komplex mit Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand	UHF/HPS	-	3d	-	0,54
Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte	UHM	-	Sd	-	0,46
Halbruderal Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte im Komplex mit Artenarme Landreitgrasflur	UHM/UHL	-	Sd	-	0,27
Artenarme Brennesselflur	UHB	-	S	-	0,10
Artenarme Landreitgrasflur	UHL	-	S	-	0,14
Acker- und Gartenbau-Biotope					
Sandacker	AS	-	*	-	2,88
Grünanlagen					
Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage	PSZ	-	*	-	0,36
Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen					
Straße	OVS	-	*	-	2,62
Weg	OVW	-	*	-	19,39
Weg im Komplex mit Strauch-Baumhecke	OVW/HFM	-	*	-	0,17

Gefährdungskategorie (GF) der Roten Liste (DRACHENFELS 2012):

- 1 von vollständiger Vernichtung bedroht bzw. sehr stark beeinträchtigt
- 2 stark gefährdet bzw. stark beeinträchtigt
- 2d stark gefährdetes Degenerationsstadium
- 3 gefährdet beziehungsweise beeinträchtigt
- 3d gefährdetes Degenerationsstadium
- d entwicklungsbedürftiges Degenerationsstadium
- * nicht landesweit gefährdet, aber teilweise schutzwürdig
- nicht gefährdet

Priorität (NLWKN 2011):

- ++ Biototyp mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen
- + Biototyp mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

3.2 Planungsrelevante Biotypen**3.2.1 Gesetzlich geschützte Biotope (§30 BNatSchG)**

Als nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschützte Biotope sind insgesamt 164,39 ha kartiert worden, was einem Flächenanteil von 9,70 % am Plangebiet entspricht. Auf 30,10 % des Plangebietes (524,11 ha) befinden sich Biototypen der Roten Liste (DRACHENFELS 2012) (vgl. Tab. 3 und Tab. 4).

Tab. 4: Zusammenstellung von Schutzstatus und Gefährdung der Biotypen im Plangebiet.

Schutzstatus und Gefährdung in Niedersachsen	Fläche im Plangebiet	Flächenanteil am Plangebiet (1.694,41 ha)
geschützt nach § 30 BNatSchG	164,39 ha	9,70 %
RL-Kategorie 1	14,51 ha	0,86 %
RL-Kategorie 2	459,47 ha	27,12 %
RL-Kategorie 3	47,25 ha	2,79 %
Summe der RL-Biotope	521,23 ha	30,76 %

3.2.2 Planungsrelevante Biotoptypen nach Schutzgebietsverordnung

Aus der Schutzgebietsverordnung (vgl. Kap. 2.2) ergeben sich keine weiteren, besonders planungsrelevante Biotoptypen/Vegetationseinheiten.



Abb. 2: In Abtl. 2157 c stockt ein Buchen-Eichen-Altholz auf einer Wölbacker-Fläche.

3.2.3 Prioritäre Biotoptypen

Zu den Biotoptypen mit höchster Priorität (++) und mit Priorität (+) für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen (vgl. Tab. 3) zählen gemäß Niedersächsischer Strategie zum Arten- und Biotopschutz (NLWKN 2011) insbesondere solche, die auch einem Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie entsprechen. Daneben auch aus landesweiter Sicht solche Biotoptypen, „für die vordringlich Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung notwendig sind und die über entsprechende Naturschutzprogramme gefördert werden können (NLWKN 2011: 3)“.

Den Biotoptypen mit höchster Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen entsprechen im Plangebiet die mesophilen Eichen-Mischwälder (Biotoptypen WCA, WCN) sowie die Pionierfluren trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation (Biotoptypen SPA, SPM), die dem FFH-LRT 3130 zugeordnet werden können.

3.2.4 Beschreibung der Biotoptypen im Plangebiet

Im Folgenden werden die wesentlichen das Plangebiet prägenden Biotoptypen beschrieben (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Beschreibung der Wald-Biotoptypen im Plangebiet

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauchschicht
WÄLDER			
Kiefernforst (WZK)	890,5 ha	<p>Die Kiefernforsten sind der prägende Biotoptyp im Plangebiet, sie nehmen knapp 50 % der Gesamtfläche ein.</p> <p>Im Bereich der Kleinen Lucie/Lange Heide, der Hohen Lucie/Derwatschen Duhl, dem Kleinen Wildhagen, der Mathiesheide und in der Grevesbergischen Heide bilden die Kiefernforsten größere, zusammenhängende Komplexe. Im gesamten Plangebiet sind allerdings Kiefernbestände vorhanden. Im Bereich Norderdüpe und Kupernitz treten sie hingegen deutlich zurück.</p> <p>Neben der Wald-Kiefer kommen Sand- und Moor-Birken, Fichten sowie je nach Standort auch einzelne Stiel-Eichen und Rotbuchen vor. Ist eine Strauchschicht vorhanden, wird sie v.a. von Faulbaum und Eberesche geprägt.</p> <p>In Anlehnung an NFP (2008) können im Hinblick auf die Krautschicht / den Standort folgende Ausprägungen unterschieden werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pfeifengrastyp – Drahtschmielen-Moostyp – Heidelbeer-Moostyp – Adlerfarntyp – Mischtyp mit Dornfarn-Arten, Brombeere und Himbeere. <p>Etwa 20 % der Bestände (176 ha) sind älter als 100 Jahre, rund 220 ha (knapp 25%) sind jünger als 50 Jahre.</p> <p>Es bestehen auf einer Fläche von ca. 37 ha Übergänge zu Buchenwald (zweiter Hauptcode oder Nebencode mit WL), Übergänge zu Eichen(misch)-wäldern wurden auf gut 34 ha (zweiter Hauptcode oder Nebencode mit WQ) kartiert.</p> <p>Im Altholzbestand in Abtl. 2176 a1 (Kupernitz) weisen einige Kiefern Stammschäden durch zurückliegende Harznutzung auf (vgl. Abb. 3).</p>	<p>Dornfarne, Pfeifengras, Drahtschmiele, Adlerfarn, Europäischer Siebenstern, Harzer Labkraut, Wald-Sauerklee, Brombeere, Himbeere, Heidelbeere</p> <p>Eberesche, Faulbaum</p>

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
Bodensauer Eichenmischwald (WQ)	248,0 ha	<p>Der überwiegende Teil (215 ha) der bodensauren Eichenwälder wurde der „mittleren“ (WQL) und der feuchten Ausprägung (WQF) zugeordnet. Im Bereich der Pavorsstruve und der Kupernitz wurden nasse Eichenwälder (WQN) auf etwa 14 ha kartiert. Die trockene Ausprägung (WQT), die eher kleinflächig und oft linear auftritt, nimmt etwa 18 ha ein.</p> <p>Fremdholzanteile von über 10 %, im Bearbeitungsgebiet v.a. die Fichte, wurden bei etwa 27 % (67 ha) der Bestände erfasst.</p> <p>Knapp 210 ha weisen ein Bestandesalter über 100 Jahre auf.</p> <p>Neben der Stiel-Eiche bilden v.a. Wald-Kiefer, Sand-Birke und Rotbuche, aber auch Moor-Birke, Schwarzerle und die o.g. Fichte die Baumschicht.</p> <p>Die Strauchschicht wird im Wesentlichen von Eberesche und Faulbaum geprägt.</p> <p>Hinsichtlich der Krautschicht zeigt sich die vergleichsweise weite Standortamplitude, die von eher trockenen, dann mitunter zwergstrauchreichen Ausprägungen, zu nassen, seggenreichen Beständen mit Sumpf-Schwertlilie reicht.</p>	<p>Brombeere, Himbeere, Heidelbeere, Pfeifengras, Drahtschmiele, Rasenschmiele, Flattergras, Sumpf-Reitgras, Wiesen-Segge, Dornfarn, Adlerfarn, Wald-Sauerklee</p> <p>Blutwurz, Schattenblümchen, Schilf, Sumpf-Segge, Steif-Segge, Flatter-Binse, Sumpf-Schwertlilie, Sumpf-Labkraut</p> <p>Eberesche, Faulbaum</p>
Eichen- und Hainbuchenmischwald nährstoffreicher Standorte (WC)	61,7 ha	<p>Die reichereren, mesophilen Eichenmischwälder haben drei größere räumliche Schwerpunkte: in der Norderdüpe (dort knapp 40 ha, Nährstoffzahl 3+ bis 4-), in der Kupernitz (Nährstoffzahl 4+ und 4-) und auf kleiner Fläche in der Kleinen Lucie.</p> <p>An der Helenenhütte stockt ein habitatbaumreicher Altbestand auf 0,7 ha.</p> <p>Mit Ausnahme einer durchgewachsenen Eichenkultur (in 2016 39 Jahre alt) in Abtl. 2167 c2 sind die übrigen Bestände älter als 100 Jahre.</p> <p>Hainbuchen treten eher selten auf, Schwarz-Erle, Moor-Birke und Esche hingegen öfter, auch Nadelhölzer (v.a. Fichte) sind vorzufinden.</p> <p>Die Strauchschicht wird von Weißdorn, Hasel, Kreuzdorn und Schlehe, auf oberflächlich versauerten Standorten auch von Faulbaum und Eberesche gebildet.</p>	<p>Brombeere, Himbeere, Wald-Geißblatt, Rasenschmiele, Sumpf-Reitgras, Riesen-Schwingel, Rohr-Glanzgras, Flattergras, Schilf, Flatter-Binse, Frauenfarn, Dorniger Wurm-farn, Große Brennnessel, Gundermann, Echtes Hexenkraut, Wald-Sauerklee</p> <p>Sumpf-Schwertlilie, Gemeiner Gilbweiderich, Sumpf-Kratzdistel</p> <p>Eberesche, Faulbaum, Zweigr. Weißdorn, Kreuzdorn, Schlehe</p>
Sonstiger Sumpfwald (WN)	81,6 ha	<p>– Von Erlen und Eschen dominierte Sumpfwälder (WNE) stocken auf insgesamt 73 ha in der Kupernitz und im Bereich Mathiesheide. Die oftmals strukturreichen Wälder, die nur zu einem geringen Anteil als Mischbestände aus Esche und Erle vor-</p>	<p>Sumpf-Reitgras, Schilfrohr, Rasenschmiele, Sumpf-Segge, Steif-Segge, Flatter-Binse, Pfeifengras, Sumpf-Schwertlilie, Sumpf-Kratzdistel, Sumpf-Haarstrang,</p>

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
		<p>handen sind, weisen eine hohe Zahl von Habitatbäumen und stehendem Totholz auf. Als Nebenbaumart tritt häufig die Moor-Birke auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf 2,47 ha wurde Birken- und Kiefern-Sumpfwald (WNB) kartiert. Sie haben ihren Schwerpunkt in der Kupernitz. Bei häufiger Dominanz von Schilfrohr und/oder Rasenschmiele treten bei einigen Flächen auch Entwässerungszeiger wie v.a. Dornfarn hinzu; dort hat dann auch der Faulbaum höhere Anteile. 	<p>Gemeiner Gilbweiderich, Ufer-Wolfstrapp, Wasserdost, Himbeere, Hopfen</p> <p>Kreuzdorn, Faulbaum</p>
Erlenwald entwässerter Standorte (WU)	25,9 ha	Wälder dieses Biotoptyps wurden auf größerer Fläche im Bereich Derwatschen Duhl sowie im Bereich Same lungshorst kartiert. In der Krautschicht treten „typische“ Entwässerungszeiger wie Brombeere, Himbeere und verschiedene Farne auf.	Brombeere, Himbeere, Frauenfarn, Dornfarn, Breitblättriger Dornfarn, Große Brennnessel
Bodensaurer Buchenwald (WL)	23,0 ha	<p>Buchenwälder der ärmeren Sandstandorte (WLA) wurden auf einer Fläche von zusammen 8,7 ha im Bereich Kleine Lucie (Abtl. 2167 b), Derwatschen Duhl (Abtl. 2123 a) und südlich der Forstwiesen im Bereich Same lungshorst (Abtl. 2182) kartiert. Der weit überwiegende Teil dieser Bestände sind als vergleichsweise strukturreiche Althölzer anzusprechen. V.a. Stiel-Eiche, Wald-Kiefer und Sand-Birke sind regelmäßige Begleiter der prägenden Rotbuche.</p> <p>Bodensaure Wälder, die sich durch eine etwas bessere Nährstoffversorgung auszeichnen (WLM) wurden auf insgesamt 14,3 ha erfasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Bereich der Helenenhütte und westlich der K1 stockt ein mehrschichtiger Altholzbestand, der im Nordteil einen höheren Eichen-Anteil aufweist. – Auf 0,4 ha Fläche stockt in Abtl. 2166 b ein besonders totholzreicher Altbestand. – In Abtl. 2157 c stockt ein Buchen-Eichenmischwald auf einer Wölbacker-Fläche (vgl. Abb. 3). Der Altholzbestand weist zahlreiche Habitatbäume mit Spechthöhlen auf. <p>Weitere Bestände wurden in der Kupernitz und in der Grevesbergischen Heide kartiert.</p>	<p>Brombeere, Himbeere, Flattergras, Pillen-Segge, Adlerfarn, Waldmeister</p> <p><u>Mit Schwerpunkt in WLA:</u> Drahtschmiele, Pfeifengras</p> <p>Eberesche, Faulbaum</p>
Erlen-Bruchwald (WA)	29,3 ha	<p>Erlen-Bruchwälder nährstoffreicher Standorte (WAR) wurden in der Kupernitz (Abtl. 2170, 2171 und 2172), in der Pavorsstruve (Abtl. 2149 und 2151) sowie zwischen Alter Kupernitzkanal und Kupernitzkanal (Abtl. 2145, 2146 und 2147) erfasst.</p> <p>Die auf den organischen Standorten (Bodentyp Mittleres Erdniedermoor) stockenden Wälder sind alle als</p>	Brombeere, Himbeere, Schilfrohr, Sumpf-Reitgras, Rasenschmiele, Flatterbinse, Sumpf-Segge, Frauenfarn, Dornfarn, Brennnessel, Sumpf-Kratzdistel, Sumpf-

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
		<p>Altholz anzusprechen. In der Krautschicht dominieren v.a. Schilfrohr, Sumpf-Reitgras und Rasen-Schmiele. Nach NFP (2008) handelt es sich bei den Beständen in der Kupernitz um aus Sukzession vormals waldfreier Niedermoorflächen hervorgegangene sekundäre Ausprägungen.</p> <p>Einige Bestände weisen durch vermehrtes Auftreten von Brombeere, Himbeere und Dornfarn auf eine fortschreitende Entwässerung hin.</p>	<p>Schwertlilie, Ufer-Wolfstrapp, Gemeine Nelkenwurz</p> <p>Kreuzdorn</p>
Birken- und Kiefern-Bruchwald (WB)	8,24 ha	<p>Die erfassten Birken-Bruchwälder nährstoffreicher Standorte (WBR) liegen ebenfalls im Bereich zwischen Alter Kupernitzkanal und Kupernitzkanal. Sie wechseln sich dort mit den Erlen-Bruchwäldern ab. Hinsichtlich der Krautschicht bestehen große Übereinstimmungen mit eben diesen Flächen. Die älteren Bestände zeichnen sich durch eine hohe Anzahl an Habitat- und spechtbäumen aus. Auch der Totholzanteil ist gegenüber anderen Flächen erhöht.</p>	<p>Schilfrohr, Sumpf-Reitgras, Rasenschmiele, Flatter-Binse, Sumpf-Segge, Frauenfarn, Dornfarn, Brennessel, Sumpf-Kratzdistel, Sumpf-Schwertlilie, Ufer-Wolfstrapp, Gemeine Nelkenwurz</p>
Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald (WP)	20,7 ha	<p>Mit Ausnahme der Teilfläche westlich der K1 sowie der Langen Heide wurden im ganzen Plangebiet Bestände den Birken- und Zitterpappel-Pionierwäldern (WPB) zugeordnet.</p> <p>Neben klassischen Pionier- bzw. Sukzessionswäldern bestehen auch Ausprägungen, die bereits zu anderen Biotoptypen überleiten; so zum Beispiel zu Kiefernforsten und Eichenwäldern. Die Sukzessionsbestände sind oft von einer vitalen Fichtennaturverjüngung begleitet.</p>	<p>Brombeere, Pfeifengras, Sumpf-Reitgras, Dornfarn, Breitblättriger Dornfarn, Frauenfarn</p> <p>Faulbaum</p>
Sonstiger Laubforst (WX)	42,1 ha	<ul style="list-style-type: none"> Bei den als Laubforst aus einheimischen Arten (WXH) kartierten Beständen sind grundsätzlich zwei Ausprägungen zu unterscheiden: Der eine Typ bildet solche Bestände ab, die (noch) keinem anderen Biotoptyp zugeordnet werden konnten, da insbesondere die Krautschicht oftmals atypisch ausgeprägt ist. Dies betrifft v.a. durchgewachsene Eichenkulturen (z.B. in Abtl. 2168 in der Kleinen Lucie und in Abtl. 2130 a in der Mathiesheide). Der zweite Typ entspricht erlendominierten Beständen, die nicht auf Nassstandorten stocken und dann nicht einem anderen Biotoptyp zuzuordnen sind. Der Biotoptyp nimmt insgesamt 40 ha ein. Roteichenforst (WXE): Hier wurden fünf Vorkommen auf zusammen 1,3 ha erfasst. Die Bestände sind zwischen 60 und 90 Jahre alt. In der Hohen Lucie (Abtl. 2140 b) stockt ein durch 	

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
		<p>abgestorbene Exemplare der Rot-Esche (<i>Fraxinus pennsylvanica</i>) bereits stärker aufgelichteter und 0,4 ha großer Bestand. Dieser wurde als Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten im Komplex mit Waldlichtungsflur feuchter Standorte (WXS/UWF) angesprochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ein kleiner Dominanzbestand mit Hybridpappeln stockt in Abtl. 2146 b3 auf 0,28 ha Fläche (Hybridpappelforst, WXP) 	
Sonstiger Nadelforst (WZ)	128,2 ha	<ul style="list-style-type: none"> – Mit Ausnahme der Hohen Lucie und der Grevesbergischen Heide stocken Fichtenforste (WZF) im gesamten Plangebiet auf zusammen 63,9 ha. – Als Douglasienforste (WZD) wurden 23 Bestände im Plangebiet kartiert, die insgesamt eine Fläche von 27 ha einnehmen. In der Norderdüpe gibt es keine Vorkommen; in der Kupernitz nur eine Fläche mit 0,65 ha (Abtl. 2174 a2). – Auf insgesamt 24,3 ha wurde der Biotoptyp Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten (WZS) vergeben. Neben Dominanzbeständen von Sitkafichte sind Forste mit wesentlichen Anteilen von Omorikafichte und Küstentanne (u.a. auf 2 ha in Abtl. 2101 j in der Norderdüpe) zu nennen. Westlich von Abtl. 2106 c stockt eine Baumreihe mit Strobe, die ebenfalls diesem Biotoptyp zugeordnet wurde. – Die 26 als Lärchenforste (WZL) kartierten Bestände nehmen zusammen eine Fläche von 13 ha ein. Bestände in der Norderdüpe und in der Kupernitz wurden mit Buche unterbaut. 	

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
Wald-Jung- bestand (WJ)	36,3 ha	<ul style="list-style-type: none"> – Der Biotoptyp Nadelwald-Jungbestand (WJN) (oft im Komplex mit Überhältern) wurde für solche Flächen vergeben, die sich nach Schirmschlag v.a. durch Naturverjüngung der Kiefer auszeichnen. Entsprechende Flächen haben ihren Schwerpunkt in der Mathiesheide und im Bereich Parvorsstruve. Flächengröße insgesamt: 24,4 ha. – Zum Biotoptyp Laubwald-Jungbestand (WJL) zählen auf zusammen 11,9 ha u.a. junge Eichenkulturen (z.B. in Abtl. 2116 b, 2129 c und 2206 a). 	



Abb. 3: Im Altholzbestand in Abtl. 2176 a1 (Kupernitz) weisen einige Kiefern Stammschäden durch zurückliegende Harznutzung auf.

Tab. 6: Beschreibung der Grünland-Biototypen im Plangebiet

Biototyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauchschicht
GRÜNLAND			
Mesophiles Grünland (GM)	17,5 ha	<p>– Mesophile Grünländer mäßig feuchter Standorte (GMF) nehmen im Plangebiet insgesamt eine Fläche von 13,07 ha ein. Die sieben abgegrenzten Flächen liegen in den Abtl. 2182, 2187 und 2188 und bilden dort Teile der Forstwiese im Bereich Samelungshorst.</p> <p>Neben einer typischen Ausprägung (GMF) in der südlichen Abtl. 2187 y2 weisen die übrigen Vorkommen noch Anklänge an feuchteres Extensivgrünland auf; dies wurde durch den entsprechenden Nebencode (GEF) dokumentiert. Alle Flächen unterliegen einer Wiesennutzung/Mahd (Zusatzmerkmal „m“).</p> <p>Die Wiesen weisen meist eine homogene und eher niedrig- bis mittelwüchsige Struktur auf. Stellenweise wurde eine Streuauflage beobachtet, die Fläche in Abtl. 2182 y3 war zum Zeitpunkt der Kartierung teilweise von Wühlschäden (Schwarzwild) gekennzeichnet.</p> <p>– Als Sonstiges mesophiles Grünland (GMS) wurden drei Wiesen auf zusammen 4,47 ha erfasst. In Abtl. 2182 y2 und 2187 x1 wurde das Zusatzmerkmal „b“ (Brachestadium) vergeben. Diese homogenen und niedrig- bis mittelwüchsigen Flächen weist, wie auch das dritte Vorkommen, das wiederum gemäht wird, Übergänge zum Biototyp GMF auf (Nebencode GMF). Bei der knapp 3,5 ha großen Fläche in Abtl. 2184 und 2185 (UAbtl. y, y2 und y3) (GMSm(GEF)) wurde eine deutliche Tendenz zur Aushagerung bzw. ein Rückgang von Nährstoffzeigern festgestellt.</p>	<p>Wolliges Honiggras, Gewöhnliches Ruchgras, Rot-Schwingel, Spitz-Wegerich, Scharfer Hahnenfuß, Kriechender Hahnenfuß, Wiesen-Schaumkraut, Rasen-Schmiele, Großer Sauerampfer, Gewöhnliches Rispengras, Rot-Klee, Vogel-Wicke,</p> <p>Schlanke Segge, Kuckucks-Lichtnelke, Gewöhnliches Hornkraut, Weißes Straußgras, Flatter-Binse, Wassernabel, Moor-Labkraut, wiesen-Segge, Sumpf-Straußgras</p>
Seggen-, binsen- oder hochstaudenreiche Nasswiese (GN)	3,4 ha	<p>Nährstoffreiche Nasswiesen (GNR) wurden im Plangebiet auf 2,61 ha erfasst. Die vier abgegrenzten Vorkommen befinden sich ebenfalls im Bereich Forstwiese und bilden Komplexe mit den mesophilen und intensiv genutzten Grünländern.</p> <p>Die drei größeren Flächen in den Abtl. 2182 y3 und 2187 y1 unterliegen einer Mahdnutzung. Nach Geländeindruck vor Ort besteht für kleinere Teilbereiche der Eindruck einer Vernässung. Insgesamt weisen die Flächen eine mittel- bis hochwüchsige Struktur auf, die Fläche in Abtl. 2187 y1 zudem eine Tendenz zur Aushagerung.</p>	<p>Schlanke Segge, Wiesen-Fuchsschwanz, Großer Sauerampfer, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Schaumkraut, Rasen-Schmiele, Kriechender Hahnenfuß, Brennender Hahnenfuß, wolliges Honiggras, Sumpf-Straußgras, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Segge, Sumpf-Sternmiere, Blasen-Segge,</p>

Biototyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
GRÜNLAND			
		Als Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen (GNF) wurde eine 0,79 ha große Teilfläche der Abtl. 2188 y kartiert. Der gemähte Flutrasen besitzt Anklänge an den Biototyp GNR. Zum Zeitpunkt der Kartierung war die niedrig- bis mittelwüchsige, aber recht homogene Fläche von starken Wühlschäden gekennzeichnet.	Sumpf-Hornklee, Flutender Schwaden, Wasserpfeffer, Bastard-Schlank-Segge, Flatter-Binse, Gänse-Fingerkraut, Herbst-Löwenzahn, Knick-Fuchsschwanz, Weißes Straußgras
Artenarmes Intensivgrünland (GI)	15,2 ha	Bei den als Sonstige feuchte Intensivgrünländer (GIF) angesprochenen Flächen sind drei Ausprägungen zu unterscheiden. <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßig genutzte/gemähte (GIFm) Flächen, die zudem auch Übergänge zu anderen Grünlandbiototypen (Flutrasen (GFF), mesophiles Grünland (GMS), Nasswiese (GNR)) aufweisen. Diese sind eher großflächig ausgeprägt. – Daneben gibt es eher lineare Vorkommen, die mesophile und/oder Nassgrünländer randlich einfassen (u.a. im Bereich der Abtl. 2182, 2187 und 2188). Diese Streifen sind vielfach nicht regelmäßig gemäht (Zusatzmerkmal „b“) und stellen Übergänge zu Ruderalfluren (Nebencode UHM) dar. – Dazu kommen kleinere, vereinzelte Vorkommen, die – eher jagdlich genutzt – u.a. auf Abteilungslinien (z.B. Abtl. 2120 x2) oder nördlich der Helehenhütte im Bereich des ehemaligen Tontaubenschießstandes liegen. 	Gewöhnliches Rispengras, Wiesen-Fuchsschwanz, Ausdauerndes Weidelgras, Kriechender Hahnenfuß, Große Brennnessel, Weiß-Klee, Wolliges Honiggras, Stumpfblättriger Ampfer, Wiesen-Schwingel, Artengruppe Löwenzahn, Sumpf-Hornklee
Artenarmes Extensivgrünland (GE)	3,5 ha	Auch die erfassten Sonstigen feuchten Extensivgrünländer (GEF) lassen sich in drei Ausprägungen unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> – Als Grünland bewirtschaftete / regelmäßig gemähte Flächen, die im Komplex mit anderen Grünlandbiototypen auftreten, finden sich v.a. in den Abtl. 2182 y1 und y2 sowie in Abtl. 2185 x. Daneben gibt es weitere, kleinere „Waldwiesen“, die diesem Biototyp zuzuordnen waren: u.a. in Abtl. 2148 x1 und in Abtl. 2162 x. – Eher jagdlich genutzt werden die Vorkommen in Abtl. 2143 a und in Abtl. 2174 x. – Brachestadien, zum Teil mit Übergängen zu Ruderalfluren, wurden u.a. in den Abtl. 2145 x1 und 2147 x2 erfasst. <p>Alle Vorkommen sind als vergleichsweise homogene</p>	Rasen-Schmiele, Wolliges Honiggras, Scharfer Hahnenfuß, Gewöhnliches Ruchgras, Wiesen-Schaumkraut, Großer Sauerampfer, Kriechender Hahnenfuß, Schlanke Segge, Kuckucks-Lichtnelke, Gewöhnlicher Rot-Schwingel, Gewöhnliches Rispengras, Flatter-Binse

Biototyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
GRÜNLAND			
		Flächen mit mittel- bis hochwüchsiger Struktur anzu- sprechen.	

Tab. 7: Beschreibung der Stillgewässer-Biototypen im Plangebiet

Biototyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Kraut- und Strauch- schicht
Stillgewässer			
Sonstiges naturnahes nährstoff- reiches Stillge- wässer (SEZ)	3,3 ha	<p>Im Bearbeitungsgebiet wurden 20 Stillgewässer dieses Biototyps auskartiert. Ihre Gestalt, Ausprägung und Vegetation sind stark unterschiedlich. Neben vegetationsfreien Kleingewässern in Wäldern bestehen auch vergleichsweise strukturreiche Stillgewässer. Die Ufer sind unterschiedlich stark strukturiert; bei den neu angelegten Kleingewässern sind die Ufer flach austreichend und weisen viele Ausbuchtungen auf. Zur Förderung des Kranichs wurden Inseln als potentielle Brutplätze angelegt (vgl. Abb. 4).</p> <p>Neben den eigentlichen Stillgewässern wurden bei entsprechender Ausprägung auch verschiedene Verlandungsbereiche auskartiert. Hier wurden folgende Biototypen als Nebencode vergeben: Mit sonstigen Tauchblattpflanzen (VET), mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen (VES), mit verschiedenen Röhrichten (VER), mit Flutrasen/Binsen (VEF) sowie Verlandungsbereiche mit Seggen (VEC).</p>	<p>Gewöhnliches Schilf, Rohr- Glanzgras, Ufer-Segge, Ris- pen-Segge, Sumpf- Schwertlilie, Schlanke Segge Schwimmendes Laichkraut, Gewöhnlicher Wasserhah- nenfuß, Kleine Wasser- linse, Vielwurzelige Teich- linse, Gewöhnliche Sumpf- Binse, Weiße Seerose, Flu- tender Schwaden, Wasser- Knöterich</p>
Waldtümpel (STW)	0,4 ha	In den Waldbeständen des Plangebietes wurden 20 Waldtümpel erfasst, die weit überwiegend durch Beschattung vegetationslos sind	



Abb. 4: U.a. das Stillgewässer in Abtl. XXX (Kupernitz) weist „Kranich-Inseln“ auf.

Tab. 8: Beschreibung der Sumpf-Biotoptypen im Plangebiet

Biotoptyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Krautschicht
Sümpfe			
Sauergras-, Binsen- und Staudenried (NS)	2,0 ha	<ul style="list-style-type: none"> – Nährstoffreiches Großseggenried (NSG) (1,6 ha): In der Mathiesheide (Abtl. 2128 und 2129) wurden Großseggenriede in engem Komplex mit Sumpfwäldern kartiert. Im Bereich der Norderdüpe wurden kleinere Vorkommen erfasst, die hier randliche Übergänge zu Grünland bilden bzw. zum Teil auch gemäht werden (Zusatzmerkmal „m“). – Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried (NSM): Auf zusammen 0,35 ha wurden fünf einzelne Vorkommen kartiert. 	Blasen-Segge, Sumpf-Haarstrang, Brennender Hahnenfuß, Blut-Weiderich, Sumpf-Reitgras, Fluss-Ampfer, Flatter-Binse, Sumpf-Schwertlilie, Bittersüßer Nachtschatten, Sumpf-Labkraut, Rohr-Glanzgras, Gewöhnlicher Wolfstrapp
Landröhricht (NR)	3,9 ha	<ul style="list-style-type: none"> – Dominanzbestände des Gewöhnlichen Schilfs (Schilf-Landröhricht, NRS) wurden auf einer Gesamtfläche von 3,3 ha in der hohen Lucie (Abtl. 2142), in der Mathiesheide (Abtl. 2112) und in der Kupernitz (Abtl. 2170, 2172 und 2175) erfasst. In Abtl. 2172 bildet der über 2 ha große Bestand einen Komplex mit dem naturnahen Stillgewässer 	Gewöhnliches Schilf, Wald-Simse, Dreiteliger Zweizahn, Rohr-Glanzgras, Sumpf-Reitgras

Biototyp (Code)	Größe	Ausprägung im Plangebiet	Kennzeichnende Arten der Krautschicht
Sümpfe			
		(vgl. Abb. 4) und angrenzenden Erlenbruchwäldern. – Rohrglanzgras-Landröhricht (NRG): Ein 0,56 ha großes Röhricht mit Dominanz von Rohr-Glanzgras, aber im Übergang zu Intensivgrünland wurde in Abtl. 2182 y3 am Rand der Grünlandfläche erfasst.	

Weitere Biototypen, die flächenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielen, kleinräumig, aber wertvolle Biotope bilden

- Parallel zur Straße zwischen Zadrau und Siemen wurden unterhalb einer Freileitung auf einer Fläche von 0,9 ha **Heideflächen** (Biototypen HCT, HCF) erfasst. Hierbei handelt es sich aktuell um „sekundäre“ Heiden, die durch regelmäßiges Freistellen durch den Versorger „gepflegt“ werden, wobei die Standorte der „Langen Heide“, die heute durch Kiefernforst geprägt sind, in früheren Zeiten sicher Heideflächen waren. Die Heiden sind überwiegend von Heidelbeere (Zusatzmerkmal „h“) (*Vaccinium myrtillus*) und Besenheide (*Calluna vulgaris*) geprägt. Stellenweise tritt auch Glockenheide (*Erica tetralix*) und Pfeifengras (*Molinia caerulea*) hinzu.
- Kleine Reste von **Moorflächen** (im Gebiet insgesamt auf 1,4 ha) finden sich im Bereich der „Rauhen Fläche“ in Abtl. 2146. Bei Dominanz von Pfeifengras (MPT) gibt es hier auch Tendenzen für eine Eutrophierung. Randlich zeigt einwanderndes Schilf eine höhere Nährstoffversorgung an (Nebencode „NRS“).

3.3 Planungsrelevante Tier- und Pflanzenarten

3.3.1 Gefährdete Tier- und Pflanzenarten

3.3.1.1 Pflanzenarten

Tab. 9 stellt die in die vergangenen 20 Jahren im Bearbeitungsgebiet erfassten Pflanzenarten der Roten Liste (GARVE 2004) zusammen. Darüber hinaus wurden 2007 durch NFP (2008) auch Flechten, Moose und Pilze erfasst, die hier nachrichtlich aufgeführt werden.

Tab. 9: In den vergangenen 20 Jahren festgestellte gefährdete Pflanzenarten, Flechten, Moose und Pilze.

NFP-Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung			Schutz	Funde	Letzter Fund
			RL Nds T	RL Nds	RL D			
Farn- und Blütenpflanzen								
11	<i>Agrimonia procera</i>	Großer Odermennig	3	*	*	*	13	2016
131	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald - Reitgras	R	*	*	*	1	2007
138	<i>Caltha palustris s.l.</i>	Sumpfdotterblume	3	3	V	*	5	2007

NFP-Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung			Schutz	Funde	Letzter Fund
			RL Nds T	RL Nds	RL D			
167	<i>Carex elata</i>	Steife Segge	3	3	*	*	65	2007
168	<i>Carex elongata</i>	Walzen - Segge	3	3	*	*	46	2016
178	<i>Carex ligerica</i>	Französische Segge	*	*	3	*	1	2007
184	<i>Carex panicea</i>	Hirsen - Segge	3	3	V	*	1	2007
200	<i>Carex viridula</i>	Späte Segge	3	V	V	*	5	2007
201	<i>Carex vulpina</i>	Fuchs - Segge	3	3	3	*	1	2007
241	<i>Circaea alpina</i>	Alpen - Hexenkraut	3	*	*	*	1	2007
286	<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	3	3	*	*	2	2016
323	<i>Elymus caninus</i>	Hunds - Quecke	R	*	*	*	2	2007
328	<i>Epipactis helleborine</i> ssp. <i>helleborine</i>	Breitblättrige Sumpfwurze	*	*	*	*	50	2016
393	<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3	3	3	*	15	2008
395	<i>Genista pilosa</i>	Behaarter Ginster	3	3	*	*	2	2007
462	<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	3	*	V	*	39	2016
464	<i>Hypericum pulchrum</i>	Schönes Johanniskraut	3	*	*	*	4	2007
499	<i>Lathyrus linifolius</i>	Berg - Platterbse	3	V	*	*	1	2007
559	<i>Malus sylvestris</i>	Wild - Apfel	3	3	*	*	55	2016
619	<i>Oenanthe fistulosa</i>	Röhriger Wasserfenchel	3	3	3	*	8	2016
651	<i>Osmunda regalis</i>	Königsfarn	3	3	3	§	30	2007
668	<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn	3	*	/	*	1	2007
747	<i>Pyrola minor</i>	Kleines Wintergrün	3	3	*	*	1	2007
751	<i>Ranunculus aquatilis</i>	Gewöhnlicher Wasserhahnenfuß	3	3	V	*	1	2016
770	<i>Ranunculus trichophyllus</i> ssp. <i>trichophyllus</i>	Haarblättriger Wasserhahnenfuß	3	3	V	*	3	2016
773	<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier - Kreuzdorn	3	*	*	*	65	2016
776	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	-	1	3	*	1	2016
806	<i>Salix pentandra</i>	Lorbeer - Weide	3	3	*	*	1	2007
808	<i>Salix repens</i> ssp. <i>repens</i>	Kriech - Weide	V	*	V	*	12	2016
832	<i>Isolepis setaceus</i>	Borstige Schuppensimse	3	3	V	*	3	2007
883	<i>Stellaria crassifolia</i>	Dickblättrige Sternmiere	0	0	1	*	1	2007
889	<i>Succisa pratensis</i>	Teufelsabbiß	3	3	V	*	9	2007
903	<i>Thalictrum flavum</i>	Gelbe Wiesenraute	3	3	V	*	34	2016
907	<i>Thelypteris palustris</i>	Sumpffarn	3	3	3	*	10	2007
939	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter - Ulme	3	3	*	*	97	2016
940	<i>Ulmus minor</i>	Feld - Ulme	3	3	3	*	16	2016
948	<i>Vaccinium uliginosum</i> ssp. <i>uliginosum</i>	Rauschbeere	3	3	V	*	27	2016
5424	<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	*	*	*	§	10	2016
5913	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	*	*	*	*	2	2016
Flechten								
1168	<i>Evernia prunastri</i> (L.) Ach.		V	*	/	§	104	2007
1183	<i>Graphis scripta</i> (L.) Ach.		V	3	/	*	2	2007
1195	<i>Hypogymnia tubulosa</i> (Schaer.) Hav.		*	*	/	*	8	2007

NFP-Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung			Schutz	Funde	Letzter Fund
			RL Nds T	RL Nds	RL D			
1318	<i>Parmelia elegantula</i>	Schlüsselflechten	3	3	/	§	1	2007
1351	<i>Pertusaria amara</i> (Ach.) Nyl.	Porenflechten	V	2	/	*	5	2007
1362	<i>Pertusaria pertusa</i> (Weigel) Tuck.	Porenflechten	3	3	/	*	1	2007
Moose								
4059	<i>Blasia pusilla</i> L.	Kleines Blasiusmoos	3	V	V	*	4	2007
4204	<i>Dicranum majus</i> Sm.	Großes Gabelzahnmoos	3	*	V	*	2	2007
4318	<i>Hylocomium splendens</i> (Hedw.) Schimp. var. <i>splendens</i>	Echtes Etagen-Hainmoos	*	*	V	§	82	2007
4397	<i>Metzgeria furcata</i> (L.) Dumort.	Gabeliges Igelhaubenmoos	*	*	V	*	2	2007
4547	<i>Ptilidium ciliare</i> (L.) Hampe	Gewimpertes Federchenmoos	3	3	V	*	2	2007
4549	<i>Ptilium crista-castrensis</i> (Hedw.) De Not.	Kamm-Farnwedelmoos	2	3	V	*	6	2007
Pilze								
2116	<i>Cantharellus cibarius</i>	Echter Pfifferling	3	/	3	§	11	2007
2283	<i>Cortinarius vibratilis</i>	Gallen-Schleimfuß	2	2	/	*	1	2007
2403	<i>Fistulina hepatica</i>	Leberreischling	3	3	/	*	9	2007
2422	<i>Ganoderma lucidum</i>	Glänzender Lackporling	3	3	/	*	5	2007
2456	<i>Grifola frondosa</i>	Klapperschwamm	3	3	3	*	4	2007
2847	<i>Otidea onotica</i>	Eselsohr	3	3	3	*	1	2007
2883	<i>Phellinus pini</i>	Kiefern-Feuerschwamm	2	2	3	*	12	2007
2885	<i>Phellinus robustus</i>	Eichen-Feuerschwamm	3	3	/	*	65	2007
2924	<i>Polyporus badius</i>	Schwarzroter Auen-Porling	3	3	/	*	5	2007
2984	<i>Rhizopogon roseolus</i>	Rosafarbene Wurzeltrüffel	2	2	/	*	1	2007
3180	<i>Xerocomus parasiticus</i>	Parasitischer Röhrling	3	3	3	*	7	2007

Gefährdung

RL Nds T:	Gefährdung im niedersächsischen Tiefland (GARVE 2004)
RL Nds:	Gefährdung in Niedersachsen (GARVE 2004)
RL D:	Gefährdung in Deutschland (THEUNERT 2015a)
*:	ungefährdet
V:	Art der Vorwarnliste
3:	gefährdet
2:	stark gefährdet
1:	vom Aussterben bedroht
0:	ausgestorben oder verschollen

Schutz

§:	Besonders geschützte Art (THEUNERT 2015a)
----	---

3.3.1.2 Tierarten

Tab. 10 stellt die in den letzten 20 Jahren im Bearbeitungsgebiet erfassten Tierarten zusammen, für die die NFP-Datenbank Einträge aufweist. Darüber hinaus liegen für Fledermäuse aus folgenden Quellen weitere Nachweise vor:

- Meldebogen zum TAEP des NLWKN von 2011 für Nachweise im 2009 erbauten „Fledermaus-Bunker“ nördlich der Helenenhütte (Abtl. 2139): Im Januar **2011** Nutzung als Winterquartier durch eine Mopsfledermaus, zwei Fransenfledermäuse und zwei Wasserfledermäuse.
- Eine Zusammenstellung der „Fledermauserfassung in den Winterquartieren aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg 2015/2016“ mit Datum vom 01.02.2016: Demnach wurden im „Bunker“ nördlich der Helenenhütte am 16.01.**2016** 22 Fransenfledermäuse, elf Braune Langohren und drei Mopsfledermäuse erfasst. Demgegenüber gestellt ist aus der Erfassung vom 02.02.2015 (als Summe) ein Nachweis im Winterquartier von 30 Tieren, davon drei Mopsfledermäuse.
- Im Auftrag des NLWKN führte die „Arbeitsgemeinschaft Biotopkartierung“ (Herford) im Jahr **2015** u.a. im NSG Lucie Erfassungen zu „Wochenstubenquartiere der Mopsfledermaus im Kreis Lüchow-Dannenberg“ durch. Zwischen Abtl. 2135 und 2136 (Alxheide) wurden Netzfänge durchgeführt; auch wurden Rufaufzeichnungen computergestützt ausgewertet.

Tab. 10: In den letzten 20 Jahren festgestellte gefährdete und geschützte Tierarten.

NFP-Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung			Schutz	Funde	Letzter Fund
			RL Nds T	RL Nds	RL D			
Amphibien								
13012	<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	2	2	§	11	2007
Libellen								
12055	<i>Platycnemis pennipes</i>	Blaue Federlibelle	*	*		§	1	2007
Nachtfalter								
5160	<i>Callimorpha dominula</i>	Schönbär	3	3		*	6	2004
5525	<i>Hemaris fuciformis</i>	Hummelschwärmer	1	1	3	§	5	2002
5956	<i>Thaumetopoea processionea</i>	Eichenprozessionsspinner	3	3		*	1	2007
Säugetiere								
16040	<i>Martes martes</i>	Baummarder				§	1	2016
16041	<i>Meles meles</i>	Dachs				§	19	2007
16063	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2	2	3	§§	1	2007
Nachweise im Januar 2011 im Winterquartier „Bunker“ nördlich der Helenenhütte								
	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		1	2	§§	1	2011
	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2	2	3	§§	2	2011
	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus		3		§§	2	2011
Nachweise im Januar 2016 im Winterquartier „Bunker“ nördlich der Helenenhütte								
	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		1	2	§§	3	2016
	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2	2	3	§§	22	2016
	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		2	V	§§	11	2016
Untersuchungen im Juli 2015 im NSG Lucie (u.a. im Bereich Alxheide und Helenenhütte)								
	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		1	2	§§		2015

NFP-Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Gefährdung			Schutz	Funde	Letzter Fund
			RL Nds T	RL Nds	RL D			
	<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus		2		§§		2015
	<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus		2	V	§§		2015
	<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus				§§		2015
	<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus		3		§§		2015
	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	V	§§		2015
	<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	2	2	3	§§		2015
	<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler		1		§§		2015
	<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		2	V	§§		2015
	<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		2	V	§§		2015
	<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus		2	*	§§		2015
	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus		3		§§		2015
	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus		3	*	§§		2015
	<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbfl. Fledermaus		1		§§		2015 ¹
Spinnen								
17005	<i>Araneidae</i>	Radnetzspinnen					1	2007
17013	<i>Dolomedes fimbriatus</i>	Listspinne			3		2	2007
Tagfalter								
19006	<i>Apatura ilia</i>	Kleiner Schillerfalter	1	1	3	§	23	2000
19023	<i>Carterocephalus silvicolus</i>	Gold-Dickkopffalter	1	1	2	*	15	2000
19030	<i>Coenonympha glycerion</i>	Rostbraunes Wiesenvögelchen	2	2	3	§	1	2000
19056	<i>Heteropterus morpheus</i>	Spiegelfleck-Dickkopffalter	V	V	V	*	3	2007
19073	<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	0	0	1	§§	1	2000
19092	<i>Satyrus ilicis</i>	Brauner Eichenzipfelfalter	2	2	3	*	2	2000
19108	<i>Polyommatus amandus</i>	Prächtiger Bläuling	2	2		§	2	2000
19127	<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichenzipfelfalter	V	V		*	6	2000

Gefährdung (THEUNERT 2015a, 2015b)

RL Nds T:	Gefährdung im niedersächsischen östlichen Tiefland
RL Nds:	Gefährdung in Niedersachsen
RL D:	Gefährdung in Deutschland
3:	gefährdet
2:	stark gefährdet
V:	Vorwarnliste
*:	ungefährdet

Schutz (THEUNERT 2015a, 2015b):

§	Gesetzlich besonders geschützte Art
§§	Gesetzlich streng geschützte Art

¹ Nachweise der Zweifarbfledermaus gelangen nur akustisch und wurden als „begründeter Verdacht“ eingestuft.



Abb. 5: Der „Fledermaus-Bunker“ nördlich der Helenenhütte.

3.3.2 Planungsrelevante Vogelarten

Im Bearbeitungsgebiet kommen 16 planungsrelevante Vogelarten vor. Für das gesamte Vogelschutzgebiet sind weitere Vogelarten gem. Artenset des NLWKN gelistet, die jedoch keine Lebensräume oder Vorkommen auf den Flächen der NLF haben und daher keine Berücksichtigung im PEPL finden.

Tabelle 1: Planungsrelevante Arten im Vogelschutzgebiet V21 innerhalb des Planungsraumes.

Art	Wertbestimmend	Priorität gem. Artenset-Liste NLWKN ¹	VSR ²	SDB ³	Besonderer Schutzzweck laut VO	Status im Plangebiet ⁴	Bemerkung
Maßgebliche avifaunistische Gebietsbestandteile							
Schwarzstorch	-	1	Anh. I	X	-	BN	
Wespenbussard	X	1	Anh. I	X	-	BN	
Rotmilan	X	1	Anh. I	X	-	BV	
Seeadler	X	1	Anh. I	X	-	BN	
Kranich	X	1	Anh. I	X	-	BN	
Eisvogel	-	2	Anh. I	X	-	BZ	
Wendehals	-	1	Zug	X	-	BV	
Schwarzspecht	X	1	Anh. I	X	-	BV	
Mittelspecht	X	1	Anh. I	X	-	BN	
Kleinspecht	-	1	-	X	-	BN	
Heidelerche	-	1	Anh. I	X	-	BV	
Schafstelze	-	1	Zug	X	-	BV	
Nachtigall	-	1	Zug	X	-	BZ	
Braunkehlchen	-	1	Zug	X	-	BZ	
Neuntöter	X	1	Anh. I	X	-	BN	
Raubwürger	-	1	Zug	X	-	BN	
Ortolan	X	1	Anh. I	X	-	BV	
Graumammer	-	1	Zug	-	-	BV	
Sonstige planungsrelevante Vogelarten							
Pirol	-	3	Zug	-	-	BV	

¹⁾ Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 1: Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, auf die die Gebietsentwicklung auszurichten ist (Hauptvorkommen)

Brutvogelart, verpflichtende Erhaltungsziele, Priorität 2: Signifikante und künftig signifikante Arten des SDB, die im Rahmen der Gebietsentwicklung nachrangig zu betrachten sind (Nebenvorkommen).

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele, Priorität 3: weitere N2000 Schutzgüter von landesweiter Bedeutung, für die ggfs. eine Aufnahme in den SDB bzw. Rücknahme aus dem SDB als signifikante Art geprüft wird.

Brutvogelart, sonstige Schutz- und Entwicklungsziele, Priorität 4: Für das VSG charakteristische Arten, die nicht unter die Anhang-I-Arten und Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 fallen (z. B. Standvögel) von hoher landes- und bundesweiter Schutzbedürftigkeit

²⁾ Anh. I Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Zug Art. 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

³⁾ X signifikantes Vorkommen

- keine Art des SDB

⁴⁾ Quelle: Gutachten (Koitzsch & Christophersen, 2020)

BN Brutnachweis

BV Brutverdacht

BZ Brutzeitfeststellung

4 Entwicklungsanalyse / Monitoring

4.1 Gebietsentwicklung im zurückliegenden Planungszeitraum

4.1.1 Biotoptypen

Die vorangegangene Waldbiotopkartierung erfolgte in der Vegetationsperiode 2007; die Ergebnisse liegen als Pflege- und Entwicklungsplan mit Stand vom Dezember 2008 (NFP 2008) vor.

Aufgrund der Größe des Bearbeitungsgebietes wird darauf verzichtet, jede Veränderung der letzten zehn Jahre zu beschreiben. Ein wesentlicher Teil der Gebietsentwicklung soll anhand von folgenden Kategorien umrissen werden (vgl. Tab. 11): Zunahme von Eichenwäldern, Zunahme von Buchenwäldern und die Entwicklung des Grünlands im Bearbeitungsgebiet.

- Darüber hinaus gibt es eher methodisch (Kartierschlüssel) bedingte Verschiebungen, z.B. von den bodensauren zu den mesophilen Eichenmischwäldern (WQ --> WC) bzw. auch von den mesophilen zu den bodensauren Eichenmischwäldern (WQ --> WC).
- Auch gab es einen leichten Zuwachs bei den Buchenwäldern durch Bestände, in denen die Buche nun dominant auftritt.
- Änderungen bei der Biotopcodierung ergeben sich auch durch fortgeschrittene Sukzessionsprozesse (z.B. UWA --> WPB in Abtl. 2164 b) und fortschreitende Waldentwicklung (z.B. WJL --> WXH(Bu) in Abtl. 2203 a4).
- Bei der Entwicklung des Grünlandes ist eine deutliche Verbesserung zu attestieren (vgl. Tab. 11). Der Anteil an artenreicheren Ausprägungen des Nass- und mesophilen Grünlands ist gegenüber NFP (2008) deutlich gestiegen. Hervorzuheben sind auch die nicht regelmäßig gemähten Randstreifen, die wertvolle Strukturelemente bilden. Sie wurden als brachliegendes Intensivgrünland mit Anklänge an Ruderalfluren kartiert (GIFb[UHM]). Ihre Artenzusammensetzung hat sich damit nicht wesentlich verändert; ggf. in Folge der nicht regelmäßigen Mahd. Unter Berücksichtigung der Bedeutung dieser Randstreifen für u.a. Tag- und Nachtfalter ist der Umstand zu akzeptieren.
- Die Heideflächen in der Langen Heide (Abtl. 2159 x und 2160 x) wurden durch NFP (2008) mit Ausnahme zweier Kleinstflächen (HCT, HCF) als Pionierwald (WPB) angesprochen.
- Der Pfeifengrasbestand (MPT) in Abtl. 2146 b1 („Rauhe Fläche“) weist aktuell Tendenzen einer zunehmenden Eutrophierung auf. Hier ist zu beobachten, ob sich diese Tendenz fortsetzt. Ggf. sind neben erforderlichen Maßnahmen zur Offenhaltung (Entkusseln) dann auch weitere Schritte zum Erhalt der Fläche (z.B. streifen- oder plätzeweises Abtragen von stark vergrasteten Teilflächen) in Betracht zu ziehen.
- In Abtl. XXX wurde ein neues Stillgewässer, etwa 0,35 ha groß, angelegt (vgl. Abb. 6).

Insgesamt ist festzustellen, dass es sich bei den Flächen im Plangebiet um solche mit einer hohen Kontinuität handelt, wenngleich kleinräumig Veränderungen aufgetreten sind.



Abb. 6: In Abtl. XXX neu angelegtes Stillgewässer, ebenfalls mit „Kranich-Insel“.

Tab. 11: Beispiele der Gebietsentwicklung von 2007 bis 2016.

Gebietsentwicklung	Beispiele der Umsetzung
Zunahme von Eichenwäldern durch Entwicklung / Umbau von Kiefern- und Fichtenforsten	Abtl. 2110 a2: Westliche Teilfläche nach Entnahme von stärkerer Kiefer nun von Eichen geprägt. WZK --> WQT/WZK (1,0 ha)
	Abtl. 2111 c: Nach Entnahme von stärkerer Kiefer nun von Eichen geprägt. WZK --> WQF (0,7 ha)
	Abtl. 2123 b1: Nach Entnahme von stärkerer Kiefer nun von Eichen geprägt. WZK --> WQF[WZK] (2,7 ha)
	Abtl. 2133 a1: Nach Entnahme von stärkerer Kiefer nun von Eichen geprägt. WZK --> WQT[WZK] (0,6 ha)
	Abtl. 2206 b: Nach Abtrieb eines Fichtenbestandes, Eichen-Kultur angelegt. WZF --> WJL(Ei) (1,1 ha)
Zunahme von Eichenwäldern durch Entwicklung / Umbau von anderen Bio- toptypen	Abtl. 2120 a2 (östlichster Teil): Zuordnung von eichenreichem Pionierwald (WPB) zu Eichenmischwald (WQT[WPB]) (0,4 ha)
	Abtl. 2122 c und 2122 d: Entwicklung von Laubforst (WXH) zu Eichenmischwald (WQF) (0,7 ha) sowie von Pionierwald (WPB) zu Eichenmischwald (WQF) (1,2 ha)

Gebietsentwicklung	Beispiele der Umsetzung
	Abtl. 2155 b1: Zuordnung von Pionierwald (WPB) zu Eichenmischwald (WQT) (0,3 ha)
	Abtl. 2175 a1: Zuordnung von Pionierwald (WPB) und Laubforst (WXH) zu Eichenmischwald (WCAax) (0,7 ha)
	Abtl. 2189 b: Nach Konkretisierung von Polygongrenzen Zunahme von WQF[WPB] (1,2 ha)
	Abtl. 2190 a: Entwicklung von Laubforst (WXH[WU]) zu Eichenmischwald (WQF) (3,0 ha)
	Abtl. 2207 b3: Entwicklung von Laubforst (WXH) zu Eichenmischwald (WQF) (0,9 ha)
Zunahme von Buchenwäldern	Abtl. 2123 a: Nach Entnahme von Kiefern nun Buchenwald. WZK --> WLAX (1,5 ha)
	Abtl. 2174 a1: Nach Entnahme von Kiefern nun Buchenwald. WZK --> WLMx (0,3 ha)
	Abtl. 2180 a1 (und nordwestlich angrenzender Teil von 2180 b): Entwicklung von Jungbestand (WJL) und Kiefernforst (WZK) zu Buchenwald (WLM) (3,1 ha)
	Abtl. 2182 a3: Entwicklung von Jungbestand (WJL) zu Buchenwald (WLA) (0,9 ha)
	Abtl. 2182 a1: Entwicklung von Kiefernforst zu Buchenwald. WZK[WL] --> WLA (2,3 ha)
Entwicklung von Grünland	Abtl. 2182 y1: Sonstiges mesophiles Grünland (GMZmü[GIF]) als GMSb[GMF] bestätigt
	Abtl. 2182 y2 und y3 (östliche Hälfte) Mesophiles Grünland wurde bestätigt (GMZmü[GIF] --> GMFm[GEF], dabei Teilflächen mit Intensivgrünland (GIFm) und Nassgrünland (GNRm) abgegrenzt.
	Abtl. 2182 y3 (westliche Hälfte): Teilfläche eines mesophilen Grünlandes wurde bestätigt (GMFbc --> GMFm[GEF]) sowie ein Nassgrünland (GNRm) neu abgegrenzt.
	Abtl. 2184 y1: 2007 beweidetes Intensivgrünland (GIFw), 2016 gemäht (GIFm)
	Abtl. 2184 y2 und y3: Sonstiges mesophiles Grünland (GMZmü) als GMSm[GMF] weitgehend bestätigt, dabei Kleinfläche mit Intensivgrünland (GIFm[GMS]) abgegrenzt
	Abtl. 2187 y1: Von NFP (2008) großflächig als GIF[GMZ] angesprochenes Grünland konnte nun in zwei Teilflächen differenziert werden. Dabei konnten Bereiche mit – Mesophilem Grünland (GMFm[GEF]) (1,0 ha) und mit – Nassgrünland (GNRm) (0,7 ha) abgegrenzt werden.
	Abtl. 2187 y2: Von NFP (2008) großflächig als GIF[GMZ] angesprochenes Grünland konnte als Mesophiles Grünland (GMFm) angesprochen werden, in der nordöstlichen

Gebietsentwicklung	Beispiele der Umsetzung
	Hälfte bestehen dabei Übergänge zu Extensivgrünland (GMFm[GEF]) (insgesamt 3,8 ha).
	Abtl. 2187 x1: Teilflächen, die NFP (2008) als mesophiles Grünland (GMFb[GMZ]) angesprochen hat, wurden nun als brachliegendes Intensivgrünland (GIFb) erfasst. Weitere Teilflächen sind durch Sukzession Ruderalflächen (UHM) und Ruderalgebüsch (BRS)
	Abtl. 2188 y: Von NFP (2008) großflächig als GIF-[GMF] angesprochenes Grünland konnte nun in mehrere Teilflächen differenziert werden. Dabei konnten Bereiche mit – Mesophilem Grünland (GMFm[GEF]) (5,5 ha) und mit – Nassgrünland (GNFm[GNR], GNRb) (0,8 ha) abgegrenzt werden.
	Abtl. 2189 y: Teilfläche von Intensivgrünland (GIF) zeigt Anklänge an Mesophiles Grünland, Vergabe des Nebencodes [GMS]. Zudem Stillgewässer (SEZ[VEF]) neu angelegt (vgl. Abb. 6).

4.1.2 Tier- und Pflanzenarten

Im Hinblick auf die Pflanzenarten wurden die von NFP (2008) erfassten Arten an ihren Wuchsorten weitgehend bestätigt bzw. durch die Kartierung 2016 auch weitere ergänzt (vgl. Tab. 9).

Hinsichtlich der Tierarten ist mit den vorliegenden Daten keine belastbare Entwicklungseinschätzung möglich. Aufgrund der hohen Habitatkontinuität und dem dauerhaft hohen Anteil an Altholzbeständen und Habitatbäumen ist aber in Bezug auf die Eignung als Lebensraum für Brutvögel und Fledermäuse ebenfalls von einer hohen Kontinuität auszugehen. Gleiches gilt auch für Amphibien, Libellen und die Tag- und Nachtfalter.

4.2 Maßnahmenumsetzung im zurückliegenden Planungszeitraum

Der Abgleich der Planungen von NFP (2008) erfolgt anhand nachstehenden Tabellen, die auf der Struktur/Gliederung von NFP (2008) aufbauen, und den dort formulierten „Entwicklungsmaßnahmen“ den aktuellen Befund durch die Kartierung 2016 gegenüberstellt, sofern eine konkrete Beobachtung hierzu erfolgte bzw. anhand von Daten möglich ist.

NFP (2008) nahm folgende Gruppierungen vor:

- Lichter Wirtschaftswald (vgl. Tab. 12)
- Naturwirtschaftswald (vgl. Tab. 13)
- Sonderbiotope (vgl. Tab. 14)
- Arten der Vogelschutzrichtlinie und sonstige Arten (vgl. Tab. 15)
- Sonstige Arten (vgl. Tab. 16)

4.2.1 Biotoptypen

Tab. 12: Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Lichter Wirtschaftswald.

	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Schutzzieltyp: Kiefernwälder armer Sandböden im weiteren Sinne Biotoptyp: Kiefernforst (WZK)	<ul style="list-style-type: none"> – Der Naturwald in der Abt. 2136 wird weiterhin der natürlichen Entwicklung überlassen. – Habitatbaumgruppen und –flächen in den Abt. 2108 a, 2113 a1, 2116 e, 2119 b, 2133 a1, 2134 a1, 2135 b, 2155 a2, 2167 c1 sollen ohne Maßnahmen in den Beständen belassen, Gruppen innerhalb größerer Bestände sollen dauerhaft markiert werden. – Eingemischte Eichen und Birken sollten gefördert werden, insbesondere in jüngeren Beständen. – Dichte Waldränder an jüngeren Beständen sind aufzulockern, Laubbaumarten und Straucharten an den Rändern besonders zu fördern. In älteren Beständen sollen die Ränder ggf. dauerwaldartig behandelt werden. – Stechpalmen, Königsfarne und Rauschbeeren sind bei Rückemaßnahmen zu schonen. – Kiefern mit Baumhöhlen und Feuerschwamm sollen erhalten werden. – Wie bisher ist auf die Einhaltung der Horstschutz zonen zu achten. – Die Verjüngung erfolgt möglichst bodenschonend unter Erhaltung und Einbeziehung vorhandener Verjüngungshorste. Aussparung mind. 15 m breiter Randstreifen u. Erhaltung der Laubbaumanteile. 	<ul style="list-style-type: none"> – Umgesetzt – Umgesetzt, stellenweise ist eine Markierung als Gruppe nicht erfolgt, lässt sich aber über das Weblinien problemlos nachvollziehen. – Bei durchgeführten Durchforstungen wurden v.a. Eichen geschont / belassen bzw. auch gezielt freigestellt. – Eher zurückhaltend umgesetzt. – Eine Verjüngung von Kiefern-Althölzern wurde u.a. in folgenden Abtl. eingeleitet: östlicher Teil von 2110 a2 (ein von Eichen dominierter Bestandesteil wurde belassen, (WQT/WZK)), östlicher Teil von 2116 e, Teilfläche von 2128 c, 2133 a1, 2136 a, 2136 b1, 2137 a und 2156 a1. Die Aussparung von 15 m breiten Randstreifen gelang dabei in Abtl. 2136 a besonders gut.
Schutzzieltyp: Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder Feuchter Standorte Biotoptyp:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Naturwälder der Abt. 2124 c und 2166 c bleiben weiterhin der natürlichen Entwicklung überlassen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Naturwald in Abtl. 2124 b (!) (vgl. Titelbild) wurden keine Maßnahmen durchgeführt; zudem erfasste ihn NFP (2008) als bodensaure Ausprägung (WQN), was 2016 bestätigt wurde. – Auch der Naturwald in Abtl. 2166 c (WCA) blieb unangetastet.

	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
<p>Eichen- und Hainbuchen-Mischwald nasser, basenreicher Standorte (WCN)</p> <p>Mesophiler Eichen-Hainbuchen-Mischwald feuchter, basenärmerer Standorte (WCA)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen in den Abt. 2112 e1, 2140 b, 2162 b1, 2164 b, 2172 1 sollen ohne Maßnahmen in den Beständen belassen, Gruppen innerhalb größerer Bestände sollen dauerhaft markiert werden. – Eichen sollen weiterhin von bedrängenden Fichten freigehalten (wie z.B. in Abt. 2207 a) werden. – Wildäpfel, Flatterulmen, Kreuzdornsträucher und weitere seltene Holzgewächse sollen erhalten/freigehalten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen sind in den Abtl. 2112 e1, 2140 b, 2162 b1, 2164 b und 2172 vorhanden. Markierungen stellenweise erneuerungsbedürftig. – Der Bestand in Abtl. 2207 a ist weiterhin von erhöhtem Fichtenanteil geprägt. 2016 wurden die Bestände den bodensauren Wäldern zugeordnet (WQF). In Abtl. 2146 c wurden Eichen von bedrängenden Sitkafichten freigestellt (Einzelplanung NFP (2008) umgesetzt).
<p>Schutzzieltyp: Bodensaure Eichen-Mischwälder</p> <p>Biotoptyp: Eichen-Mischwald armer, trockener Sandböden (WQT)</p> <p>Bodensaurer Eichen-Mischwald nasser Standorte (WQN)</p> <p>Eichen-Mischwald feuchter Sandböden (WQF)</p> <p>Eichen-Mischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflandes (WQL)</p> <p>Sonstiger bodensaurer Eichen-Mischwald (WQE)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Der Naturwald in der Abt. 2136 bleibt weiterhin der natürlichen Entwicklung überlassen. – Habitatbaumgruppen und –flächen in den Abt. 2106 a1, 2111 d, 2112 e1, 2129 c, 2135 b, 2139 b, 2158 e, 2203 a3 sollen ohne Maßnahmen in den Beständen belassen, Gruppen innerhalb größerer Bestände sollen dauerhaft markiert werden. In Eichenbeständen sollen Altkiefern als Habitatbaumgruppen ausgewählt werden. – Eichen sollen weiterhin von bedrängenden Fichten, Sitkafichten und Douglasien freigehalten werden. – Flatterulmen und Wildäpfel sollen erhalten/freigehalten werden. – Eichen mit Baumhöhlen und Eichen-Feuerschwamm sollen erhalten werden. – Königsfarnvorkommen sollen erhalten werden, bei Hiebs- und Rückemaßnahmen geschont werden. – Im Einzelfall sollen Spätblühende Traubenkirschen zurückgedrängt werden 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Naturwald in Abtl. 2136 wurden keine Maßnahmen durchgeführt. – Habitatbaumgruppen und –flächen sind in den Abtl. 2106 a1, 2111d, 2112 e1, 2129 c, 2135 b, 2139 b, 2158 e und 2203 a3 vorhanden. Markierungen sind stellenweise erneuerungsbedürftig. – Ein gezieltes Freistellen von Eichen ist im Kontext mit anderen Maßnahmen durchgeführt worden. Dem gegenüber stehen weitere Bestände / Baumgruppen, die einer Freistellung bedürften.



Abb. 7: Aufgelichtetes Kiefernaltholz mit aufkommender Naturverjüngung (Abtl. 2136 b1).

Tab. 13: Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Naturwirtschaftswald.

	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Schutzzieltyp: Bodensaure Buchenwälder Biotoptyp: Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden (WLA) Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflandes (WLM)	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen in den Abt. 2124 d, 2156 a1, 2157 c, 2160 b1, 2166 b1, 2167 b1 sollen ohne Maßnahmen in den Beständen belassen, Gruppen innerhalb größerer Bestände sollen dauerhaft markiert werden. – Knorrige, großkronige Altbuchen sollen als Biotop- und Samenbäume erhalten werden: Abt. 2144 a, 2177 b2, ... 	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen sind in den Abtl. 2124 d, 2156 a1, 2157 c, 2166 b1, 2167 b1 vorhanden. Markierungen stellenweise erneuerungsbedürftig. In Abtl. 2160 b1 stocken keine Buchen, die Habitatbaumgruppe sein könnten. Auch NFP (2008) erfasste dort nur Kiefernforst. – Altbuchen u.a. in Abtl. 2144 a und 2177 b bestätigt.

Tab. 14: Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Sonderbiotope.

	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Schutzzieltyp: Erlen-Bruchwälder Sonstige Sumpfwälder Biotoptyp: Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte (WAR) Birken-Bruchwald nährstoffreicherer Standorte des Tieflandes (WBR) Erlen- und Eschen- Sumpfwald (WNE) Birken-Kiefern- Sumpfwald (WNB)	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen in den Abt. 2171 a, 2173 a, d, 2175 c, 2189 a, 2190 b1 sollen ohne Maßnahmen in den Beständen belassen, Gruppen innerhalb größerer Bestände sollen dauerhaft markiert werden. – Eingemischte knorrige Eichen, starke Eschen und Flatterulmen sollen erhalten werden. – Wildobst und Kreuzdorne sollen erhalten werden. – Befahrung und sonstige Maßnahmen nur durchführen, wenn erhebliche Standortbeeinträchtigungen vermieden werden können. – Eingesprengte Weidengebüsche, Röhrichte, Seggenriede sollen der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben. – In den Beständen liegende Entwässerungsgräben sollen verlanden, der Graben in der Abteilung 2114 c soll einen regulierbaren Stau erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> – Habitatbaumgruppen und –flächen sind in den Abtl. 2171 a, 2173 c und d (!), 2175 c und d, 2189 a und 2190 b1 vorhanden. Markierungen sind stellenweise erneuerungsbedürftig. – Bodenschäden wurden nicht beobachtet. – Entsprechende Sonderbiotope wurden in ihren Vorkommen bestätigt.
Schutzzieltyp: Mesophile Grünländereien Biotoptyp: Sonstiges mesophiles Grünland, artenarme Ausprägung (GMZ) Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte (GMF) Sonstiges feuchtes Intensivgrünland (GIF) in Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> – Jährlich ein- bis zweimalige Mahd ab dem 15.06. des Jahres mit Abfuhr des Mähgutes. – Ausschluss von Kalkung, Stickstoffdüngung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. – Belassen ungemähter Randstreifen, die periodisch freigehalten werden, ggf. Randstreifen mit Pflöcken markieren. – Im Winterhalbjahr bis zum 01. März des Jahres ist Wiesenpflege wie Walzen und Schleppen zulässig. 	<ul style="list-style-type: none"> – Die überwiegend positive Entwicklung der Grünlandflächen / Zunahme des artenreichen Nass- und mesophilen Grünlands (vgl. Kap. 4.1.1) zeugt von einer Umsetzung der Planungen. – Ungemähte Randstreifen wurden belassen.

	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Schutzzieltyp: Sumpf-, Röhrichtund Gebüschbiotope Biotoptyp: Weiden-Sumpfgelbüsch (BNR) Feuchtes Weiden- gelbüsch nährstoff- reicher Standorte (BFR) Großseggenried (NSG) Schilfröhricht (NRS)	– Flächen der natürlichen Entwicklung überlassen.	– Von NFP (2008) entsprechend kartierte Flächen wurden bestätigt.
Schutzzieltyp: Naturnahe, nährstoffreiche Stillgewässer Biotoptyp: Sonstige naturnahe nährstofffreie Kleingewässer (SEZ) Waldtümpel (STW) Sonstiges naturfernes Stillgewässer (SXZ) in Entwicklung	– Flächen der natürlichen Entwicklung überlassen. – Uferabschnitte von dichtem Gehölzaufwuchs frei halten.	– Die bestehenden Stillgewässer wurden der natürlichen Entwicklung überlassen.
Schutzzieltyp: Übergangsmoore, Nährstoffarme Sümpfe Biotoptyp: Trockenes Pfeifengras-Moorstadium (MPT)	– Abt. 2146 b1: Entkusseln der Flächen in mehrjährigen Abständen je nach Verbuschungsdynamik zwischen Oktober und Februar. Biomasse von der Fläche entfernen.	– Die „Rauhe Fläche“ zeigte sich 2016 weitgehend gehölzfrei. Eine regelmäßige Pflege ist zur Offenhaltung weiterhin erforderlich.

4.2.2 Tier- und Pflanzenarten

Für die Entwicklungsanalyse im Hinblick auf die Vogel- und weiteren Tierarten (vgl. Tab. 15 und Tab. 16) stehen durch die Biotopkartierung keine vollumfänglichen Daten und weitergehenden Informationen zur Verfügung. So kann die Entwicklungsanalyse hier nur anhand allgemeiner Einschätzungen zu den Strukturen, weniger zu den jährlichen Maßnahmen erfolgen.

Tab. 15: Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Arten der Vogelschutzrichtlinie und sonstige Vogelarten.

Vogelart	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Wasserrückhaltung in Feuchtwäldern. – Jährliche rechtzeitige Ermittlung des Horststandortes. – Einhaltung störungsfreier Horstschutzbereiche von 300 m Umkreis während der Brutzeit (1.3.-15.8.) und ganzjähriges Vermeidung von verändernden Maßnahmen im 100 m Umkreis (Habitatbaumfläche). – Angebot von Kunsthorsten in ungefährdeter Lage. – Geheimhaltung der Horststandortes. – Besucherlenkung. 	
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Horstschutzzonen einhalten entsprechend Merkblatt Nr. 27 „Vogelschutz im Wald“, innerhalb der Brutzeit 300 m, ganzjährig 50 m. – Erhaltung von Eichen-Altbeständen im Rahmen der langfristigen ökologischen Waldentwicklung, insbesondere den Zielvorgaben des Waldschutzgebietskonzepts. – Erhaltung lichter Bestandesaußen- und Innenränder. – Extensivierung der Grünlandnutzung und Erweiterung ungenutzter Randstreifen an Wiesen und Wegen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Im zurückliegenden Planungsraum wurde ein Eichen-Altbestand in Abtl. 2172 a (etwa 2 ha Fläche) genutzt und wieder in Kultur (Eiche) gebracht. Wenige weitere Nutzungen beschränkten sich auf Einzelbäume. – Auf den Grünlandflächen gab es eine Zunahme des artenreichen Nass- und mesophilen Grünlands. Ungemähte Randstreifen wurden belassen.
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Jährliche rechtzeitige Ermittlung des Horststandortes. – Einhaltung störungsfreier Horstschutzbereiche von 300 m Umkreis während der Brutzeit (1.1.-15.8.) und ganzjähriges Vermeidung von verändernden Maßnahmen im 100 m Umkreis (Habitatbaumfläche). 	

Vogelart	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
	<ul style="list-style-type: none"> – Geheimhaltung der Horststandortes. – Besucherlenkung. – Verwendung bleifreier Jagdmunition bzw. unschädliches Entsorgen der Aufbrüche. 	
Kranich (<i>Grus grus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterhin Sperrung von Wegen und Revierteilen vom 01.März bis 15. August des Jahres – Im Einzelfall Grabenverschlüsse (ggf. mittels Bohlenstau) zur Wiedervernässung von Erlenpartien durchführen – Weiterhin jährliche Bestandeserfassung 	
Spechtarten	<ul style="list-style-type: none"> – Erhaltung aller Bäume mit Spechthöhlen, Altholzüberhalt – Beachtung der Schutzzonen entsprechend Merkblatt 27, Vogelschutz im Wald 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Rahmen der Kartierungen wurden unzählige „Spechtbäume“ beobachtet.
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Belassen von Altkiefern und Altkieferngruppen, v.a. von Bäumen mit Konsolen des Kiefernfeuerschwamms als pot. Brutbäume und von Uraltbuchen/anbrüchigen Buchen, Rossameisenbäumen. – Langfristige Förderung von Buchen im Naturwirtschaftswald. 	<ul style="list-style-type: none"> – Es konnte beobachtet werden, dass bei entsprechenden Nutzungen in Kiefern-Althölzern Überhälter belassen wurden. Auch stocken – verteilt übers Gebiet – zahlreiche einzelne „Habitat-Kiefern“ oder auch Habitatbaumgruppen. – Die Förderung von Buchen im Naturwirtschaftswald wird bestätigt.
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige Förderung der Eichen und Eschen in lichten Waldbeständen. – Sicherung zusammenhängender Lebensräume. – Weitergehende Untersuchung zu Bestand und Lebensraumnutzung des Mittelspechts. – Zurückdrängen der Fichte in Eichen-Mischbeständen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Wie in Tab. 11 dargestellt, gibt es zahlreiche Bestände, in denen Maßnahmen zur Förderung der Eiche durchgeführt wurden.

Tab. 16: Gegenüberstellung von Planung (NFP 2008) und aktuellem Befund (Kartierung 2016): Sonstige Arten.

Gefährdete Arten	Entwicklungsmaßnahmen / Planung (NFP 2008)	Aktueller Befund / Umsetzung (Kartierung 2016)
Tag- und Nachtfal- ter	<ul style="list-style-type: none"> – Extensivierung der Wiesenutzung – Freihalten der Wiesen, Wiesenbrachen und sonstiger Nichtholzbodenflächen. – Natürliche Vegetationsentwicklung auf kleineren Blößenflächen. – Offenhalten der breiten Hauptwege, Schneisen vor allen in Nord-Süd-Richtung. – Weitgehender Verzicht auf Mahd von Wegerändern, falls nötig, abschnittsweise mähen. – Nach Instandsetzung von Wegen: Material wie Grassoden abfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> – Auf den Grünlandflächen gab es eine Zunahme des artenreichen Nass- und mesophilen Grünlands. Ungemähte Randstreifen wurden belassen. – Kleinflächige „offene“ Sonderbiotope prägen weiterhin das Gebiet (z.B. die kleine Waldlichtungsflur in Abtl. 2190 a0 2, die der natürlichen Entwicklung unterliegt) – Die als „Wildacker“ genutzten Grünlandstreifen werden überwiegend flächig gemäht; randlich verbleiben hier kaum erwünschte „Randstrukturen“.

4.2.3 Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie und des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

Die von (Koitzsch & Christophersen, 2020) für das Plangebiet 2020 durchgeführte Brutvogelerfassung zeigt, dass für die meisten, besonders die planungsrelevanten Waldarten, günstige Erhaltungszustände bestehen.

Ungünstig sind die Erhaltungszustände für die Vogelarten Eisvogel, Raubwürger, Feldlerche, Braunkehlchen und Nachtigal. Diese Arten, die im Planungsgebiet vorkommen, sind an Offenlandflächen gebunden und finden im Plangebiet nicht die benötigten Lebensräume oder Nahrungshabitate.

Die Waldarten hingegen sind in ihrem Erhaltungszustand günstig ausgeprägt und profitieren vor allem von den strukturreichen Laubmischwaldbeständen, wie sie in der Lucie, mit ihren hohen Anteilen an Eiche-Altholzflächen, vorkommen.

Auf Grund von verschiedenen Kalamitätssituationen in der Eiche und Kiefer (Windwurf, Eichenpracht- und Kernkäfer) seit dem Jahr 2018 und fortlaufend, werden die Eichen- und Kiefernbestände mittel bis stark beeinträchtigt. So kam es durch Windwurf und kalamitätsbedingte Nutzung abteilungsweise zu einer erhöhten Nutzung in der Eiche und besonders in der Kiefer. Das Absterben von Eichen, auch bei Verbleib im Bestand, führt bei fortschreitender Entwicklung, zu einem Verlust an Eichen-Altholzflächen. Dies ist besonders kritisch für Arten die auf Eichen-Althölzer angewiesen sind, wie den Mittelspecht. Der Verlust von Kiefern Altholz bedeutet einen Lebensraumverlust für an diese Baumart gebundenen Arten, wie dem Schwarzspecht.

Das Forstamt Görde hat mit einem Nutzungsstop in der Eiche rechtzeitig auf diese Situation reagiert, um Altholzanteile zu erhalten und diese nicht zu übernutzen.

Auch zukünftig sollte die Eichen-Nutzung sehr umsichtig erfolgen, da die weitere Kalamitätssituation den Erhalt der Eichenaltholzanteile und damit die Sicherung Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Mittelspechts und der Lebensräume weiterer Arten gefährden kann. Bis zur nächsten terrestrischen Biotopkartierung und Forsteinrichtung, die genaue Daten zum Zustand der Altholzbestände liefern, sollte die Nutzung in der Alteiche sehr zurückhaltend erfolgen und sich möglichst auf Eingriffe zu Pflege- und Forstschutzgründen beschränken. Gleiches gilt für Kiefern Althölzer.

4.3 Belastungen und Konflikte

Als wesentliche Belastung ist für Teile des Plangebietes, u.a. die Kupernitz und die Norderdüpe, ist die auch von NFP (2008) beschriebene „fortlaufende Gebietsentwässerung, insbesondere durch die großräumige Entwässerung der Jeetzelniederung in den 1960er und 70er Jahren“ (NFP 2008: 61) zu nennen.

Innerfachliche Konflikte bestehen zwischen den Zielen des Lichten Wirtschaftswaldes mit Eiche, Kiefer und Birke als prägende Baumarten und der konkurrenzstarken Buche, deren Bestände auch im Plangebiet vielfach der pnV entsprechen.

5 Zielformulierung

5.1 Allgemeines Leitbild

Als allgemeines Leitbild wird die von NFP (2008) „am Schutzzweck des Plangebietes ausgerichtete übergeordnete Zielsetzung“ (NFP 2008:62) übernommen:

- Die an die Waldlebensräume gebundenen Vogelarten des Anhangs 1 der Vogelschutz-Richtlinie sollen einen mindestens guten Erhaltungszustand aufweisen. Wichtige Habitatstrukturen für Kranich, Wespenbussard, Schwarz- und Mittelspecht sollen erhalten werden. Bruten störepfindlicher Vogelarten werden durch geeignete Maßnahmen (z.B. Horstschutzzonen, Wegesperrungen) abgeschirmt.
- Das Waldgebiet soll weiterhin von lichten, strukturreichen Eichen- und Kiefernmischwäldern sowie feuchten bis nassen Eichen-, Erlen- und Eschenwäldern geprägt sein. Die Ausstattung der Wälder an Altbeständen, Totholz und Habitatbeständen soll überdurchschnittlich sein.
- Der artenreiche Schmetterlingbestand soll erhalten und geschützt werden, - über die Erhaltung der Nahrungspflanzen (Aspe, Stieleiche, Pappel, Esche, Birke, ...), die Erhaltung ungemähter Gräser- und Staudensäume und die Entwicklung besonnter Saumstrukturen.
- Gefährdete und seltene Pflanzen- und Gehölzarten wie z.B. Rauschbeere, Königsfarn, Wildapfel und Flatterulme sollen erhalten und ggf. gezielt gefördert werden.
- Das Grünland soll durch extensive Wiesenpflege zu möglichst arten- und strukturreichen Wiesen entwickelt werden.

5.2 Schutz- und Entwicklungsziele für planungsrelevante Biotoptypen

Die von NFP (2008) formulierten Entwicklungsziele für Biotoptypen des Naturwirtschaftswalds, des Lichten Wirtschaftswalds und der Sonderbiotope bilden die Grundlage für die nachstehend zusammengestellten sowie für den kommenden Planungszeitraum angepassten und konkretisierten Entwicklungsziele.

Die Vorgaben des Walderlasses hinsichtlich der Spechte und Fledermäuse sowie die Anforderungen, die sich aus dem EU-Vogelschutzgebiet ergeben, wurden eingearbeitet.

Tab. 17: Entwicklungsziele für Biotoptypen des Lichten Wirtschaftswalds.

Schutzzieltyp	Biotoptypen	Entwicklungsziele
Kiefernwälder armer Sandböden im weiteren Sinne	WZK(f): Kiefernforst (feucht/frische Ausprägung)	<ul style="list-style-type: none"> – In den Kiefernwäldern wechseln sich alle naturnahen Entwicklungsphasen horst- bis flächenweise ab. – Eichen und Birken sind beigemischt. In den unteren Bestandesschichten wachsen Faulbaum, Eberesche, Birken. – Die Altbestände enthalten mindestens sechs Habitatbäume pro ha. – Höhlenbäume, Horstbäume und sonstige Habitatbäume werden erhalten. – Im NSG verbleiben an mehreren Stellen knorrige Alt- und Uralkiefern als potenzielle Horstbäume für Großvögel. – Im Hinblick auf die Anforderungen aus dem Walderlass (Fledermäuse, Spechte) sind im Jahrzehnt mindestens 20 % der Altbestände zu erhalten. 6 % der Altbestandsfläche sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. <p>(Kiefernbestände sind insbesondere für die Mopsfledermaus und den Schwarzspecht von Bedeutung.)</p>
Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder feuchter Standorte	WCN: Eichen- und Hainbuchen-Mischwald nasser, basenreicher Standorte WCA: Mesophiler Eichen-Hainbuchen-Mischwald feuchter, basenärmerer Standorte	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur- und altholzreiche Eichenmischbestände, auf den basenreichen Standorten mit Flatterulme und Esche. – Alle Entwicklungsphasen sind horst- bis flächenweise gemischt. – In unteren Bestandesschichten wachsen Weißdornarten, Schwarzdorn, Hasel, Eberesche, Faulbaum oder Hainbuche (im Gebiet selten), Stieleiche, Birke. – Höhlenbäume, Horstbäume und sonstige Habitatbäume, seltene Baum- und Straucharten werden erhalten. – Die Altbestände enthalten mindestens sechs Habitatbäume pro ha. – An Waldrändern und in Bestandeslücken kommen Pionierbaumarten wie Aspen und Weidenarten vor. – Im Hinblick auf die Anforderungen aus dem Walderlass (Fledermäuse, Spechte) sind im Jahrzehnt mindestens 20 % der Altbestände zu erhalten. 6 % der Altbestandsfläche sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen.

Schutzzieltyp	Biotoptypen	Entwicklungsziele
		(Eichenbestände sind insbesondere für die Mopsfledermaus und den Mittelspecht von Bedeutung.)
Bodensaure Eichen-Mischwälder	WQT: Eichen-Mischwald armer, trockener Sandböden WQN: Bodensaurer Eichen-Mischwald nasser Standorte WQF: Eichen-Mischwald feuchter Sandböden WQL: Eichen-Mischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflandes und WQE: Sonstiger bodensaurer Eichen-Mischwald WZK[WQ...]: Kiefernforst mit Übergängen zu Eichen-Mischwäldern	<ul style="list-style-type: none"> – In den von Stieleiche dominierten Wäldern sowie Mischwäldern aus Eiche, Birke, Aspe und Kiefer wechseln die Waldentwicklungsphasen kleinflächig. – In den unteren Bestandesschichten wachsen Faulbaum, Eberesche, Birken, (Stieleiche). – Die Altbestände enthalten mindestens sechs Habitatbäume pro ha. – Höhlenbäume, Horstbäume und sonstige Habitatbäume werden erhalten. – An den Waldrändern kommen Straucharten und Pionierbaumarten (Aspe, Weidenarten) vor. – Im Hinblick auf die Anforderungen aus dem Walderlass (Fledermäuse, Spechte) sind im Jahrzehnt mindestens 20 % der Altbestände zu erhalten. 6 % der Altbestandsfläche sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. <p>(Eichenbestände sind insbesondere für die Mopsfledermaus und den Mittelspecht von Bedeutung.)</p>

Tab. 18: Entwicklungsziele für Biotoptypen des Naturwirtschaftswalds.

Schutzzieltyp	Biotoptypen	Entwicklungsziele
Bodensaure Buchenwälder	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden (WLA) Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflandes (WLM)	<ul style="list-style-type: none"> – In dem von Buche dominierten Wald besteht ein horst- bis flächenweiser Wechsel aller Entwicklungsphasen und/oder eine vertikale Abfolge unterschiedlicher Altersphasen. – Die Altbestände enthalten mindestens sechs Habitatbäume pro ha. – Im Hinblick auf die Anforderungen aus dem Walderlass (Fledermäuse, Spechte) sind im Jahrzehnt mindestens 20 % der Altbestände zu erhalten. 6 % der Altbestandsfläche sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. <p>(Buchenbestände sind insbesondere für die Mopsfledermaus und den Schwarzspecht von Bedeutung.)</p>

Tab. 19: Entwicklungsziele für Biotoptypen der Sonderbiotope.

Schutzzieltyp	Biotoptypen	Entwicklungsziele
Erlen- und Birkenbruchwälder Sonstige Sumpfwälder	WAR: Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte WBR: Birken-Bruchwald nährstoffreicherer Standorte des Tieflandes WNE: Erlen- und Eschen-Sumpfwald WNB: Birken-Kiefern-Sumpfwald	<ul style="list-style-type: none"> – Die trupp- bis flächenweise ungleichaltrigen Erlen-, Birken- und Erlenmischwälder sollen lichte und lockere Partien enthalten. – In Abhängigkeit vom Wasser- und Nährstoffangebot sind Flatterulmen und Eichen, seltener Eschen eingemischt. – Die Strauchschicht enthält Faulbaum, Ohrweide, Grauweide und/oder Kreuzdorn. – Der Standort wird ganzjährig von hoch anstehendem Grundwasser geprägt. – Im Hinblick auf die Anforderungen aus dem Walderlass (Fledermäuse, Spechte) sind im Jahrzehnt mindestens 20 % der Altbestände zu erhalten. 6 % der Altbestandsfläche sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. <p>(Eschen-, Erlen- und Birkenbestände sind insbesondere für die Teichfledermaus, die Mopsfledermaus und den Mittelspecht von Bedeutung. Kiefernbestände sind insbesondere für die Mopsfledermaus und den Schwarzspecht von Bedeutung.)</p>
Mesophile Grünländereien	GMF: Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte GMS: Sonstiges mesophiles Grünland	<ul style="list-style-type: none"> – Die mesophilen, mehr oder weniger von Grundwasser beeinflussten Mähwiesen werden extensiv genutzt und sind artenreich. – Verzicht auf Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. – Es bestehen strukturreiche, ungenutzte bzw. zeitweise ungenutzte Randbereiche mit Staudensäumen und Gebüsch. – Sie stellen einen, zeitweise blütenreichen, Lebensraum für Wiesenvögel, Tagfalter und andere an Grünland gebundene Arten dar.
Sumpf-, Röhricht und Gebüschbiotope	BFR: Feuchtes Weidengebüsch nährstoffreicher Standorte NSG: Nährstoffreiches Großseggenried NSM: Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried NRS: Schilf-Landröhricht	<ul style="list-style-type: none"> – Hochwüchsige waldfreie Sukzessionsstadien auf feuchten bis nassen Standorten. – Eigendynamik oder längere Phasen ohne Maßnahmen.
Naturnahe, nährstoffreiche Stillgewässer	SEZ: Sonstige naturnahe nährstoffreiches Kleingewässer STW: Waldtümpel	<ul style="list-style-type: none"> – Flache, weitgehend ganzjährig wasserführende Kleingewässer mit geschwungener, strukturreicher Uferlinie und jeweils typischer, den Licht- und Wasserverhältnissen entsprechender Vegetation.
Übergangsmoore, Nährstoffarme Sümpfe	MPT: Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium	<ul style="list-style-type: none"> – Nasser und weitgehend gehölzfreier Pfeifengrasbestand mit halboffenen, strukturreichen Übergangsbereichen zu den angrenzenden Wäldern.

Schutzzieltyp	Biotoptypen	Entwicklungsziele
Heiden und Magerrasen	HCT: Trockene Sandheide HCF: Feuchte Sandheide	– Artenreiche, wenig vergraste Sekundärheiden, weitgehend gehölzfrei, zeitweise sehr blütenreicher Lebensraum für Tag- und Nachtfalter.

5.3 Schutz- und Entwicklungsziele für planungsrelevante Tierarten

Tab. 20: Entwicklungsziele für planungsrelevante Tierarten.

Art	Entwicklungsziele
Kranich (wertbestimmend im V21 und Nachweis im Plangebiet)	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherung ungestörter Brutbereiche in überfluteten Erlenwäldern und Kleingewässern – Wiedervernässung trockengefallener Bruch- und Sumpfwälder – Sicherung störungsfreier Schlafplätze in Sümpfen und Seggenriedern – Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Wiesen sowie sonstiger Offenbereiche als Nahrungshabitat, insbesondere in der Zeit der Jungenaufzucht
Schwarzspecht (wertbestimmend im V21 und Nachweis im Plangebiet, Walderlass)	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt aller Bäume mit Spechthöhlen – Beachtung der Schutzzonen entsprechend Merkblatt 27, Vogelschutz im Wald – Belassen von Altkiefern und Altkieferngruppen, v.a. von Bäumen mit Konsolen des Kiefernfeuerschwamms als pot. Brutbäume und von Uraltbuchen/anbrüchigen Buchen, Rossameisen-Bäumen. – Langfristige Förderung von Buchen im Naturwirtschaftswald.
Mittelspecht (wertbestimmend im V21 und Nachweis im Plangebiet, Walderlass)	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt aller Bäume mit Spechthöhlen – Beachtung der Schutzzonen entsprechend Merkblatt 27, Vogelschutz im Wald – Sicherstellung zusammenhängender potentieller Lebensräume durch Erhalt und Entwicklung im Plangebiet verteilte Eichen-Altbestände (unter Berücksichtigung der Standorte) – Zurückdrängen der Fichte in Eichen-Mischbeständen. – Langfristige Förderung der Eichen im lichten Naturwirtschaftswald
Mopsfeldermaus (Walderlass, Nachweis im Plangebiet)	<ul style="list-style-type: none"> – 6 % der Altholzbestände mit führender Eiche, Buche, Kiefer sowie bei ALH und ALN sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. – Erhalt von mindestens weiteren 14 % der Altholzfläche (insgesamt 20 %) – Erhalt des „Fledermaus-Bunkers“ nördlich der Helenenhütte als Winterquartier
Teichfledermaus (Walderlass, Nachweis im Plangebiet)	<ul style="list-style-type: none"> – 6 % der Altholzbestände mit ALH und ALN sind als Habitatbaumflächen dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen bzw. ungenutzt der weiteren Entwicklung zu überlassen. – Erhalt von mindestens weiteren 14 % der Altholzfläche (insgesamt 20 %)
Fransenfledermaus, Wasserfledermaus, Braunes Langohr	<ul style="list-style-type: none"> – Erhalt des „Fledermaus-Bunkers“ nördlich der Helenenhütte als Winterquartier

5.3.1 Schutz- und Entwicklungsziele für wertbestimmende Vogelarten

5.3.1.1 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald), 2016 Offenland, NSG, 2025 Offenland, außerhalb NSG
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²	B
Lebensräume der Art ³	291,4 ha Lebensräume (LesmA) + 73,1 ha Nahrungshabitat (NH)
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen in großflächigen, ungestörten Wäldern, insbesondere durch Erhalt der traditionellen Horstbäume und weiterer geeigneter Bäume sowie Sicherung möglichst störungsfreier Bereiche im Horstumfeld während der Brutzeit.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 291,4 ha strukturreichen Laubmischwäldern als Lebensraum des Schwarzstorchs (potentielle Brutplätze) + 73,1 ha Stillgewässer, Röhrichte, Riese und (Feucht)Grünland als Nahrungshabitat
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 291,4 ha strukturreicher Laubmischwäldern als Lebensraum des Schwarzstorchs (potentielle Brutplätze) + 73,1 ha Stillgewässer, Röhrichte, Riede und (Feucht) Grünland als Nahrungshabitat

5.3.1.2 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald), 2016 (Offenland NSG), 2025 (Offenland außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ⁴	B
Lebensräume der Art ⁵	284,8 ha LesmA + 25,7 ha + 24,1 ha NH
Zielformulierung	Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population insbesondere durch Erhalt und Entwicklung von Nahrungshabitaten in räumlichem Verbund mit Bruthabitaten (z.B. Magerrasen, Lichtungen, Brachflächen, Schneisen und Wegränder), Erhaltung und Förderung von Altholzbeständen im Bereich traditioneller Brutvorkommen, Schutz der Brutplätze vor Störungen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 284,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) + 49,8 ha Magerrasen und Heiden, artenreiches Grünland
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG

² Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³ Lebensräume (LesmA): Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig), NH= Nahrungshabitat: Stillgewässer (SO, SE), Verlandungsbereiche (VO, VE), Riede (NS), Röhrichte (NR), (Feucht)Grünland (G)

⁴ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

⁵ Lebensräume: Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig)

Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 284,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) + 49,8 ha Magerrasen und Heiden, artenreiches Grünland

5.3.1.3 Rotmilan (*Milvus milvus*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald), 2016 (Offenland NSG), 2025 (Offenland außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ⁶	B
Lebensräume der Art ⁷	72,1 ha LesMA + 42,5 ha NH + 24,1 ha NH
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen mit großflächig hohen Bestandsdichten sowie einem günstigen Erhaltungszustand des Lebensraumes. Erhalt der traditionellen Horstbäume und weiterer geeigneter Bäume sowie Sicherung möglichst störungsfreier Bereiche im Horstumfeld während der Brutzeit.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 72,1 ha Waldrändern Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer sowie + 66,6 ha Grünland und Acker.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 72,1 ha Waldrändern Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer sowie 66,6 ha Grünland und Acker.

5.3.1.4 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald), 2016 (Offenland NSG), 2025 (Offenland außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ⁸	B
Lebensräume der Art ⁹	72,1 ha LesMA
Zielformulierung	Erhalt und Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population insbesondere durch Erhaltung von Altholzbeständen im Umfeld nahrungsreicher Gewässer, Schutz der Brutplätze vor Störungen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 72,1 ha Waldrändern der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer

⁶ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

⁷ Lebensräume: Waldrändern der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer sowie Grünland und Acker als Nahrungshabitat

⁸ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

⁹ Lebensräume: Waldrändern der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer (mind. 100-jährig) sowie Grünland und Acker als Nahrungshabitat

Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 72,1 ha Waldrändern der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh und Kiefer

5.3.1.5 Kranich (*Grus grus*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹⁰	B
Lebensräume der Art ¹¹	170,5 ha LesMA (NSG), 32,8 ha außerhalb NSG
Zielformulierung	<p>Erhalt eines stabilen Bestands mit ausreichend hohem Bruterfolg und Erhaltung ausreichend großer geeigneter Nahrungshabitate für die im Gebiet brütende Population.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt ausreichend nasser und im Frühjahr überstauter Waldflächen oder kleiner Teiche in allen Gebietsteilen. • Erhalt und Förderung von weitgehend störungsfreien Bruthabitaten mit hohen Wasserständen (Bruchwälder, Sümpfe, Kleingewässer) sowie Sicherung und Entwicklung von Feuchtgebieten und Brachflächen im Umfeld geeigneter Bruthabitate.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	<p>Erhalt von 203,3 ha Bruch-, Sumpfwäldern, in deren Komplex auch kleinere Eichenwälder, Moore, Stillgewässer (mit Verlandungsbereichen) und extensive Grünlandflächen.</p> <p>- Im Komplex mit den o.g. Biotopen auch angrenzenden Landröhrrichte und Sümpfe, sowie Feuchtgebüsche</p>
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 203,3 ha Bruch-, Sumpfwäldern, in deren Komplex auch kleinere Eichenwälder, Moore, Stillgewässer (mit Verlandungsbereichen) und extensive Grünlandflächen.

5.3.1.6 Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹²	C
Lebensräume der Art ¹³	15,2 ha LesMA (NSG), 4,4 ha außerhalb NSG

¹⁰ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

¹¹ Lebensräume: Bruch-, Moor, Sumpfwäldern, Moore, Stillgewässer und extensive Grünlandflächen

¹² Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

¹³ Lebensräume: Fließ und Stillgewässern

Zielformulierung	Wiederherstellung eines günstigen Lebensraumes und Aufrechterhaltung und Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population an allen naturnahen Fließgewässern und untergeordnet an den Grabensystemen der Landgrabenniederung. Erhalt und Wiederherstellung naturnaher, möglichst unverbauter und strukturreicher Fließgewässersysteme mit guter Wasserqualität und natürlicher Fließgewässerdynamik, den Erhalt und die Entwicklung naturnaher Stillgewässer mit guter Wasserqualität und den Erhalt und die Entwicklung störungsfreier Brutplätze in Uferabbrüchen oder Wurzeltellern.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 19,4 ha Fließ- und Stillgewässern
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 19,4 ha Fließ- und Stillgewässern

5.3.1.7 Wendehals (*Jynx torquilla*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald), 2016 (Offenland NSG), 2025 (Offenland außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹⁴	B
Lebensräume der Art ¹⁵	284,8 ha LesMA (NSG) +29,3 ha und 40,2 ha außerhalb NSG
Zielformulierung	Wiederherstellung Erhaltung günstiger Habitatbedingungen und Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population im Planungsgebiet. - Erhaltung einer reich strukturierten Kulturlandschaft auf großer Fläche mit einem hohen Anteil alter Bäume mit natürlichen Höhlen, - Förderung und Erhaltung von Magerrasen und nährstoffarmen Brachflächen entlang von Randstrukturen, - Erhalt nahrungsreicher, extensiv genutzter Wiesen, mit einer artenreichen Ameisenfauna.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 284,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3), sowie 69,5 ha Pionierwälder, Grünland, Gebüsche, Hecken, Baumreihen, Heiden und Magerrasen
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 284,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3), sowie 69,5 ha Pionierwälder, Grünland, Gebüsche, Hecken, Baumreihen, Heiden und Magerrasen

¹⁴ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

¹⁵ Lebensräume: Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche, Buche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3), Pionierwälder, Grünland, Gebüsche, Hecken, Baumreihen, Heiden und Magerrasen

5.3.1.8 Schwarzspecht (*Dendrocopos martius*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹⁶	A
Lebensräume der Art ¹⁷	218,8 ha FuR (UNB)
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen insbesondere durch den Erhalt von reich strukturierten Wäldern mit Altholzbeständen und -inseln, mit unterschiedlichen Altersklassen ohne großflächige Kahlschläge und ohne weitere Zerschneidung des Lebensraumes (beispielsweise durch Straßen- oder Wegebau). In den Verbreitungsgebieten befinden sich besonders geeignete, störungsarme, beruhigte Brut-, Nahrungs- und Ruheräume in strukturreichen Beständen.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 218,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	A
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 218,8 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3).

¹⁶ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

¹⁷ Lebensräume: Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3)

5.3.1.9 Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ¹⁸	B
Lebensräume der Art ¹⁹	492,6 ha FuR (UNB)
Zielformulierung	Erhalt stabiler, langfristig sich selbst tragender Populationen insbesondere durch den Erhalt von alten Höhlenbäumen mit rauer Borke, vor allem mit Höhlen im Bereich der Baumkronen und durch den Erhalt von Höhlenzentren. Vitale großkronige Alt- und Uralteichenbestände in Habitatbaumgruppen und Totholz sind in ausreichendem Umfang dauerhaft und gut verteilt im gesamten Gebiet vorhanden. Eine Habitatkontinuität bei der Eiche soll durch eine rechtzeitige Verjüngung von Eichen sichergestellt sein.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 492,6 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) sowie ALn (mind. 60-jährig; B° mind. 0,3)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 492,6 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche, ALh, (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) sowie ALn (mind. 60-jährig; B° mind. 0,3)

5.3.1.10 Kleinspecht (*Dendrocopus minor*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2018 (Wald)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²⁰	B
Lebensräume der Art ²¹	503,3 ha LesMA
Zielformulierung	Ziel ist der Erhalt naturnaher, ungestörter Waldflächen mit überdurchschnittlich hohen Alt- und Totholzanteilen als Kernflächen des Kleinspechtlebensraums. In Wirtschaftswäldern wird eine Erhöhung des Alt- und Totholzanteils angestrebt. Wenn standörtlich möglich, soll auch das natürliche Auflaufen von Weichholz-Pionierwäldern (z. B. auf Schadflächen) zugelassen werden.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 503,3 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) sowie ALn (mind. 60-jährig; B° mind. 0,3)
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG

¹⁸ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

¹⁹ Lebensräume: Altholzbeständen der Baumartengruppen Buche, Fichte, Kiefer (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3)

²⁰ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

²¹ Lebensräume: Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) sowie ALn (mind. 60-jährig; B° mind. 0,3)

Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 503,3 ha Altholzbeständen der Baumartengruppen Eiche (mind. 100-jährig; B° mind. 0,3) sowie ALn (mind. 60-jährig; B° mind. 0,3)

5.3.1.11 Heidelerche (*Lullula arborea*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²²	B
Lebensräume der Art ²³	52,3 ha LesMA (NSG) + 5,9 LesMA außerhalb NSG
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen insbesondere durch den Erhalt und die Entwicklung von trocken-warmer sandiger Offenlandbereiche (Heide) in Kontakt mit lichten und aufgelockerten Wäldern und strukturreichen, lichten Waldrändern. In den Verbreitungsgebieten befinden sich besonders geeignete, störungsarme, beruhigte Brut-, Nahrungs- und Ruheräume
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	Erhalt von 58,2 ha lichter Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche und Kiefer sowie Waldränder, Heiden, Sandtrockenrasen, sandiger Offenboden, Halbruderaler Gras- und Staudenfluren und Grünland
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 58,2 ha lichter Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche und Kiefer sowie Waldränder, Heiden, Sandtrockenrasen, sandiger Offenboden, Halbruderaler Gras- und Staudenfluren und Grünland

5.3.1.12 Schafstelze (*Motacilla flava*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²⁴	B
Lebensräume der Art ²⁵	26,7 ha LesMA (NSG)
Zielformulierung	Erhalt stabiler Brutvorkommen insbesondere durch den Erhalt und die Entwicklung von Feucht- und Nasswiesen sowie Nassbrachen in allen Gebietsteilen, Erhalt und Entwicklung großflächig offener extensiv bewirtschafteter Grünlandbereiche (Mahd und Beweidung) mit einem dauerhaft hohen Grundwasserstand, mit offenen Wasser- und Schlammflächen in Flutmulden und Senken,
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes	Erhalt von 26,7 ha Nasswiesen und feuchtem Extensivgrünland

²² Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

²³ Lebensräume: lichte Altholzbestände der Baumartengruppen Eiche und Kiefer sowie Waldränder, Heiden, Sandtrockenrasen, sandige Offenboden, Halbruderaler Gras- und Staudenfluren und Grünland

²⁴ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

²⁵ Lebensräume: Nasswiesen und feuchtes Extensivgrünland

<i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 26,7 ha Nasswiesen und feuchtem Extensivgrünland

5.3.1.13 Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²⁶	C
Lebensräume der Art ²⁷	170,9 ha LesMA (NSG) + 14,9 LesMA außerhalb NSG
Zielformulierung	Erhaltung günstiger Habitats und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in allen Teilen des Planungsgebiets. <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Pflege dichter Heckenstrukturen feuchter Ausprägung, • Erhalt reich strukturierter, unterholzreicher Laub- und Mischwälder und strauchreicher Waldränder, • Erhalt der Auwälder und Feuchtgebiete, • Erhalt und regelmäßige Pflege von Hecken.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 185,8 ha Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen, Waldrändern sowie unterwuchsreicher, feuchter Wälder.
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 185,8 ha Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen, Waldrändern sowie unterwuchsreichen, feuchten Wälder.

5.3.1.14 Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ²⁸	C
Lebensräume der Art ²⁹	27,8 ha LesMA (NSG) + 30,9 LesMA außerhalb NSG

²⁶ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

²⁷ Lebensräume: Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen, Waldrändern sowie unterwuchsreicher, feuchter Wälder.

²⁸ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

²⁹ Lebensräume: Extensive Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderal und halbruderal Staudenfluren

Zielformulierung	<p>Erhalt und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumes und die Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in allen Gebietsteilen mit offenen und halboffenen Grünlandbereichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt bzw. Entwicklung großflächig extensiv genutzten, strukturreichen Dauergrünlandes und mit vielfältigen linearen, ruderalen Saumstrukturen (Grabenränder, Wegränder, Zaunrassen, Nutzungsgrenzen) und kleinen, eingestreuten, ruderalen Brachen, • Erhalt und Entwicklung insektenreicher Flächen als Nahrungsgrundlage, • fachliche Betreuung und Sicherung der Brutstandorte solange die Population nicht selbst-erhaltend ist,
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 58,7 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 58,7 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren

5.3.1.15 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ³⁰	B
Lebensräume der Art ³¹	52,2 ha LesMA (NSG) + 30,7 LesMA außerhalb NSG
Zielformulierung	<p>Erhalt günstiger Habitate und die Aufrechterhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in den besiedelten Teilbereichen des Planungsgebietes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und die Entwicklung einer extensiv genutzten und kleinflächig reich strukturierten Kulturlandschaft mit extensiv genutztem Acker- und Grünland, Hecken, Gehölzen (Baumgruppen, Alleen, Feldgehölze etc.). • Erhalt eines hohen Insektenreichtums als Nahrungsgrundlage.
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 82,9 ha Sümpfen und Niedermooren, Heiden und Magerrasen, Grünland sowie mit Biotoptypen des Offenlandes in Verbindung stehender Gebüsch- und Gehölzbestände und Waldränder
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbot <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 82,9 ha Sümpfen und Niedermooren, Heiden und Magerrasen, Grünland sowie mit Biotoptypen des Offenlandes in Verbindung stehender Gebüsch- und Gehölzbestände und Waldränder

³⁰ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³¹ Lebensräume: Sümpfe, Niedermoore, Hoch- und Übergangsmoore, Heiden und Magerrasen, Grünland sowie mit Biotoptypen des Offenlandes in Verbindung stehende Gebüsch- und Gehölzbestände sowie Waldränder

5.3.1.16 Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ³²	C
Lebensräume der Art ³³	27,8 ha LesMA (NSG) + 30,9 LesMA außerhalb NSG
Zielformulierung	<p>Erhalt günstiger Habitats und die Aufrechterhaltung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population in den besiedelten Teilbereichen des Planungsgebietes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und die Entwicklung einer extensiv genutzten und kleinflächig reich strukturierten Kulturlandschaft mit extensiv genutztem Acker- und Grünland, Hecken, Gehölzen (Baumgruppen, Alleen, Feldgehölze etc.). • Erhalt eines hohen Insektenreichtums als Nahrungsgrundlage
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 58,7 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 58,7 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren

5.3.1.17 Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ³⁴	C
Lebensräume der Art ³⁵	10,8 ha LesMA (NSG) + 9,1 LesMA außerhalb NSG
Zielformulierung	<p>Erhalt günstiger Habitats und die Aufrechterhaltung einer stabilen, sich selbst tragenden Population durch Vernetzung mit Beständen angrenzender Schutzgebiete und besiedelten Bereiche.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von eichendominierten Baumreihen, Einzelbäumen, Alleen und strukturreichen, lichten Waldrändern, • Erhalt unbefestigter Wege bzw. Rückbau asphaltierter Wege
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 19,9 ha Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes und eichendominierter Waldaußenränder

³² Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³³ Lebensräume: Extensive Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, Magerrasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren

³⁴ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³⁵ Lebensräume: Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes und eichendominierte Waldaußenränder

Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 19,9 ha Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes und eichendominierter Waldaußenränder

5.3.1.18 Grauammer (*Emberiza calandra*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	2016 (Lebensraum NSG), 2025 (Lebensraum außerhalb NSG)
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ³⁶	C
Lebensräume der Art ³⁷	24,0 ha LesmA (NSG) + 20,4 LesmA außerhalb NSG
Zielformulierung	<p>Wiederherstellung günstiger Habitatbedingungen einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Brach- und Ruderalflächen, einer vielfältig genutzten Agrarlandschaft mit enger Verzahnung von Brachflächen und Grünlandbereichen, Schaffung von blütenreichen Saumstrukturen, • Späte Mahdtermine zur Sicherung der Brut und des Nahrungsangebotes • Erhalt von Altgehölzen an Feldrainen und Gräben • Anpflanzen von Baumreihen aus Eichen entlang von Grünlandbereichen, bzw. Lückenschluss in vorhandenen Baumreihen durch Neuanpflanzungen • Erhalt und Entwicklung strukturreicher Wald-Feld-Übergangsbereiche
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche</i>	Erhalt von 44,4 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes <i>aufgrund von</i>	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input checked="" type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	Erhalt von 44,4 ha extensiven Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Heiden, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren

³⁶ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³⁷ Lebensräume: Extensive Grünlandflächen, Gebüsch, Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes, Mager-rasen, ruderalen und halbruderalen Staudenfluren

5.3.2 Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige planungsrelevante Vogelarten

5.3.2.1 Pirol (*Oriolus oriolus*)

Erhaltungsziel	
Referenzzeitpunkt	-
Erhaltungsgrad (EHG) der Art ³⁸	-
Lebensräume der Art ³⁹	-
Zielformulierung	Erhaltung günstiger Habitats und Erhalt einer stabilen, sich selbst tragenden Population in allen Teilen des Planungsgebietes. • Erhalt naturnaher Habitats wie Auwälder und feuchte Laubwälder, Feldgehölze und andere geeignete Laubholzbestände,
Erhaltungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes entspricht der aktuell ermittelten Lebensraumfläche	
Wiederherstellungsziel aufgrund des Verschlechterungsverbotes aufgrund von	<input type="checkbox"/> Flächenverlust <input type="checkbox"/> ungünstiger GEHG
Ziel-EHG	B
Ziel-Flächengröße	

6 Maßnahmenplanung

6.1 Allgemeingültige Planungsvorgaben gemäß LÖWE-Erlass

- Bei Durchforstungen in LRT und Entwicklungsflächen werden prinzipiell lebensraumtypische Baumarten begünstigt und Nadelholz zurückgedrängt.
- Waldbestände, die keinem LRT entsprechen, unterliegen i.d.R. dem Waldschutzgebietskonzept der Nds. Landesforsten und dort überwiegend der Kategorie „Naturwirtschaftswald“. Dies beinhaltet die langfristige Bewirtschaftung mit den Baumarten der jeweils potenziell natürlichen Waldgesellschaft.
- Totholzbäume werden generell auch außerhalb von Habitatbaumgruppen im Bestand erhalten. Aus Gründen der Verkehrssicherung oder des Arbeitsschutzes gefällt Totholzbäume verbleiben im Bestand.
- Habitatbäume (Horstbäume, Stammhöhlenbäume, Bäume mit erkennbaren Kleinhöhlenkonzentrationen oder sonstige für den Artenschutz besonders wertvolle Bäume sowie besondere Baumindividuen) werden generell auch außerhalb von Habitatbaumflächen erhalten und sollen dauerhaft markiert werden. Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen oder aus Gründen des Forst- bzw. des Arbeitsschutzes gefällt Habitatbäume verbleiben im Bestand. Ausnahmen gem. Maßnahme 38 sind möglich.

³⁸ Erhaltungsgrad gemäß Brutvogelerfassung (PG Marienau, 2022) nach Bohlen & Burgdorf

³⁹ Lebensräume: Baumreihen, Hecken, Alleen und ggf. Einzelbäumen außerhalb des Waldes und eichendominierte Waldaußenränder

- Entlang von Bachläufen und in Quellbereichen werden grundsätzlich Baumarten der potentiell natürlichen Waldgesellschaft begünstigt und Nadelholz zurückgedrängt, sofern diese noch nicht naturnah ausgeprägt sind. Bachläufe und Quellbereiche werden grundsätzlich nicht durchquert oder befahren.
- Während der Brut- und Setzzeit (01.04. – 15.07.) wird in N2000-Gebieten und NSG sowie Waldaußenrändern kein Energieholz gehackt.

6.2 Plangebietsbezogene Planungsvorgaben

6.2.1 Planungsvorgaben aus der Schutzgebietsverordnung

Die Schutzgebietsverordnung von 1951 formuliert keinen konkreten Schutzzweck (vgl. Kap. 2.2). Aus den Verboten und Freistellungen sind folgende Verpflichtungen zum Horstbaumschutz / Brutplatzschutz sowie für den Zeitraum der Jungenaufzucht abzuleiten:

Bei Kenntnis der Brutplätze sind Maßnahmen u.a. zur Wegesperrung, Aussparung von Flächen von geplanten forstlichen Maßnahmen und zur Anpassung jagdlicher Aktivitäten zu ergreifen.

6.2.2 Planungsvorgaben aus dem „Unterschutzstellungserlass“

Im so genannten „Unterschutzstellungserlass“ (Gem. RdErl. d. MU u. d. ML v. 21.10.2015) werden bei Vorkommen von vier Fledermausarten (Großes Mausohr, Bechsteinfledermaus, Teichfledermaus, Mopsfledermaus) sowie drei Spechtarten (Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht) besondere Anforderungen an die Bewirtschaftung von Flächen innerhalb von Natura2000-Gebieten gestellt.

Als Waldfläche mit **Fortpflanzungs- und Ruhestätten** gelten alle Laub-, Misch- und Nadelwälder, die älter als 100 Jahre alt sind. Für die Aln (Birke, Erle, Weide, Pappel) gilt die Altersgrenze von 60 Jahren. In dieser Kulisse sind mindestens 20% als Altwälder im Planungszeitraum zu erhalten. Die Kulisse beinhaltet 6% Habitatbaumflächen (Prozessschutz). Dabei werden auch weitere Habitatbaumflächen (Pflegetyp) angerechnet. Die verbleibenden 14 % werden mit der Maßnahme „Altbestände sichern, Artenschutz“ ergänzt.

6.2.3 Planungsvorgaben aus der Überlagerung mit dem EU-Vogelschutzgebiet V21 „Lucie“

Aus der Vogelschutzrichtlinie ergibt sich die Verpflichtung, dass die Populationen der im Plangebiet nachgewiesenen Vogelarten einen günstigen Erhaltungszustand aufweisen oder in einen solchen zu entwickeln sind.

6.3 Planung für Biototypen

6.3.1 Planung für Wald-Biototypen

- Naturwaldflächen bestehen in den Abtl. 2124 b (0,5 ha), in 2136 (b2, b4 und c) (8,8 ha) und in 2166 c (3,1 ha) und wurden mit der Standardmaßnahme (SDM) 39 (**Naturwald**) beplant.
- **Habitatbaumflächen Prozessschutz** (SDM 37) und **Habitatbaumflächen Pflege** (SDM 38) bestehen mit Ausnahme der Grevesbergischen Heide im gesamten Plangebiet auf einer Fläche von 141,34 ha.
 Als Prozessschutzflächen (SDM 37) sind im Bereich Kupernitz große zusammenhängende Flächen von Erlen- und Eichenwäldern ausgewiesen. Auch in Abtl. 2190 a und b1 gibt es einen größeren Bestand von Erlen- und Eichenwald. Viele, eher kleinere Einzelflächen bestehen im Bereich Mathiesheide, Großer Wildhagen und Alxheide; hier bilden v.a. Eichen- und Kiefernaltbestände die Prozessschutzflächen.
 Als Habitatbaumfläche Pflege (SDM 38) sind zwei Vorkommen (insgesamt 3,15 ha) beplant: In Abtl. 2139 b stockt im Bereich der Helenenhütte Bodensaurer und Mesophiler Eichenwald, in der östlichen Hälfte der Abtl. 2136 b1 alter Kiefernwald, der zurückliegend aufgelichtet wurde.
- Mit der SDM 40 (**Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV**) wurde folgende Ausprägung von Waldbeständen, insgesamt 294,3 ha, beplant:
 Waldlichtungsfluren (UW), Laubwald- und Nadelwald-Jungbestände (WJL, WJN), Laubforste (WX) sowie Nadelholzbestände mit Dominanz von Kiefer (WZK), Fichte (WZF), Douglasie (WZD) und Lärche (WZL). Hier sind bei Durchforstungen die standortgerechten und gebietsheimischen Arten gezielt zu fördern. Nadelholz, insbesondere Fichte, Douglasie und Lärche sind dabei zurückzudrängen. Bedrängte Altbäume sind gezielt freizustellen, Nadelholz-Habitatbäume sind davon auszunehmen.
Entgegen der Bezeichnung der Standardmaßnahme, nach der unter Berücksichtigung der pnV v.a. die Buche zu fördern wäre, bezieht sich die SDM 40 ausdrücklich auch auf die Eiche sowie – abhängig von den Standorten - auch auf Erle und Birke.
- Auf 182,17 ha Fläche wurden Bestände mit der SDM 41 (**Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten**) beplant. U.a. fallen hierunter die von Strobe und Sitkafichte gebildeten Nadelholzforste, aber auch von z.B. dichter Fichte im Unter- und Zwischenstand geprägte Eichenwälder.
- Der SDM 31 (**Junge und mittelalte Bestände in regulärer Pflegedurchforstung**) unterliegen die Bestände auf insgesamt 726,95 ha, die jünger als 100 Jahre sind bzw. nicht gesondert beplant wurden.
- Altbestände von überwiegend Eiche und Buche werden mit den SDM 32 (**Altbestände mit femelartiger Verjüngung**) und SDM 33 (**Altbestände mit Verjüngungsflächen**) beplant; sie betrifft auch wenige Birken- und Erlenbestände sowie Kiefernalthölzer. Insgesamt ist eine Fläche von 242,10 ha entsprechend beplant.
- Im Plangebiet sind insgesamt Flächen mit einer Größe von 159,96 ha Bestandteil der **NWE-Kulisse**. Handelt es sich hierbei um Waldflächen wurden sie mit der SDM 37 beplant, Nicht-Wald-Flächen mit der SDM 21 (**Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE**).

Für weitere Einzelplanungen bzw. einzelflächenbezogene Konkretisierungen sei auf die Angaben in Tab. 21 verwiesen.

6.3.2 Planung für Grünlandflächen

Alle durch die Kartierung 2016 kartierten Grünlandflächen sind weiterhin jährlich zu mähen (Standardmaßnahme 800: **Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes**). Das Mahdgut ist stets aufzunehmen und von der Fläche abzutransportieren.

Randstreifen sind nur im mehrjährigen Rhythmus in die Mahd mit einzubeziehen, um ein Gehölzaufkommen zu verhindern. Dabei ist abschnittsweise / mosaikartig vorzugehen. Eine entsprechende Einweisung der Pächter/Bewirtschafter sollte regelmäßig erfolgen.

6.3.3 Planung für weitere Biotoptypen

46 Stillgewässer werden mit der SDM 702 (**Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen**) beplant, um bei Bedarf die Möglichkeit zu haben, Uferbereiche und -randstreifen bei Bedarf aufzulichten (vgl. auch Tab. 21). Hier sind u.a. auch Maßnahmen zur Aufwertung der Gewässer als Kranich-Brutplatz mitinbegriffen.

Für den Pfeifengrasbestand (MPT) auf der „Rauhen Fläche“ in Abtl. 2146 b1 wurde die SDM 605 „**Wiedervernässung**“ vergeben. Hier sind durch nachfolgende und detaillierte Untersuchungen / Planungen Möglichkeiten herauszuarbeiten, die eine Wiedervernässung der Fläche ermöglichen. Dieser offenen Rest-Moorfläche kommt eine hohe Bedeutung auch für den Tierartenschutz zu. Durch eine deutliche Vernässung würde ein derzeit starkes Gehölzaufkommen unterbunden, es käme auch zur floristischen Aufwertung der Fläche.

Die Heideflächen (HCT, HCF) in der Langen Heide (Abtl. 2159 und 2160) sind mit der SDM 603 (**Biotope von Gehölzbewuchs freihalten**) beplant.

Für alle übrigen Flächen sei auf die entsprechende Karte und die Angaben in Tab. 21 verwiesen.

6.4 Planung für die Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie

Durch das nachgewiesene Vorkommen von Teichfledermaus und Mopsfledermaus sowie Schwarzspecht, Mittelspecht und Kranich sind die Vorgaben des „Unterschutzstellungserlass“ hinsichtlich der Bewirtschaftung der Flächen im Plangebiet, das vollflächig Bestandteil des EU-Vogelschutzgebietes ist, umzusetzen (vgl. Kap. 6.2.2).

Bei einer Gesamtgröße des Plangebietes von 1.694,80 ha zählen Waldbestände mit einer Fläche von insgesamt **604,71 ha** zum **Altholz**.

Insgesamt 20 % des Altholzanteils (120,94 ha) sind gemäß Unterschutzstellungserlass gezielt zu planen:

- 6 % der Altholzfläche (36,28 ha) sind dauerhaft aus der Nutzung zu nehmen.
- 14 % der Altholzfläche (84,66 ha) sind im Planjahrzehnt in ihrem Bestand zu sichern.

Von den Altholzbeständen im Plangebiet (604,71 ha) sind Flächen mit einer Größe von 136,66 ha als Habitatbaumflächen (SDM 37, SDM 38) und Naturwald (39) ausgewiesen.

Dadurch ist ein Anteil von 22,60 % der Altbestände entsprechend den Vorgaben des Unterschutzstellungserlasses beplant. Dieser Anteil an Habitatbaumflächen und Naturwaldflächen mit einem dauerhaften Nutzungsverzicht übertrifft die Anforderungen dabei.

6.5 Wertbestimmende Vogelarten und „Sonstige maßgebliche avifaunistische Bestandteile“

6.5.1 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 200 Metern um die Horststandorte des Schwarzstorches geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Horstbaumbaum sind im Zeitraum 01.03. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Schutz bekannter Horststandorte
- Schutz von Nahrungshabitaten: Feuchtwiesen, naturnahen Bächen, Sümpfen, Stillgewässern
- 2 - Artenschutz (Horstschutzzone)

6.5.2 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Maßnahmenplanung

- Horstschutz:
- 2 - Artenschutz
- ggf. 4-Besucherlenkung
- Jagdhabitate:
 - Pflege Magerrasen/Grünland, SDM SDM 603 (Beweidung zeitweise, extensiv), 605 (Pflege durch Mahd), 609 (Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes)
 - Natürliche Entwicklung von Waldlichtungen und Brachen, keine Bepflanzung

6.5.3 Rotmilan (*Milvus milvus*)

Maßnahmenplanung

Standardmaßnahmen:

- Horstschutz:
 - 2 - Artenschutz
- Jagdhabitate (Offenland):
 - Pflege Extensivgrünland, SDM 603 (Beweidung zeitweise, extensiv), 605 (Pflege durch Mahd), 609 (Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes)

6.5.4 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Maßnahmenplanung

Horstschutz:

2 – Artenschutz

300 – Entnahme/ Auflichtung von Ufergehölzen

ggf. Besucherlenkung

Jagdhabitat:

Fließ- und Stillgewässer, SDM 300 (Wiederherstellung d. Durchgängigkeit des Fließgewässers) ggf. Pflege von Feuchtgebieten (Extensivgrünland, etc.)

VS-Merkblatt: 100m ganzjährige Schutzzone, 300m keine forstlichen und jagdlichen Aktivitäten vom 01.01-31.07, 500m Radius Beschränkung der Besucherlenkung und Störungsminimierung (temporäre Sperrung von Wegen, Verzicht auf Wegeausbau und Wegerückbau, Verzicht auf Errichtung jagdlicher Einrichtungen)

6.5.5 Kranich (*Grus grus*)**Maßnahmenplanung**

- Erhalt und Entwicklung des Lebensraums des Kranichs, besonders durch Renaturierung und Wiedervernässungsmaßnahmen in Mooregebieten.
- Gebietsberuhigung an Rast-, Schlaf und Brutplätzen durch;
 - Besucherlenkung
 - angepasste jagdliche Nutzung
- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 200 Metern um die Brutplätze des Kranichs geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 300 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 01.03. bis 31.08. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).

6.5.6 Eisvogel (*Alcedo atthis*)**Maßnahmenplanung**

- Erhalt und Entwicklung naturnaher, möglichst unverbauter und strukturreicher Fließgewässersysteme mit guter Wasserqualität und ihrer natürlichen Fließgewässerdynamik
- Erhalt und Entwicklung naturnaher Stillgewässer mit guter Wasserqualität
- Erhalt und Entwicklung störungsfreier Brutplätze.
- Reduzierung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen auf das unbedingt erforderliche Maß
- Zulassung der natürlichen dynamischen Prozesse der Fließgewässer

6.5.7 Wendehals (*Jynx torquilla*)**Maßnahmenplanung**

- Erhaltung einer reich strukturierten Kulturlandschaft mit einem hohen Anteil alter Bäume mit natürlichen Höhlen
- Förderung und Erhaltung von Magerrasen und nährstoffarmen Brachflächen
- Erhalt nahrungsreicher, extensiv genutzter Wiesen
- Förderung der Ameisen ohne Drahthauben
- Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 30 Metern um den Brutplatz sind im Zeitraum 01.04. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).

6.5.8 Schwarzspecht (*Dendrocopos martius*)

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um die Bruthöhle des Schwarzspechtes geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 100 Metern um den Bruthöhlenbaum sind im Zeitraum 01.03. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Auf Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfolgen Holzentnahme und Pflege im Zeitraum 01.03. bis 31.08. grundsätzlich nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.
- Dauerhafte Markierung und Belassung bis zum natürlichen Zerfall von drei lebenden Altholz-Bäumen als Habitatbäume je vollem Hektar Altholzfläche mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Bei Fehlen von Altholzbäumen sind auf mindestens 5 % der Waldfläche ab der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen als Habitatbaumanwärterflächen dauerhaft zu markieren. Die 3 (6) Habitatbäume / ha werden für den vorliegenden Planungsraum als 3% (6%) Habitatbaumfläche festgesetzt.
- Erhaltung oder Entwicklung eines Altholzanteils auf min. 20% der Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäumen und Altholz (NSG)⁴⁰

Gesamtfläche FuR [ha]	Habitatbaumflächen (SDM 37, 38, 39)		Summe Altholzsisicherung (SDM 36)	
	Soll	Ist	Soll	Ist
207,2	6,2 ha	29,3 ha	41,4 ha	38,7 ha
100%	3%	14,1%	20%	18,6%

- Durch Ausweisung von Prozessschutzflächen sind 14,1 % der FuR des Schwarzspechts innerhalb des NSG dauerhaft geschützt. Zusätzlich werden weitere FuR Flächen innerhalb und außerhalb des NSG als „Hiebsruheflächen“ ausgewiesen und somit 20,6% der FuR nicht genutzt.

Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäumen und Altholz (außerhalb NSG)⁴¹

Gesamtfläche FuR [ha]	Habitatbaumflächen (SDM 37, 38, 39)		Summe Altholzsisicherung (SDM 36)	
	Soll	Ist	Soll	Ist
11,4	0,3 ha	3,1 ha	2,3 ha	6,3 ha
100%	3%	27,2 %	20%	55,2%

6.5.9 Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Maßnahmenplanung

- Brutplätze werden durch eine ganzjährige Schutzzone im Radius von 50 Metern um die Bruthöhle des Mittelspechts geschützt. Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 100 Metern um den Bruthöhlenbaum sind im Zeitraum 01.03. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Erhalt der von Eichen-Altholzbeständen, besonders Alteichen im Alter >200 Jahre
- Dauerhafte Markierung und Belassung bis zum natürlichen Zerfall von drei lebenden Altholz-Bäumen als Habitatbäume je vollem Hektar Altholzfläche mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Bei Fehlen von Altholzbäumen sind auf mindestens 5 % der Waldfläche ab

⁴⁰ Gemäß USE

⁴¹ Gemäß USE

der dritten Durchforstung Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbäumen als Habitatbaumanwärterflächen dauerhaft zu markieren. Die 3 Habitatbäume / ha werden für den vorliegenden Planungsraum als 3% Habitatbaumfläche festgesetzt.

- Erhaltung oder Entwicklung eines Altholzanteils auf min. 20% der Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten.
- Auf Waldflächen mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten erfolgen Holzentnahme und Pflege im Zeitraum 01.03. bis 31.08. grundsätzlich nur mit Zustimmung der Naturschutzbehörde.

Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäumen und Altholz (**NSG**)⁴²

Gesamtfläche FuR [ha]	Habitatbaumflächen (SDM 37, 38, 39)		Summe Altholzsisicherung (SDM 36)	
	Soll	Ist	Soll	Ist
424,5	12,7 ha	111,9 ha	84,9 ha	111,9 ha
100%	3%	26,3 %	20%	26,3 %

- Durch Ausweisung von Prozessschutzflächen sind 26,3 % der FuR des Mittelspechts dauerhaft geschützt. Dadurch müssen keine weiteren FuR als „Hiebsruheflächen“ ausgewiesen werden.

Umsetzung der Anforderungen an Habitatbäumen und Altholz (**außerhalb NSG**)⁴³

Gesamtfläche FuR [ha]	Habitatbaumflächen (SDM 37, 38, 39)		Summe Altholzsisicherung (SDM 36)	
	Soll	Ist	Soll	Ist
70,7	2,1 ha	14,6 ha	14,1 ha	20 ha
100%	3%	20,7 %	20%	28,3 %

- Durch Ausweisung von Prozessschutzflächen sind 20,7 % der FuR des Mittelspechts dauerhaft geschützt. Darüber hinaus werden noch weiteren FuR-Flächen als „Hiebsruheflächen“ ausgewiesen.

⁴² Gemäß USE

⁴³ Gemäß USE

6.5.10 Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)

Maßnahmenplanung

- Schutz von Höhlenbäumen:
Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 50 Metern um den Bruthöhlenbaum sind im Zeitraum 01.03. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden.
- Erhalt und Schaffung strukturreicher Laub- und Mischwälder.
- Erhalt von Totholz (für den Kleinspecht ist dies auch Schwachdimensioniertes)

6.5.11 Heidelerche (*Lullula arborea*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt und Entwicklung strukturreicher Wald-Feld-Übergangsbereiche
- Erhaltung naturnaher Trockenlebensräume und eines strukturreichen Waldrand-Acker-Mosaiks
- Erhalt und Pflege von Sand- und
- im Umkreis (200 m) um Singplatz Kulturpflege erst ab 01.09.;
- Offenlassen kleiner Freiflächen in Kulturen
- Erhaltung unbestockter Kleinflächen besonders auf Extremstandorten
- Erhaltung von unbefestigten Sandwegen und ungenutzten Rohbodenflächen.
Innerhalb der Brutzeitschutzzone sind im Zeitraum 01.04. bis 30.06. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).

6.5.12 Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt bzw. Entwicklung großflächig extensiv genutzten, strukturreichen Dauergrünlandes und mit vielfältigen linearen, ruderalen Saumstrukturen (Grabenränder, Wegränder, Zaunrassen, Nutzungsgrenzen) und kleinen, eingestreuten, ruderalen Brachen,
- Erhalt und Entwicklung insektenreicher Flächen als Nahrungsgrundlage

Standardmaßnahmen:

- 605 - Pflege durch Mahd
- 609 - Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes

6.5.13 Schafstelze (*Motacilla flava*)

Maßnahmenplanung

- Pflege von Feucht- und Nasswiesen sowie Nassbrachen
- Erhalt und Entwicklung offener extensiv bewirtschafteter Grünlandbereiche (Mahd) mit einem dauerhaft hohen Grundwasserstand, mit offenen Wasser- und Schlammflächen in Flutmulden und Senken

Standardmaßnahmen:

- 605 - Pflege durch Mahd
- 609 - Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes

6.5.14 Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt reich strukturierter, unterholzreicher Laub- und Mischwälder und strauchreicher Waldränder,
 - Erhalt der Auwälder und Feuchtgebiete,
 - Erhalt und regelmäßige Pflege von Hecken
- Standardmaßnahmen:
- 200 - Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen

6.5.15 Neuntöter (*Lanius collurio*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt und Pflege von Offenlandlebensräumen durch extensive Grundlandbewirtschaftung ohne Düngung, Grünlandumbruch oder den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.
 - Pflege und Erhalt von Kalkmagerasen und Gebüsch
 - Innerhalb der Brutzeitschutzzone im Radius von 50 Metern um den Bruthöhlenbaum sind im Zeitraum 15.05. bis 31.07. alle Störungen zu vermeiden (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Standardmaßnahmen:
- 200 - Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen
 - 605 - Pflege durch Mahd

6.5.16 Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Maßnahmenplanung

- Schutz von extensiv genutzten und kleinflächig reich strukturierten Flächen mit extensiv genutztem Grünland, Hecken, Gehölzen (Baumgruppen, Alleen, Feldgehölze etc.)
 - Brutplätze werden durch eine Schutzzone im Radius von 50 Metern um den Brutstandort in der Zeit vom 01.03. bis zum 30.06. geschützt.
 - Innerhalb des Brutbereiches wird auf Pflegemaßnahmen und Herbizid- und Insektizideinsatz verzichtet (NLF-Vogelschutzmerkblatt).
- Standardmaßnahmen:
- 200 - Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen
 - 605 - Pflege durch Mahd
 - 609 - Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes

6.5.17 Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt von eichendominierten Baumreihen, Einzelbäumen, Alleen und strukturreichen, lichten Waldrändern.
- Standardmaßnahmen:
- 200 - Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen

6.5.18 Grauammer (*Emberiza calandra*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt von Brach- und Ruderalflächen, einer vielfältig genutzten Agrarlandschaft mit enger Verzahnung von Brachflächen und Grünlandbereichen, Schaffung von blütenreichen Saumstrukturen,
- Erhalt von Altgehölzen an Feldrainen und Gräben
- 200 - Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen
- 605 - Pflege durch Mahd
- 609 - Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes

6.6 Sonstige planungsrelevante Vogelarten

6.6.1 Pirol (*Streptopelia turtur*)

Maßnahmenplanung

- Erhalt naturnaher Habitate wie Auwälder und feuchte Laubwälder, aber auch alte Obstgärten, Feldgehölze und andere geeignete Laubholzbestände
- Verringerung des Biozideinsatzes in Pirolhabitaten zur Verbesserung der Nahrungssituation.

6.7 Planung unter Berücksichtigung forstbetrieblicher Belange

6.8 Flächenbezogene Maßnahmentabelle

Tab. 21 stellt den Einzelflächen anhand der forstlichen Abteilungsgrenzen die jeweiligen Standardmaßnahmen und ggf. konkretisierende Einzelplanungen gegenüber.

Tab. 21: Flächenbezogene Liste der Maßnahmenplanung innerhalb NSG „Lucie“

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2111	a	0	0	WQL[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen. Stellenweise mit starker BU-NV
2111	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2111	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2111	a	0	7	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2111	b	1	0	WQL[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen. Stellenweise mit starker BU-NV

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2111	b	1	3	WQL[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	b	1	6	WQL[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen. Stellenweise mit starker BU-NV
2111	b	2	0	WQL[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen. Stellenweise mit starker BU-NV
2111	b	2	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	c	1	0	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	c	1	0	WQFx(Ki)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2111	c	2	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	d	1	0	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	d	1	0	WQL[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2111	d	2	0	WQL[WQF]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2122	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2122	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	solitärartige Eichen erhalten.
2122	a	1	2	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Omorikafichte.
2122	a	1	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2122	a	2	0	WU[WNE]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Vegetation unterscheidet sich stark: typisch in Rabattengraben, atypisch auf Rabattendämmen. Viele Habitatbäume.
2122	a	2	0	WXH	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2122	b	1	0	WQFI	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Lichter Bestand. Totholz- und Habitatbaumreich.
2122	b	1	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Totholz- und Habitatbaumreich
2122	b	2	0	WJN/WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2122	b	2	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Totholz- und Habitatbaumreich
2122	c	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Sehr birkenreich
2122	c	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Eichen fördern.
2122	c	0	1	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Sehr birkenreich
2122	c	0	1	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Eichen fördern.
2122	d	0	0	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2123	a	1	0	HBE(Bu)	651	Altbäume erhalten	
2123	a	1	0	WLAX	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2123	a	2	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.teilweise Rabatten.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2123	a	2	98	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.teilweise Rabatten.
2123	b	1	0	WQF[WZK]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Kiefern-Altholz weitgehend entnommen, jetzt Ei prägend
2123	b	2	0	WQF[WLM]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Kronen älterer Eichen stark geschädigt, absterbend oder schon abgestorben.
2123	b	2	99	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2123	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	a	1	0	WQF _x (Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.reich an Habitatbäumen und Totholz
2124	a	1	0	WQF _x (Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.stellenweise Rabatten
2124	a	2	0	WQF[WLM]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	a	2	0	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Feldulmen erhalten..
2124	a	2	0	WU[WNE]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Typische Arten in Rabattengräben
2124	b	0	0	WQN	39	Naturwald	.Naturwald. Reich an Habitatbäumen und Totholz. Flache Gräben
2124	b	0	3	WQN	39	Naturwald	.Naturwald. Reich an Habitatbäumen und Totholz. Flache Gräben
2124	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	c	0	4	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Sitkafichte.
2124	c	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	c	0	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	d	0	0	WLA	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Bestand zählt zur Altersphase
2124	d	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	e	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2124	e	0	0	WZK[WQT]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.vergleichsweise strukturreicher Bestand.
2124	e	0	9	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2124	f	0	1	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2124	f	0	1	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Feldulmen erhalten..
2125	a	1	0	HBA(Er)	651	Altbäume erhalten	
2125	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	1	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Sitkafichte.
2125	a	1	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2125	a	1	2	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	1	2	WU[WNE]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	2	0	HBA(Er)	651	Altbäume erhalten	
2125	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	3	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	3	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2125	a	4	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2126	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2126	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	stellenweise birkenreich
2126	a	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitkafichte. Rabatten
2126	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2126	a	0	5	HBA(Er)	651	Altbäume erhalten	
2126	a	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	stellenweise birkenreich
2126	b	1	0	WZS	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Gewässer freistellen. Sitka- und Omorikafichte.
2126	b	1	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitkafichte. Rabatten
2126	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2126	b	2	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2126	b	2	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2126	b	3	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Ei-Überhälter als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen. Sitka entnehmen.
2126	x	0	0	NPZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2126	x	0	0	SEZc	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden. Vorkommen von Armleuchteralgen.
2127	a	1	0	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2127	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2127	a	2	0	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2127	a	3	0	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2139	a	1	0	WLM	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	NV von Berg-Ahorn zurücknehmen.in nördlicher Hälfte höherer Eichenanteil

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2139	a	2	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2139	a	2	0	WQF[WQN]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Typische Arten in Rabattengraben
2139	a	2	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2139	b	0	0	WCA	38	Habitatbaumfläche Pflege typ	.viele Habitatbäume
2139	b	0	0	WQF[WQL]	38	Habitatbaumfläche Pflege typ	.
2139	b	0	0	WQFx	38	Habitatbaumfläche Pflege typ	Douglasie zurücknehmen.
2139	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2139	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2139	c	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2139	c	0	5	WXHx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte und Douglasie zurücknehmen. Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen.
2139	c	0	6	WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2139	c	0	6	WLM	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	NV von Berg-Ahorn zurücknehmen.in nördlicher Hälfte höherer Eichenanteil
2139	c	0	6	WXHx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte und Douglasie zurücknehmen. Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen.
2139	c	0	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2139	x	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2139	x	2	0	GIF	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.im Südosten Fledermausbunker
2139	x	3	0	WXHx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte und Douglasie zurücknehmen. Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen.
2139	x	4	0	WLM	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	NV von Berg-Ahorn zurücknehmen.in nördlicher Hälfte höherer Eichenanteil
2140	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Junge Eiche fördern.
2140	a	0	1	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Junge Eiche fördern.
2140	a	0	2	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Junge Eiche fördern.
2140	a	0	3	WQEx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2140	a	0	3	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2140	a	0	3	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2140	a	0	3	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Junge Eiche fördern.
2140	b	0	0	WQF[WQN]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Totholz und Höhlenbäume belassen..
2140	b	0	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fremdländische Esche entnehmen.Rabatten
2140	b	0	0	WXS/UWF	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fremdländische Esche entnehmen.Eschen großteils stark verlichtet oder absterbend
2140	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Alteichen als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen..
2140	c	0	5	WXH(Er)[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2140	c	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Alteichen als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen..
2140	d	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2140	d	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2140	d	0	0	WQL	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Douglasie entnehmen.
2140	d	0	6	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.stellenweise Rabatten
2140	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2141	a	0	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2141	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2141	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2141	a	0	2	WU[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Kreuzdorne erhalten.Rabatten
2141	b	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen als Habitatbäume erhalten und ggf. freistellen.Rabatten
2141	c	0	0	WQL	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Douglasie entnehmen.
2141	c	0	0	WQLx(Dg)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2141	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2142	a	0	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Unterpflanzte Rot-Eiche und Douglasie zurücknehmen.
2142	a	0	1	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2142	a	0	1	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Unterpflanzte Rot-Eiche und Douglasie zurücknehmen.
2142	a	0	2	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2142	a	0	2	WQEx(Dg)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2142	a	0	3	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Unterpflanzte Rot-Eiche und Douglasie zurücknehmen.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2142	b	0	0	WQLx(Dg)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2142	x	1	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2142	x	1	0	NRS	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2142	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2142	x	3	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2142	x	4	0	SEZc[VER]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2143	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2143	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Douglasie und Fichte zurücknehmen.sehr heterogener Bestand
2143	a	0	1	GEF	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2143	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2143	b	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Douglasie und Fichte zurücknehmen.sehr heterogener Bestand
2143	c	0	0	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2143	c	0	4	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2143	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	a	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	a	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka vollständig entnehmen.
2102	a	0	2	BSF[UWF]	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2102	a	0	2	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	a	0	2	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2102	a	0	4	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2102	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2102	b	0	5	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	b	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2102	b	0	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2102	c	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	c	0	0	WQT/WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2102	x	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2102	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2103	a	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2103	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2103	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2103	a	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2103	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2104	a	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2104	a	0	0	WQF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2104	b	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2104	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2104	b	2	20	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2104	b	3	0	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2104	b	3	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2104	c	0	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2104	c	0	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2104	c	0	0	WZK/WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2105	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2105	b	0	0	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2105	c	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.
2105	c	1	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen.Rabatten.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2105	c	1	7	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2105	c	1	7	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2105	c	2	0	WNEt[WZK]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2105	c	2	5	WPB/WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2105	c	3	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2105	x	0	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2106	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2106	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	a	0	1	SEZu	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2106	a	0	1	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2106	a	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	a	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	b	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	b	0	0	WPBf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2106	b	0	0	WPBf[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	b	0	5	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2106	b	0	7	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	b	0	8	WPBf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2106	b	0	8	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vor dem Fruktifizieren entnehmen.
2106	b	0	17	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	b	0	17	WPBf[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2106	c	0	0	WQNt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Apfelbaum freihalten. Fichte zurücknehmen.
2106	c	0	10	WQNt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Apfelbaum freihalten. Fichte zurücknehmen.
2106	d	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2107	a	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2107	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2107	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2107	a	0	2	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2107	a	0	7	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2107	a	0	7	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Teilfläche mit Buche
2107	b	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2107	c	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2107	c	0	0	WQNt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2107	c	0	10	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2107	c	0	10	WQNt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2108	a	1	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2108	a	1	0	WZK[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2108	a	1	15	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2108	a	1	15	WZK[WQF]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2108	a	2	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2108	b	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2108	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2108	c	0	3	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Buche fördern, Fichte zurücknehmen..
2109	a	0	0	WLM	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2109	a	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen erhalten und ggf freistellen.
2109	a	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Kiefern im Überhalt als Habitatbäume erhalten.
2109	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2109	a	0	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten. Mit Douglasie unterpflanzt
2109	a	0	2	WQLx(Dg)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2109	a	0	3	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2109	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2109	c	0	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2109	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2109	c	0	6	WQFt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2110	a	1	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2110	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen als Habitatbäume erhalten..
2110	a	1	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen als Habitatbäume erhalten..
2110	a	1	30	WPB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2110	a	2	0	WZKI[WJN]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.stark aufgelichtet zur Einleitung der Verjüngung

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2110	a	2	1	WQT/WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2110	x	1	0	HBA	651	Altbäume erhalten	.
2110	x	2	0	SEZ[VES,VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	a	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	a	1	0	NPZ	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2112	a	1	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	a	1	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2112	a	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2112	a	1	0	WZKI	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.stark von Pfeifengras geprägt
2112	a	1	1	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	a	1	1	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2112	a	1	1	WZKI	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.stark von Pfeifengras geprägt
2112	a	1	2	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2112	a	1	2	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2112	a	1	2	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2112	a	1	20	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2112	a	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	a	2	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.birkenreiche Ausprägung
2112	b	0	0	WPB	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2112	b	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.wenige Ei-Überhälter. Mit Buche unterpflanzt.
2112	b	0	5	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	b	0	5	WQF[WLM]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	.
2112	b	0	6	NSM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2112	c	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Höhlenbäume erhalten.
2112	c	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2112	c	1	8	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Höhlenbäume erhalten. Rabatten
2112	c	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Höhlenbäume erhalten.
2112	d	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	d	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise (schon) Anklänge an WU.
2112	d	0	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2112	d	0	4	MPTv	605	Wiedervernässung	.Pfeifengrasfläche stark abgetrocknet und ruderalisiert.
2112	d	0	4	UWF	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2112	d	0	11	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2112	d	0	11	WZF	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen. Rabatten
2112	d	0	11	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2112	d	0	11	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Höhlenbäume erhalten.
2112	e	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	e	1	0	WNEt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2112	e	1	0	WPB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2112	e	1	9	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	e	1	9	WQNT	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2112	e	1	14	UWF	20	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE	
2112	e	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	e	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2112	x	1	0	GIF	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2112	x	1	0	NPZ	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE	
2112	x	1	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	x	1	0	UHM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE	
2112	x	1	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2112	x	2	0	NSM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE	
2112	x	2	0	SEZ[NPZ]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2112	x	3	0	NRS	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	
2112	x	3	0	SEZu/VERS	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden. Sehr stark von Schilf zugewachsen
2112	x	3	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	stellenweise (schon) Anklänge an WU.
2113	a	1	0	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2113	a	1	0	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	von 329 wegen NWE-Kulisse abgetrennt
2113	a	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2113	a	1	0	WZK/WQT	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten
2113	a	1	1	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2113	a	1	1	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2113	a	1	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2113	a	1	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2113	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2113	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen erhalten und ggf freistellen.
2113	b	0	6	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2113	b	0	6	WZS	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Tanne. Rabatten
2114	a	0	0	NSM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE	
2114	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2114	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen erhalten und ggf freistellen.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2114	a	0	2	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2114	a	0	2	WZL/WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2114	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2114	b	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ei stark bedrängt, daher freistellen.Rabatten.
2114	b	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Ei stark bedrängt, daher freistellen.
2114	c	0	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.
2114	c	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2114	c	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2115	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2115	a	1	2	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2115	a	1	2	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen.Rabatten
2115	a	2	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen.Rabatten
2115	a	3	0	WQL/WLM	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2115	b	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Eichen freistellen.Rabatten
2115	b	0	1	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2115	c	0	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2115	c	0	3	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Überhälter als Habitatbäume erhalten.Verjüngungsfläche mit Kiefern-Überhalt (137 jährig).
2115	c	0	3	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2115	c	0	4	UWF/WQFI	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	Überhälter als Habitatbäume erhalten.Fichte vollständig geräumt
2115	c	0	4	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Eichen freistellen.Rabatten
2115	c	0	10	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2115	c	0	10	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2115	d	0	0	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Überhälter als Habitatbäume erhalten.Verjüngungsfläche mit Kiefern-Überhalt (137 jährig).
2116	a	0	0	WQNt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.stellenweise Rabatten
2116	b	0	0	UWF	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2116	b	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Apfelbaum freihalten. Eichen ggf freistellen.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2116	b	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2116	b	0	13	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen.Rabatten.
2116	c	0	0	WJL/WZKI	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Überhälter als Habitatbäume erhalten.Eichenkultur. Alter bezieht sich auf Kiefernüberhalt.
2116	c	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2116	c	0	4	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	.Rabatten
2116	c	0	20	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2116	c	0	20	WJL/WZKI	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Überhälter als Habitatbäume erhalten. Eichenkultur. Alter bezieht sich auf Kiefernüberhalt.
2116	c	0	20	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2116	c	0	30	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2116	d	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Wenige Eichen im Zwischenstand
2116	e	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2116	e	0	1	WZKI/UWA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Stark aufgelichtet, noch keine NV
2116	e	0	15	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2117	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2117	b	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2117	c	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2117	c	0	4	WZK/WZF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2117	d	1	0	WJL[WZF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Horstschtzonen einhalten. Rabatten. Bestand zählt zur Verjüngungsphase.
2117	d	1	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2117	d	1	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Baum mit Nisthilfe.
2117	d	1	6	WJL[WPB]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2117	d	1	6	WZF[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen erhalten.Eichen mit Fichte unterpflanzt
2117	d	2	0	WJL[WZF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Horstschtzonen einhalten..Rabatten. Bestand zählt zur Verjüngungsphase.
2117	d	2	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2117	d	2	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2117	d	2	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Baum mit Nisthilfe.
2117	e	0	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Horstschtzonen einhalten. Rabatten
2118	a	1	0	WJL/WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Kiefern im Überhalt als Habitatbäume erhalten. Rabatten
2118	a	1	0	WQT[WPB]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2118	a	1	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2118	a	1	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Horstschtzonen einhalten. Rabatten
2118	a	1	1	WQT[WPB]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2118	a	1	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Horstschtzonen einhalten. Rabatten
2118	a	1	2	WJL/WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Kiefern im Überhalt als Habitatbäume erhalten. Rabatten
2118	a	1	3	WJL(Ei)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2118	a	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2118	a	2	0	WZKf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2118	b	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Höhlenbäume erhalten.
2118	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2119	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2119	a	0	0	WZKf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2119	a	0	2	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2119	a	0	2	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2119	b	0	0	WZK[WQT]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Höhlenbäume erhalten. Förderung der Eiche. Rabatten
2119	b	0	5	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2119	b	0	6	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2119	b	0	6	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.
2119	b	0	15	WZK[WQT]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Höhlenbäume erhalten. Rabatten.
2119	b	0	20	WZK[WQT]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Höhlenbäume erhalten. Förderung der Eiche..Rabatten
2119	b	0	25	UWF[WZKI]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Wenige Überhälter erhalten.
2119	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2119	c	0	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2119	c	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2120	a	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2120	a	2	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2120	a	2	8	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2120	a	3	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2120	a	3	4	WQT[WPB]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2120	a	3	12	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2120	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2120	b	0	13	WPB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2120	c	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2120	x	1	0	HFM	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2120	x	2	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2120	x	2	0	HFM	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2120	x	2	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2121	a	0	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2121	a	0	0	WZD[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2121	a	0	0	WZK[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2121	a	0	0	WZK[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2121	a	0	1	WZK[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2121	a	0	1	WZK[WQF]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2121	a	0	2	WQFxt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Douglasie zurücknehmen.Rabatten
2121	b	0	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	NV von Douglasie und Strobe läutern.Rabatten
2128	a	0	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2128	a	0	0	WNE[WU]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.nach Norden hin Anklänge an WU
2128	a	0	0	WU	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2128	a	0	2	NSG	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2128	a	0	10	NSG[WNE]	20	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE	
2128	a	0	12	WNE[WU]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.nach Norden hin Anklänge an WU
2128	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2128	b	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2128	b	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2128	c	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2128	c	0	1	WZK[WJN]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2128	c	0	7	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2129	a	0	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2129	a	0	2	NSG[WNE]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2129	a	0	3	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2129	a	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2129	a	0	10	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2129	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2129	c	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2129	c	0	0	WQF/WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2129	c	0	0	WZK/WQF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2129	c	0	4	WJL(Ei)[WQT]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten. Eichenkultur mit Überhältern (144 jährig)
2129	c	0	20	WQF/WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2129	c	0	20	WZK/WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2130	a	0	0	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2130	a	0	2	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Stellenweise fließender Übergang zum Eichen-Laubforst
2130	b	1	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2130	b	1	0	WQF(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eiche ggf freistellen.
2130	b	1	0	WXH	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2130	b	2	0	WZF	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen.Rabatten
2130	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2130	b	2	5	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2130	c	0	0	NSM-	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.wenige typische Arten, Übergang zu MPFt
2130	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen erhalten und ggf freistellen.Rabatten
2131	a	0	0	WPBx	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Fichte zurücknehmen.Rabatten
2131	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Fichte nicht übernehmen.
2131	a	0	2	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Verjüngungsfläche mit Kiefern-Überhalt
2131	a	0	10	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2131	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise Anklänge an WVP. Nach STFL aber keine Moorstandorte

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2131	b	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise Anklänge an WVP. Nach STFL aber keine Moorstandorte
2131	b	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2131	x	0	0	SXZ[DOS]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2132	a	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen als Habitatbäume erhalten.Rabatten
2132	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2132	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten.Rabatten.
2132	b	1	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe entnehmen.
2132	b	1	2	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten. Verjüngungsflächen mit Kiefern-Überhalt
2132	b	1	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2132	b	1	4	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2132	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2133	a	1	0	WQT[WZK]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2133	a	1	0	WZK[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2133	a	1	0	WZKI	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vollständig entnehmen.Rabatten. Bestand nach Entnahme von Strobe stark aufgelichtet.
2133	a	1	1	WZK[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2133	a	1	1	WZKI	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vollständig entnehmen.Rabatten. Bestand nach Entnahme von Strobe stark aufgelichtet.
2133	a	1	1	WZKI[WJN]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2133	a	1	10	WQT[WZK]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2133	a	1	10	WZK[WQF]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Viel Eiche in B2
2133	a	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2133	a	3	0	WZKI	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vollständig entnehmen.Rabatten. Bestand nach Entnahme von Strobe stark aufgelichtet.
2133	b	0	0	WQT[WPB]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2133	b	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2133	b	0	3	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2133	b	0	3	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2133	b	0	5	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Sitkafichte
2134	a	1	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2134	a	1	0	WZK[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2134	a	1	12	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Rabatten
2134	a	1	12	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2134	a	1	12	WZK[WQF]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2134	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2134	a	3	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2134	a	3	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2134	a	3	0	WZK[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2134	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2134	b	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2134	j	0	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2134	j	0	0	WZK[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2135	a	0	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2135	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Alte Kiefer teilweise sehr stark.
2135	a	0	0	WZK[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2135	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Alte Kiefer teilweise sehr stark.
2135	a	0	5	WQT	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2135	a	0	11	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2135	a	0	11	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2135	a	0	11	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten. Alte Kiefer teilweise sehr stark.
2135	a	0	12	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2135	b	0	0	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Mit Buche unterpflanzt. Auf alten Stubbenwällen Birken.
2135	b	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ameisenbauten erhalten..
2135	b	0	3	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2135	b	0	3	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2135	b	0	7	WQT/WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.
2135	b	0	8	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Mit Buche unterpflanzt. Auf alten Stubbenwällen Birken.
2135	b	0	9	WQT/WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2136	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Strobe entnehmen.Rabatten
2136	a	0	0	WZKI[WJN]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2136	a	0	1	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Strobe entnehmen.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2136	a	0	10	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.von 537 wegen NWE-Kulisse abgetrennt
2136	b	1	0	WZKI[WJN]	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	.Rabatten
2136	b	1	3	WQT[WLA]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2136	b	1	12	WZKI[WJN]	38	Habitatbaumfläche Pflegegrad	.
2136	b	1	14	WQT[WLA]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2136	b	2	0	WPB	39	Naturwald	.auf Teichaushub
2136	b	2	0	WZK	39	Naturwald	.Rabatten
2136	b	2	5	WQT	39	Naturwald	.Rabatten
2136	b	3	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2136	b	3	7	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2136	b	4	0	WPB	39	Naturwald	.auf Teichaushub
2136	b	4	0	WZK	39	Naturwald	.
2136	c	0	0	WQT[WZK]	39	Naturwald	.Rabatten
2136	x	0	0	RAP[HBE]	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	Fläche als potentiellen Brutplatz von größeren Gehölzen freihalten.
2136	x	0	0	SEZ[VEC,VES]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2136	x	0	0	SPA	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2137	a	0	0	WZKI[WJN]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.stark aufgelichtet zur Einleitung der Verjüngung
2137	b	0	0	WQFx	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen. Strobe läutern.Rabatten
2137	b	0	1	WQFx	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen. Strobe läutern.Rabatten
2137	b	0	3	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2137	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2137	d	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2137	d	1	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2137	d	2	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2137	e	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2137	e	0	0	WQT	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2137	e	0	10	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2138	a	1	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2138	a	1	0	WQF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2138	a	1	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen. Rabatten
2138	a	1	20	WQF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2138	a	2	0	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2138	a	2	10	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten. Sitkafichte.
2138	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2144	a	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2144	a	0	0	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Breitkronige Buchen erhalten..im Südteil nach Entnahme von starker Kiefer viel Bu-NV
2144	a	0	1	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2144	a	0	1	WQL	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Breitkronige Buchen erhalten..Rabatten
2144	a	0	1	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Breitkronige Buchen erhalten..im Südteil nach Entnahme von starker Kiefer viel Bu-NV
2144	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise Rabatten
2144	b	0	2	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2144	b	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2144	b	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise Rabatten
2144	b	0	4	WNB[WJL(Ei)]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2144	b	0	10	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2144	b	0	10	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2145	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2145	a	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2145	b	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2145	b	0	1	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2145	c	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2145	c	1	0	RAA	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	1	0	STW	20	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE	.
2145	c	1	0	WARt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	1	0	WARt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.stellenweise Übergänge zu WU
2145	c	1	0	WBRT	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	1	0	WNB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Kreuzdorne erhalten.
2145	c	1	0	WNBt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2145	c	1	0	WXH	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	1	4	WBRT	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	1	5	RAA	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2145	c	2	0	WART	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	stellenweise Übergänge zu WU
2145	d	0	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2145	d	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2145	d	0	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2145	x	1	0	GEF[UHF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2145	x	1	0	HBE	651	Altbäume erhalten	.
2145	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2146	a	0	0	WART	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	a	0	0	WART	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Alteichen als Habitatbäume belassen.
2146	a	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	a	0	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka vollständig entnehmen.
2146	a	0	2	WZK/WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	a	0	3	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	a	0	3	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka vollständig entnehmen.
2146	a	0	3	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2146	a	0	4	WZK[WQF]	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka vollständig entnehmen.
2146	b	1	0	WBRT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	b	1	1	WBRT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	b	1	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2146	b	2	0	WBR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	im Nordteil wenige Eichen
2146	b	2	10	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2146	b	3	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2146	b	3	0	WART	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2146	b	3	12	WXP	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2146	x	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2146	x	2	0	SPM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2146	x	2	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2146	x	3	0	MPT	605	Wiedervernässung	.stärker abgetrocknet
2146	x	3	0	MPT/NRS	605	Wiedervernässung	.Fläche wohl weiter abgetrocknet.
2147	a	1	0	WAR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2147	a	1	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen.
2147	a	2	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen.
2147	a	2	3	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2147	b	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2147	b	0	0	WQNT	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2147	c	1	0	BFR	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	.
2147	c	1	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2147	c	2	0	WAR	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2147	c	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2147	c	2	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2147	x	1	0	SXZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2147	x	2	0	GEFb	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2147	x	2	0	HO[UHM]	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	.
2147	x	2	0	UHM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2147	x	3	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2148	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.im Süden stellenweise etwas mehr Birke
2148	a	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2148	b	0	0	WZK[WQT]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2148	b	0	4	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2148	b	0	5	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2148	x	1	0	GEF	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2148	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2148	x	3	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2149	a	0	0	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2149	a	0	0	UWF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2149	a	0	0	WZF[WQL]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	a	0	1	WCNt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2149	a	0	1	WQLx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen.
2149	a	0	2	RAA[UWA]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2149	a	0	2	UWF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2149	a	0	2	WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2149	a	0	3	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	a	0	4	WPB[WJL]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	randliche Eichenüberhälter als Habitatbäume erhalten.
2149	a	0	4	WZF[WQL]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	b	0	0	WXH(Ei,Bu)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	c	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	c	2	0	WArt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	nach Norden hin trockener
2149	d	0	0	WCNt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2149	d	0	0	WZF[WQL]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2149	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2150	a	0	0	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2150	a	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2150	a	0	1	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2150	a	0	1	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Rabatten
2150	a	0	1	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2150	a	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	b	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen.
2150	b	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	b	0	0	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Rabatten
2150	b	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2150	b	0	15	UWA	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2150	b	0	15	WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	b	0	15	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	c	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2150	c	0	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	d	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	e	0	0	UWA	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	e	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	e	0	7	WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	e	0	8	UWA	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	e	0	8	WJN	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	e	0	8	WJN/WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2150	e	0	8	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	0	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2150	f	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	10	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2150	f	0	10	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	10	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	11	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	11	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	f	0	13	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2150	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2151	a	0	0	WArt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	nach Norden hin trockener
2151	b	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2151	b	0	0	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2151	b	0	0	WQNt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten. Bestand mit Tendenz zu WQF
2151	b	0	30	WQFr	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2151	b	0	30	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2151	b	0	30	WQNt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten. Bestand mit Tendenz zu WQF
2151	c	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2151	c	1	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2151	c	2	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2151	c	2	0	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2151	c	2	7	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2151	d	0	0	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Teilfläche gegattert
2151	d	0	20	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Teilfläche gegattert
2151	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2152	a	0	0	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2152	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	a	0	1	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2152	b	0	0	WZD	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Stroben-NV nicht in Bestand überführen.
2152	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	c	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	c	0	9	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	c	0	10	WZK[WLM]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	c	0	11	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	c	0	20	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	d	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	d	0	6	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	d	0	7	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	d	0	16	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2152	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2153	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	a	0	1	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2153	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	b	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2153	b	0	0	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2153	b	0	2	WJN[WZK]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2153	b	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	c	0	0	WPBx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2153	c	0	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	d	0	0	WQLx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2153	d	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2153	x	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2153	x	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2154	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	2	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	3	WZL[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2154	a	0	4	WQL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	4	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	20	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	a	0	20	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	b	0	0	WQL	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten
2154	c	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	c	0	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	d	0	0	WZD[WQL]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2154	e	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2154	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2155	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2155	a	1	2	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2155	a	1	8	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2155	a	2	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2155	a	2	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2155	a	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2155	a	2	20	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.NWE.
2155	a	3	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte nach und nach entnehmen.Rabatten
2155	a	3	10	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte nach und nach entnehmen.Rabatten
2155	a	3	10	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2155	a	4	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2155	b	1	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2155	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2155	b	1	7	WQT	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2155	b	2	0	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2155	c	0	0	WQLx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2155	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2156	a	1	0	WZKI	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2156	a	2	0	WQLfx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte und Berg-Ahorn zurücknehmen.
2156	a	2	0	WQLx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2156	a	2	0	WQTf	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2156	a	2	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2156	a	2	5	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2156	a	3	0	WQT	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Stellenweise vitale Buche im Unterstand, langfristig Tendenz zu WL
2156	a	3	0	WZKI	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2156	a	3	2	WLA	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2156	b	1	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vollständig entnehmen.Rabatten
2156	b	1	8	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2156	b	1	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2156	b	1	20	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2156	b	1	20	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Strobe vollständig entnehmen.Rabatten
2156	b	2	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2156	c	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2156	x	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2157	a	0	0	WQEx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen mit Baumhöhlen und Feuerschwamm erhalten.. Rabatten
2157	b	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2157	b	1	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2157	b	1	9	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2157	c	0	0	WLM[WQL]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Kulturhistorische Wölbäcker-Struktur erhalten. Zwingende Befahrungen nur unter großer Vorsicht. Wölbäcker.
2157	d	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2157	d	0	7	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2157	d	0	8	WQL	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2157	d	0	8	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2158	a	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2158	a	0	2	WQEx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.
2158	a	0	3	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2158	b	1	0	WQLx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2158	b	1	20	WQL	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2158	b	1	20	WQLx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2158	b	2	0	WQL	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2158	c	0	0	WQLx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2158	c	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2158	c	0	1	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2158	c	0	5	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2158	c	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2158	c	0	5	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2158	c	0	5	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	. Rabatten
2158	c	0	5	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2158	c	0	5	WZKI	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2158	c	0	6	WXHx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fremdländische Esche entnehmen.
2158	c	0	9	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	. Rabatten
2158	c	0	9	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2158	d	0	0	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2158	d	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2158	d	0	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2158	d	0	12	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2158	d	0	12	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2158	d	0	16	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2158	e	0	0	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2158	e	0	15	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten
2158	e	0	21	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten
2158	e	0	21	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2158	f	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2159	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2159	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2159	b	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2159	b	0	3	MPFv	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	Wildschwein-Suhle
2159	b	0	3	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2159	x	0	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2159	x	0	0	HCF	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	
2159	x	0	0	HCTh	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	
2160	a	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2160	b	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	mit Douglasie unterpflanzt
2160	x	0	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2160	x	0	0	HCTh	603	Biotope von Gehölzbewuchs freihalten	
2160	x	0	0	UHL	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2161	a	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter ggf freistellen.Rabatten
2161	a	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2161	a	0	2	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter ggf freistellen.Rabatten
2161	a	0	2	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2161	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2161	b	0	4	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2162	a	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2162	a	2	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2162	a	2	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2162	b	1	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten. Kleinräumig vitale Bu-NV

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2162	b	1	0	WQFt	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2162	b	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2162	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2162	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2162	b	1	1	WCN	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Teilweise wassergefüllte Mulden. Alter Graben?
2162	b	1	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2162	b	2	0	WNBt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2162	b	2	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2162	x	0	0	GEFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2163	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2163	a	1	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2163	a	1	15	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2163	b	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2163	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ei- und Bu-NV fördern..Teilfläche mit Gatter
2163	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2163	b	2	6	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Kleinräumig vitale Bu-NV
2163	b	2	6	WZL[WQF]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ei-Überhälter und im Zwischenstand fördern und freistellen.
2163	b	2	8	WZKf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2164	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Alteichen als Habitatbäume belassen..
2164	a	0	2	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2164	a	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2164	b	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2164	b	0	0	WPBf	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2164	b	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2164	b	0	1	WQFx(Ff)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka mittelfristig vollständig entnehmen. Eichen freistellen.Rabatten
2164	b	0	5	WCA	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Teil der Alt-Eichen als Habitatbäume erhalten.Rabatten.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2164	b	0	6	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen fördern.
2164	c	0	0	WQF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2164	c	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2164	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2164	c	0	3	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2164	c	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2165	a	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2165	b	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2165	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2165	b	0	3	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2166	a	0	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Straucharten an den Rändern fördern..
2166	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	b	1	1	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2166	b	1	1	WCAfu	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2166	b	1	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	b	1	1	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2166	b	1	3	WLMu	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2166	b	1	6	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	b	1	7	UWF[WJL]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2166	b	1	7	WU	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	b	1	8	UWF[WJL]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2166	b	1	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2166	b	2	0	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2166	b	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	b	2	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2166	b	2	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten
2166	b	2	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Waldumbau einleiten. Rabatten. Sitkafichte. Randlich Übergänge zu WZL

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2166	b	2	5	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2166	c	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2166	c	0	0	WCAfu	39	Naturwald	.Naturwald
2166	c	0	0	WU[WPB]	39	Naturwald	.Naturwald. Anklänge an WNet. Auf Teichaushub.
2166	c	0	0	WXH(Er)	39	Naturwald	.Naturwald
2166	c	0	2	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2166	c	0	2	WCAfu	39	Naturwald	.Naturwald
2166	c	0	2	WLM	39	Naturwald	.Naturwald
2166	c	0	2	WPB	39	Naturwald	.Naturwald
2166	x	4	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2167	a	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2167	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2167	a	0	3	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2167	a	0	3	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2167	b	1	0	WLA	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2167	b	1	20	WLA	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	Höhlenbäume erhalten
2167	b	2	0	WQFt	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2167	b	2	1	WQFt	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2167	c	1	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Ei-Überhälter als Habitatbäume erhalten.
2167	c	1	2	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ei-Überhälter als Habitatbäume erhalten.
2167	c	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2167	c	2	0	WCE[WXH]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2168	a	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2168	a	1	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2168	a	1	0	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2168	a	1	0	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.mit Tendenz zu WQ/WC
2168	a	1	3	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.mit Tendenz zu WQ/WC
2168	a	1	4	HBA	651	Altbäume erhalten	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2168	a	2	0	WQFI[WJN,WJL]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	NV und Pflanzung fördern. Überhälter als Habitatbäume belassen..
2168	a	2	0	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.mit Tendenz zu WQ/WC
2168	b	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2168	b	0	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2168	b	0	0	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.mit Tendenz zu WQ/WC
2168	b	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2168	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2168	b	0	8	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten. Sitkafichte
2168	b	0	10	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2168	b	0	10	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen.Rabatten
2168	b	0	20	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2168	b	0	20	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen.Rabatten
2168	b	0	20	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2169	a	0	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2169	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2169	a	0	2	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2170	a	0	0	WAR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.nass bis morastig
2170	a	0	0	WPB	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	am Graben stockende Rot-Eichen entnehmen.
2170	a	0	2	NRSv	20	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE	.
2170	b	0	0	WCN	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2170	b	0	0	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.fast flächendeckendes Vorkommen von Eberesche sowie hoher Anteil von Brombeere. Anzeichen für weitere Entwässerung?
2170	b	0	1	HBE(Ei)	651	Altbäume erhalten	.
2170	b	0	1	WZS[WPB]	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	zwei Alteichen erhalten und ggf freistellen.
2170	c	1	0	WAR	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.alte Eichen-Überhälter sprechen prinzipiell gegen eine Ansprache als WAR.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2170	c	2	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2170	c	2	0	WPB	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	am Graben stockende Rot-Eichen entnehmen.
2171	a	0	0	WNB[WJL]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2171	a	0	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2171	a	0	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2171	a	0	0	WQnt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Fichte und Berg-Ahorn entlang südlicher Grenze konsequent zurücknehmen.sehr birkenreiche Ausprägung
2171	a	0	2	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.viele Höhlenbäume
2171	a	0	2	WQnt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Fichte und Berg-Ahorn entlang südlicher Grenze konsequent zurücknehmen.sehr birkenreiche Ausprägung
2171	b	0	0	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2171	b	0	12	WAR	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2171	b	0	12	WQLf	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2171	c	0	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.im Nordteil zumindest im Oberboden stärker abgetrocknet
2171	c	0	0	WU[WNE]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2171	c	0	5	WAR	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2171	c	0	7	WAR	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2171	c	0	8	WNE[WQF]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.auffällig gut ausgebildete Strauchschicht
2172	a	0	0	WCN	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	0	WCN	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.nass bis morastig
2172	a	0	0	WCNt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.vergleichsweise licht und weitständig
2172	a	0	0	WNB/WJL(Ei)	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	1	HBE(Er)	651	Altbäume erhalten	.
2172	a	0	1	NRS	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	1	WAR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	1	WNBI/NSG	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.morastig bis nass
2172	a	0	2	WXH(Er)	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.Aufforstung auf Teichaushub
2172	a	0	3	WAR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	3	WAR	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.stellenweise morastig
2172	a	0	4	WNB/WJL(Ei)	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2172	a	0	88	SEZ[VERS]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2172	b	0	0	WCNt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.vergleichsweise licht und weitständig
2172	b	0	7	WCNt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.vergleichsweise licht und weitständig
2173	a	0	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2173	b	1	0	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2173	b	1	2	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2173	b	1	3	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2173	b	1	3	WXH[WJL]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	im Gatter
2173	b	2	0	WNE[WU]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2173	b	2	4	WXH(Bi)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2173	c	0	0	WNEt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	ausgeprägte Stelzwurzeln, oberflächlich stark abgetrocknet
2173	c	0	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2174	a	1	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Rabatten
2174	a	1	0	WQF[WQL]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	illexreich, sehr strukturreicher Bestand, Krautschicht ausgedunkelt.
2174	a	2	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Rabatten
2174	a	2	0	WU[WXH]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2174	a	3	0	WCN	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	alte Rabatten
2174	a	3	2	WNB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2174	b	0	0	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2174	b	0	0	WLMx	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2174	b	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen.
2174	b	0	1	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen.
2174	b	0	12	HBA(Ei)	651	Altbäume erhalten	
2174	b	0	12	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Königsfarn bei Hiebs- und Rückemaßnahmen schonen.
2174	x	0	0	GEF	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2175	a	1	0	WCAax	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen. illexreich
2175	a	1	0	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2175	a	1	0	WQEx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte deutlich zurücknehmen. illexreich
2175	a	1	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2175	a	1	0	WXE	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	illexreich
2175	a	1	0	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	randliche Ei-Überhälter freistellen.
2175	a	1	0	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2175	a	1	1	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2175	a	1	5	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2175	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	mit Buche unterpflanzt

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2175	a	2	3	WNEt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Kreuzdorne erhalten, ggf. freistellen. Stellenweise Rabatten. Nasse Kennarten vorhanden bei Dominanz von Dornfarn
2175	a	2	3	WU	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2175	b	0	0	STW	20	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE	.
2175	b	0	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	im östlichen Teil lichter
2175	b	0	0	WNEt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Kreuzdorne erhalten, ggf. freistellen. Stellenweise Rabatten. Nasse Kennarten vorhanden bei Dominanz von Dornfarn
2175	b	0	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2175	b	0	2	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2175	b	0	2	WNBI	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2175	b	0	2	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	alte Ansprache als WPB bei vorhandenem hohen Ei-Anteil nicht nachzuvollziehen
2175	b	0	2	WQF/WNB	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Eiche auf ganzer Fläche vertreten, Moorbirke stellenweise dominant, Erle regelmäßig eingesprengt.
2175	b	0	4	NRS	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	.
2175	b	0	7	WU[WNE]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2175	b	0	7	WZF[WU]	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen. Bestand auflichten. Alt-Eichen freistellen..
2176	a	1	0	WZK[WLM]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Kiefern mit Stammschäden: Harznutzung. In westlicher Hälfte Anklänge an WQL.
2176	a	1	3	WQF[WQL]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	ilexreich, sehr struktureicher Bestand, Krautschicht ausgedunkelt.
2176	a	2	0	WLM	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	.
2176	a	2	0	WZK[WLM]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Kiefern mit Stammschäden: Harznutzung. In westlicher Hälfte Anklänge an WQL.
2176	a	2	2	WZK[WLM]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2176	a	2	5	WLM	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	.
2176	a	2	5	WLM[WQL]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten. flache Rabatten
2176	a	3	0	WZL	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	mit Buche unterpflanzt
2176	a	3	7	WLM[WQL]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Eichen-Überhälter als Habitatbäume erhalten. flache Rabatten
2176	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2176	b	0	9	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2177	a	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2177	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	auf Stubbenwällen hoher Birkenanteil
2177	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2177	a	0	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2177	b	0	0	WZK/WLM	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2177	b	0	0	WZK[WLM]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2177	b	0	6	UL	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2177	b	0	6	WZK[WLM]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2178	a	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2178	a	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2178	a	0	0	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Rauschbeere bei Maßnahmen schonen.mit Buche unterpflanz, Ei-NV.
2178	a	0	1	WLM	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	im südlichen Teil höherer Ei-Anteil.
2178	a	0	2	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2178	a	0	2	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2178	a	0	3	WLM	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	
2178	a	0	3	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Rauschbeere bei Maßnahmen schonen.mit Buche unterpflanz, Ei-NV
2178	a	0	3	WZK[WLM]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	Rabatten
2178	a	0	4	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	Rauschbeere bei Maßnahmen schonen.mit Buche unterpflanz, Ei-NV.
2178	b	0	0	HBA(Ea)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2178	b	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2178	b	0	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2179	a	1	0	WZK	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen. Rabatten
2179	a	2	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen, Umbau einleiten Flutterulme freistellen/freihalten. Rabatten
2179	a	2	3	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen, Umbau einleiten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
							Flatterulme freistellen/freihalten. Rabatten
2179	a	2	3	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen, Umbau einleiten. Ei-Überhälter als Habitatbäume belassen .Rabatten
2180	a	1	0	WLM	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2180	a	1	10	WLM	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2180	a	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.mit Buche unterpflanzt
2180	a	2	1	RSZ	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	Befahrung auf Minimum beschränken. Bei Holzernte/-bringung schonen..
2180	a	2	1	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2180	a	3	0	WXH	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Ohne Pflege Entwicklungstendenz zu WL, sonst WQ
2180	a	3	2	WXH	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Ohne Pflege Entwicklungstendenz zu WL, sonst WQ
2180	a	3	2	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2180	a	3	4	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2180	b	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.mit Buche unterpflanzt
2180	b	0	7	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2180	b	0	8	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2181	a	1	0	NSM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2181	a	1	0	RSZ	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	Befahrung auf Minimum beschränken. Bei Holzernte/-bringung schonen.
2181	a	1	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2181	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2181	a	2	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2181	a	2	5	WPB	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2181	b	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2181	b	0	0	WQF[WLM]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Starke Eichen und Kiefern als Habitatbäume erhalten.
2181	x	0	0	NSM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2181	x	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2182	a	1	0	WZK/WLM	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	.Rabatten
2182	a	2	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2182	a	2	0	WQT[WLA]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2182	a	2	0	WXH(Ei)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.Einstufung als Laubforst, da über 30% Fichte
2182	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2182	a	2	0	WZK/WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen.Bestand zählt zur Aufwuchsphase
2182	a	3	0	WLA	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Überhälter fördern und ggf freistellen.
2182	a	4	0	WLA	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	.Rabatten. Kiefern mit alter Harznutzung
2182	a	5	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2182	a	5	6	WQT	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2182	y	1	0	BFR	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2182	y	1	0	GEFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	1	0	GEFm[GIF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	1	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	1	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	1	0	GMSb[GMF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	2	0	GEFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	2	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	2	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GIFb	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GIFm[GFF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GIFm[GNR]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2182	y	3	0	GNRm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2182	y	3	0	NRG/BFR[GIFb]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2182	y	3	0	NSGm	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2183	a	0	0	WZK	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2183	a	0	1	WLA[WQL]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2183	b	1	0	WZKI[WLA]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2183	b	1	4	WZF	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2183	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2183	b	2	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen.
2183	b	2	6	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2183	c	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter erhalten und ggf. freistellen.
2183	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter erhalten und ggf. freistellen.
2183	c	0	9	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter erhalten und ggf. freistellen.
2183	d	1	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2183	d	1	5	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2183	d	2	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2183	d	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2183	d	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Ei-Überhälter als Habitatbäume erhalten. Wenige Eichen-Überhälter.
2183	d	2	2	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen. Rabatten
2183	d	2	11	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen.
2183	d	2	11	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eichen freistellen. Rabatten
2183	e	0	0	WZD	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2183	e	0	3	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2183	e	0	15	WLA[WQL]	32	Altbestände mit femelartiger Verjüngung	
2184	a	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Dünenkuppe/Dachsbaukomplex erhalten. Teilbereich von Befahrung ausnehmen. Rabatten
2184	a	1	2	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Dünenkuppe/Dachsbaukomplex erhalten. Teilbereich von Befahrung ausnehmen. Rabatten
2184	a	2	0	WXH(Er)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte läutern.
2184	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten. Mit Buche unterpflanz

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2184	b	1	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Dünenkuppe/Dachsbaukomplex erhalten. Teilbereich von Befahrung ausnehmen. Rabatten
2184	b	2	0	WQL	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Douglasie entnehmen.
2184	b	2	0	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen fördern und ggf freistellen.
2184	b	2	1	WQL	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Douglasie entnehmen.
2184	b	2	1	WZD	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen fördern und ggf freistellen.
2184	y	1	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2184	y	1	0	UHF[NRG]/HP S	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2184	y	2	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2184	y	2	0	GMSm[GMF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2184	y	2	0	UHF[NRG]/HP S	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2184	y	3	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2184	y	3	0	GMSm[GMF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2184	y	3	0	UHF[NRG]/HP S	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2185	a	0	0	SEZ	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2185	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2185	a	0	0	WZK	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Höhlenbäume erhalten.
2185	b	0	0	WNEt	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Rabatten. Stellenweise Übergänge zu WU
2185	b	0	0	WPB	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2185	x	0	0	DOS	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2185	x	0	0	GEFb/RNFb	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	x	0	0	GEFbj	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	x	0	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	x	0	0	HBE	651	Altbäume erhalten	
2185	x	0	0	RAG	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2185	x	0	0	SEZI[VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2185	x	0	0	UHB[UHF]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2185	x	0	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2185	y	0	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	y	0	0	GIFm[GMS]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	y	0	0	GMSm[GMF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2185	y	0	0	UHF[NRG]/HPS	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2186	a	1	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten.
2186	a	1	2	WQF[WLM]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2186	a	2	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2186	a	2	0	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2186	a	3	0	WQF[WLM]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2186	a	3	0	WXH(Ei)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2186	a	3	0	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	Starke Randeichen als Habitatbäume erhalten und ggf freistellen.Rabatten
2186	b	1	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2186	b	1	0	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2186	b	2	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka vor dem Fruktifizieren entnehmen.
2186	b	2	7	WPBx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka zurücknehmen.
2187	a	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2187	a	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2187	a	0	4	WU	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2187	a	0	4	WXH(Er)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2187	a	0	5	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2187	b	0	0	WPBf[WQL]	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2187	x	1	0	BFR	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2187	x	1	0	BRS	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2187	x	1	0	GIFb	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2187	x	1	0	GIFb[UHB]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2187	x	1	0	GMSb[GMF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2187	x	1	0	HBA	651	Altbäume erhalten	.
2187	x	1	0	HBE[UHM]	651	Altbäume erhalten	.
2187	x	1	0	SEZ[VER,VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2187	x	1	0	UHM[GIF]/UHL	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2187	x	2	0	SEZ[VER,VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2187	x	2	0	VER	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2187	x	2	0	VER[BNR]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2187	x	3	0	SEZ[VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2187	y	1	0	BFR	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	.
2187	y	1	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2187	y	1	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2187	y	1	0	GNRm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2187	y	1	0	UHM[GIF]	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2187	y	2	0	BFR	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	.
2187	y	2	0	GIFb[UHM]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2187	y	2	0	GMFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2187	y	2	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2188	a	1	0	WXH[WU]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2188	a	1	2	WXH[WU]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2188	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.
2188	a	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.Rabatten
2188	b	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2188	b	0	5	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2188	c	0	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	.stellenweise etwas lichter
2188	y	0	0	GIFb[GNR]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2188	y	0	0	GIFb[UHM]/FGZ	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2188	y	0	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.
2188	y	0	0	GMFm[GEF]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	.

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2188	y	0	0	GNFm[GNR]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2188	y	0	0	GNRb	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2188	y	0	0	HBA	651	Altbäume erhalten	
2188	y	0	0	NSG	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2189	a	0	0	FGRu	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	a	0	0	WJL	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2189	a	0	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2189	a	0	0	WU	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2189	b	0	0	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2189	b	0	0	WQF[WPB]	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	durchgewachsene Ei-Kultur mit hohem Birkenanteil
2189	b	0	1	WQF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2189	b	0	2	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2189	c	0	0	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eiche, Birke, Erle
2189	c	0	0	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2189	c	0	3	FGRu	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	c	0	3	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2189	c	0	3	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eiche, Birke, Erle
2189	c	0	4	WPBx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	höherer Erlen-Anteil
2189	c	0	5	FGRu	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	c	0	5	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eiche, Birke, Erle
2189	c	0	5	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2189	c	0	6	FGRu	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	c	0	6	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Eiche, Birke, Erle
2189	c	0	6	WZF	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2189	x	0	0	HFM	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2189	x	0	0	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	y	1	0	GIFm	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2189	y	1	0	GIFm[GMS]	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	
2189	y	1	0	HFM	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	
2189	y	2	0	SEZ[VEF]	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2189	y	2	0	SPM	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2190	a	0	0	WQF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	flache Rabatten.
2190	a	0	2	UWF	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2190	b	1	0	WNE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	vergleichsweise strukturreicher Bestand
2190	b	1	0	WU	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	ältere Erlen oft vielstämmig und mit Stelzwurzeln. Entwässerung.
2190	b	1	4	WZK	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2190	b	1	6	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	b	2	0	WNE	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	b	2	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	c	0	0	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	c	0	1	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	c	0	8	WZK	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2190	d	0	0	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2190	d	0	3	WQF	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	
2201	d	0	0	WQF[WQL]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten
2201	d	0	11	WQF[WQL]	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	Rabatten
2201	d	0	11	WZF	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Rabatten.
2201	j	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Rabatten. Mit Küstentanne.
2201	j	0	12	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Fichte zurücknehmen.Rabatten
2201	j	0	12	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Rabatten. Mit Küstentanne.
2201	j	0	14	WJL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2201	j	0	15	UWF	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	
2202	a	1	0	WCAa	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte entnehmen.Rabatten
2202	a	1	2	WZL	650	Förderung seltener Baum- u. Straucharten	Flatterulmen und Ei-Überhälter fördern.Rabatten
2202	a	2	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Rabatten. Sitkafichte
2202	a	2	4	WXH(Er)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka entnehmen.Rabatten
2202	b	0	0	WCAa	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte entnehmen.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2202	b	0	1	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	1	0	WQF[WQL]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	1	0	WXH(Bu)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ei-Überhälter als Habitatbäume belassen.Rabatten
2203	a	1	0	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2203	a	2	0	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Fichte zurücknehmen.Rabatten
2203	a	3	0	WQF[WQL]	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	4	0	UWF	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2203	a	4	0	UWF/WJN	21	Natürliche Entwicklung / Sukzession, Nichwald-Flächen außerhalb von NWE	.
2203	a	4	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	4	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	.Rabatten. In nördlicher Hälfte stellenweise Buche untergepflanzt
2203	a	4	5	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten. Mit Buche untergepflanzt.
2203	a	4	6	STW	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2203	a	4	6	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten
2203	a	4	7	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	4	8	WXH(Bu)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2203	a	5	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2203	a	5	0	WCA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2204	a	1	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2204	a	1	0	WCA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2204	a	1	0	WCAx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.Rabatten
2204	a	2	0	FGR	702	Entnahme und Auflichtung von Ufergehölzen	Uferbereiche und -randstreifen können bei Bedarf aufgelichtet werden.
2204	a	2	0	WCA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2204	a	2	3	WXH(Er)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2204	a	2	4	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.
2204	a	2	20	WCA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.
2206	a	0	0	WCA	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2206	a	0	0	WCA	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Unterpflanzte Fichte nicht in Hauptbestand überführen.Rabatten

Abt.	UAbt.	Ufl	SE	Biotoptyp	Standardmaßnahme		Einzelplanung/Anmerkung
					Nr.	Name	
2206	b	0	0	WJL(Ei)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.gezäunte Kulturfläche
2206	b	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2206	b	0	0	WZFI	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2206	b	0	1	WPBx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2206	b	0	1	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2206	b	0	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2206	b	0	1	WZFI	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2206	b	0	3	WPBx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	
2206	b	0	3	WXH(Ei)	31	Junge und mittlere Bestände in regulärer Pflegedurchforstung	
2206	b	0	8	WJL(Ei)	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.gezäunte Kulturfläche
2206	b	0	8	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	
2207	a	0	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen. Flatterulmen besonders fördern..Rabatten
2207	a	0	0	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Alteichen freistellen.
2207	a	0	0	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka zurücknehmen.Rabatten.
2207	a	0	1	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Eichen freistellen. Flatterulmen besonders fördern..Rabatten
2207	a	0	1	WZF	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Alteichen freistellen.
2207	a	0	1	WZL	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	.Rabatten.
2207	a	0	1	WZS	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Sitka zurücknehmen. Rabatten.
2207	b	1	0	WCNt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten. Übergänge zu WQ
2207	b	1	0	WQFt	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.Rabatten
2207	b	1	0	WQFx(Fi)	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2207	b	1	20	WCNt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2207	b	1	20	WQFt	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	
2207	b	2	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2207	b	3	0	WQFI	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen	.gezäunt. Zurückliegend wohl Nadelholz entnommen.
2207	b	3	0	WQFx	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten	Fichte zurücknehmen.
2207	b	4	0	WNEt	40	Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV	Ulmen fördern..Rabatten. Stellenweise fließende Übergänge zu WC

Tab. 22: Flächenbezogene Liste der Maßnahmenplanung außerhalb NSG „Lucie“

Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio- toptyp	Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
				Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2165	C	0	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2157	B	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2157	E	0	WL2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2127	A	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2125	B	0	WX(Ei)2	2	Artenschutz	1			
2124	F	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	2	Artenschutz	1
2110	B	0	WP(Bi)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2110	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2205	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Ab- fuhr des Mähgutes	1			
2166	Y	0	AS	10	Maßnahmenplanung gemäß Fachgut- achten	2			
2164	D	1	WZ(Fi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2164	D	1	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	1			
2164	D	3	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2166	D	0	WQ3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2163	A	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	1			
2163	A	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2163	A	2	WZ(Lä)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WP(Bi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WX(Hb)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WX(Hb)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WX(Hb)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WP(Bi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	E	0	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	F	2	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestma- ßes an Habitatkontinuität	2
2111	F	1	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	F	1	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2111	F	1	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			
2073	B	0	WX(Bi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Plan- nungsvorgaben	3			

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2074	A	0	WQ(Er)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2073	B	0	WC(Ei)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2111	K	0	WZ(Ki)	2	Artenschutz	1			
2073	D	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	D	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2073	C	2	WL2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	D	0	WZ(Ki)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2073	D	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2073	C	1	WL2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2074	C	1	OVW	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2175	Y	0	G	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2190	Y	0	G	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2190	Y	0	G(HB)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2208	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2205	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2205	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2082	A	3	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2086	C	0	UW	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2080	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2201	B	1	WZ(UW)(Lä)2	2	Artenschutz	1			
2087	B	1	WQ2	2	Artenschutz	1			
2087	X	2	UH(HB)	2	Artenschutz	1			
2085	A	2	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2084	A	0	WL3	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1
2054	Y	1	G	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2073	A	1	UW	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	A	1	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	A	1	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2073	A	2	WZ(Fi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	A	2	WJ(Ei)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2073	B	0	WC(Ei)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2074	A	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2074	A	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2074	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2074	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2074	B	0	WU3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2074	B	0	WZ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2074	C	1	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2074	C	1	UW	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2074	C	2	WX(Er)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2074	C	2	WXH(Er)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2074	D	0	WZ(Ki)	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	2			
2078	A	0	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2078	A	0	WX(Er)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2078	A	0	UW	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2078	B	0	WJ(Ei)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2078	B	0	WZ(Ki)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2078	C	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2078	D	1	WX(Er)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2078	D	2	WQ(Ei)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2078	E	0	WQ(Ei)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2078	J	0	WQ(Ei)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2078	X	0	G	605	Pflege durch Mahd	3			
2079	A	1	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2079	A	2	WQ(Ei)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	3	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2079	B	1	WN(Er)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	1	WN(Er)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	1	WN(Er)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	1	SE	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	2	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	2	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2079	B	2	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2080	A	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2080	B	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	B	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	B	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	B	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	B	0	WZ(Ki)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2080	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2080	C	0	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2080	C	0	WZ(Fi)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2080	C	0	WZ(Fi)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	A	1	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2081	A	2	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	A	2	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	A	3	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2081	X	0	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2082	A	1	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2082	A	2	WQ3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2082	B	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2082	X	0	FG(UH)	2	Artenschutz	1			
2083	A	1	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2083	A	1	WQ(Ei)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2083	A	2	WQ(Ei)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	3	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2083	B	0	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2083	B	0	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2083	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2083	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2083	C	0	WX(Er)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2083	C	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2083	X	0	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2084	B	1	WQ(Ei)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2084	B	2	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2084	B	2	WL3x	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2084	B	2	WL3x	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2084	B	3	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2084	B	3	WQ(Ei)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2084	C	0	WZ(Ki)2I	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2084	C	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2084	C	0	ST	17	Eigendynamische Entwicklung im Planungszeitraum	1			
2084	X	0	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2085	A	1	WL3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2085	A	1	WZ(Ki)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2085	A	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2085	A	2	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2085	A	2	WZ(Ki)22	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2085	A	3	WL(WQ)3	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2085	B	0	WN3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2085	B	0	WN3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1			
2085	C	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2085	X	0	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	2			
2086	A	0	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2086	A	0	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2086	A	0	WX(Er)3I	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2			
2086	A	0	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2086	B	1	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2086	B	1	WQ3	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz	1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1
2086	B	2	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2086	C	0	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2086	C	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2086	D	0	WQ3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2086	D	0	WQ3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1	2	Artenschutz	1
2087	A	0	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2087	A	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2087	A	0	WZ(Fi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2087	B	2	UW	2	Artenschutz	1			
2087	B	2	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	3	2	Artenschutz	1
2087	C	0	WP(Bi)3I	2	Artenschutz	1			
2087	D	0	WX(Ei)1	2	Artenschutz	1			
2087	D	0	WP(Bi)2	2	Artenschutz	1			
2087	D	0	WX(Ei)2	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung	2	2	Artenschutz	1
2087	D	0	UH(HB)	2	Artenschutz	1			
2087	X	1	UH	2	Artenschutz	1			
2087	X	2	SE	300	Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen	2	2	Artenschutz	1
2088	A	1	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2088	A	1	WZ(WJ)(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2088	A	2	WX(Ls)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2089	A	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2089	A	0	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2089	A	0	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2089	B	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2089	B	0	WZ(Ns)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	1			
2089	C	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2089	D	1	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität	2
2089	D	1	WJ(Ei)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2089	X	1	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	2			
2089	X	2	FG(UH)	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	2			
2091	A	0	WP(Bi)3I	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2091	A	0	WZ(Ki)2I	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2110	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2110	B	0	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2110	C	1	WZ(Dg)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2110	C	2	WQ2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2111	E	0	WP(Bi)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2124	F	0	WQ3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	3	2	Artenschutz	1
2163	A	2	WZ(Ki)2	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2164	D	2	WP(Bi)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2166	X	3	UH	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungs Vorgaben	3			
2201	A	0	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2201	A	0	WJ	2	Artenschutz	1			
2201	A	0	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2201	A	0	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2201	B	1	WX(Bi)2	2	Artenschutz	1			
2201	B	1	WX(Bi)2	2	Artenschutz	1			
2201	B	1	WX(Bi)2	2	Artenschutz	1			
2201	B	2	WX(Bi)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	2	Artenschutz	1
2201	B	2	WX(UW)(Bi)3	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung	1	2	Artenschutz	1
2201	C	0	WXH(Er)2	2	Artenschutz	1			
2201	C	0	WZ(Ki)2	2	Artenschutz	1			
2201	X	0	SE	300	Entnahme/Aufflichtung von Ufergehölzen	2	2	Artenschutz	1

				Standardmaßnahme 1			Standardmaßnahme 2		
Abt.	Uabt.	Ufl.	Bio-toptyp	Nr	Text	Prio	Nr	Text	Prio
2201	Y	0	G	2	Artenschutz	1			
2205	A	0	WP(Bi)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2205	A	0	WP(Bi)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2205	A	0	WP(Bi)3	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz	1			
2205	X	1	OVW	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben	3			
2205	X	2	BM	20 2	Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen	2	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen	2
2208	X	0	BM	20 2	Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen	2	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen	2
2208	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			
2208	Y	0	GM	60 9	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes	1			

7 Weitere Untersuchungserfordernisse

Nach heutigem Stand wird turnusmäßig die Biotopkartierung nach zehn Jahren aktualisiert und die Naturschutzplanung überarbeitet. Eine Erfolgskontrolle und kritische Würdigung der zurückliegenden Planungsperiode werden im Zuge der Arbeiten ebenfalls durchgeführt. Auf den Flächen der Niedersächsischen Landesforsten erfolgt dies durch das NFP und geht der Forsteinrichtung als naturschutzfachliche Planung voraus.

Das Monitoring für alle Arten obliegt der Fachbehörde (NLWKN).

Im Hinblick auf die Überlagerung des Naturschutzgebietes mit dem EU-Vogelschutzgebiet wären weitere Untersuchungen zur Avifauna zu begrüßen. Die vorliegenden Untersuchungen zur Fledermausfauna bieten einen ersten Blick auf das Potential des ganzen Plangebietes. Auch hier wären ergänzende Untersuchungen wünschenswert.

8 Finanzierung

Die mit diesem Pflege- und Entwicklungsplan vorgesehenen Waldnaturschutzmaßnahmen werden, sofern sie im Rahmen der Standards des LÖWE-Waldbaus liegen, von den Niedersächsischen Landesforsten im Produktbereich 1 ausschließlich aus eigenen unternehmerisch erzielten Einnahmen verwirklicht.

Die Umsetzung der über LÖWE hinausgehenden Planungen sowie die Pflege von Sonderbiotopen müssen in den Landesforsten aus Finanzmitteln des Produktbereichs 2 - Naturschutz - erfolgen.

Hier stehen allerdings nur in begrenztem Umfang und in Abhängigkeit von der Höhe der jährlichen Festsetzung Finanzmittel des Landes Niedersachsen zu Verfügung.

Nach derzeitigem Sachstand können alle Maßnahmen der vorliegenden Planung von den Landesforsten aus Produktbereich 1 und 2 ohne zusätzliche externe Mittel umgesetzt werden.

9 Quellenverzeichnis

Literatur

DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft A/4. - 326 S.; Hannover.

DRACHENFELS, O. v. (2012): Einstufungen der Biotoptypen in Niedersachsen – Regenerationsfähigkeit, Wertstufen, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 32 (1): 1-60; Hannover.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung vom 1.3.2004. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24 (1): 1-76; Hildesheim.

GAUER, J., ALDINGER, E. (2005): Waldökologische Naturräume Deutschlands – Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke. – Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung 43. – 324 S.; Freiburg.

Koitzsch, M., & Christophersen, T. (05. 10 2020). EU-Vogelschutzgebiet V21 "Lucie". EU-Vogelschutzgebiet V21 "Lucie" Brutvogelerfassung 2020. NLWKN.

LBEG – LANDESAMT FÜR BERGBAU, ENERGIE UND GEOLOGIE (2019a): Geologische Karte (Übersichtskartierung) (GK25). Kartenreihe Geologische Karten. Nutzung des WMS-Dienstes. Zugriff am 28.08.2019.

LBEG – LANDESAMT FÜR BERGBAU, ENERGIE UND GEOLOGIE (2019b): Bodenkarte (BK50) im Maßstab 1:50000. Kartenreihe Bodenkarten. Nutzung des WMS-Dienstes. Zugriff am 28.08.2019.

NFP – NIEDERSÄCHSISCHES FORSTPLANUNGSAMT (2008): Pflege- und Entwicklungsplan für das Naturschutzgebiet „Die Lucie“ (NSG-LÜ 6). Teilgebiet des EU-Vogelschutzgebietes „Lucie“ (V21). Niedersächsisches Forstamt Gohrde, Landkreis Lüchow-Dannenberg. Stand Dezember 2008. – 94 S. + Anlagen; Wolfenbüttel.

NLWKN – NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2011): Prioritätenlisten der Arten und Lebensraum-/Biotoptypen mit besonderem Handlungsbedarf. Stand Januar 200 (ergänzt September 2011). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz. – 33 S; Hannover.

NLWKN – NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (2017): Wertbestimmende Vogelarten der EU-Vogelschutzgebiete in Niedersachsen. Stand 01.08.2017. – 11 Seiten; Hannover.

NLWKN. (Januar 2023). Standarddatenbogen des EU Vogelschutzgebietes "Lucie". Standarddatenbogen Vogelschutzgebiet V21 "Lucie". NLWKN.

NLWKN. (August 2023). V21 Artenset Brutvögel. NLWKN.

THEUNERT, R. (2015a): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung. Aktualisierte Fassung 1. Januar 2015. Teil A: Wirbeltiere, Pflanzen, Pilze. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 28 (3): 69-141; Hannover. Aktualisierung abgerufen am 30.05.2017 unter: www.nlwkn.niedersachsen.de/download/26119.

THEUNERT, R. (2015b): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten – Schutz, Gefährdung, Lebensräume, Bestand, Verbreitung. Aktualisierte Fassung 1. Januar 2015. Teil B: Wirbellose Tiere. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 28 (4): 153-210; Hannover. Aktualisierung abgerufen am 30.05.2017 unter: www.nlwkn.niedersachsen.de/download/25726.

Gesetze, Richtlinien, Erlasse

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542).

EU-Vogelschutzrichtlinie – Richtlinie 2009/147/des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009

über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABL. L 20 vom 26.01.2020, S. 7)

FFH-Richtlinie – Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABL. L 206 vom 22.07.1992, S. 7).

RdErl. MU und ML (2015) – Gemeinsamer Runderlass des MU und des ML vom 21.10.2015. 27a / 22002 07: Unterschutzstellung von Natura 2000-Gebieten im Wald durch Naturschutzgebietsverordnung. Nds. MBl. 2015 Nr. 40, S. 1300.

10 Anhang

10.1 Beteiligte Behörden und Stellen

Niedersächsisches Forstplanungsamt
Forstweg 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331 / 3003 – 0

Niedersächsisches Forstamt Göhrde
König-Georg-Allee 6
29473 Göhrde
Tel.: 05855 / 9787 – 0

Revierförsterei Wustrow
XXX
XXX
XXX

Revierförsterei Siemen
XXX
XXX
XXX

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Königsberger Straße 10
29439 Lüchow (Wendland)
Tel.: 05841 / 120 – 0

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover
Tel. 0511 / 3034 – 0

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
Betriebsstelle Lüneburg
Adolph-Kolping-Str. 6
21337 Lüneburg
Tel. 04134 / 8545 – 400

10.2 Karten

10.3 Gebietsdatenbogen EU-Vogelschutzgebiet V21 „Lucie“

Standarddatenbogen (SDB)/vollständige Gebietsdaten des EU-Vogelschutzgebietes in Niedersachsen

Gebiet

Gebietsnummer:	2933-401	Gebietstyp:	A
Landesinterne Nr.:	V21	Biogeografische Region:	K
Bundesland:	Niedersachsen		
Name:	Lucie		
geografische Länge (Dezimalgrad):	11,2236	geografische Breite (Dezimalgrad):	53,0175
Fläche:	8.222,00 ha		
Vorgeschlagen als GGB:		Als GGB bestätigt:	
Ausweisung als BEG:		Meldung als BSG:	Juni 2001
Datum der nationalen Unterschutzstellung als Vogelschutzgebiet:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:			
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:			
Weitere Erläuterungen zur Ausweisung des Gebiets:	Flächenberechnung auf Basis ETRS 1989 UTM 32N		
Bearbeiter:			
Erfassungsdatum:	Dezember 1999	Aktualisierung:	Januar 2023
meldende Institution:	Nds. Landesbetrieb NLWKN (Hannover)		

TK 25 (Messtischblätter):

MTB	2932	Dannenberg (Elbe) Süd
MTB	2933	Gusborn
MTB	3033	Woltersdorf
MTB	3034	Prezelle
Inspire ID:		
Karte als pdf vorhanden?	nein	

NUTS-Einheit 2. Ebene:

DE93	Lüneburg
------	----------

Naturräume:

860	Lüchower Niederung
naturräumliche Haupteinheit:	
D29	Wendland (Altmark)

Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik:	Talsandnierung des Elbe-Urstromtals im Naturraum Lüchower Niederung. Struktureiche Kulturlandschaft mit artenreichen Feldgehölzen und Baumreihen sowie mit größeren naturnahen Waldbereichen unterschiedl. Standorte, Kleingewässer, Acker und Grünland.
Teilgebiete/Land:	
Begründung:	Wichtiger Brutplatz für Kranich, Seeadler und für an Altholz-Wälder gebundene Arten (Mittelspecht, Zwergschnäpper). Arten der halboffenen Landschaft (Sperbergrasmücke, Neuntöter, Ortolan) erreichen hier z. T. ihre bedeutendsten Bestände.
Kulturhistorische Bedeutung:	
geowissensch. Bedeutung:	
Bemerkung:	Erweiterung des 2001 gemeldeten Gebietes um 3.028 ha.

Biotopkomplexe (Habitatklassen):

F1	Ackerkomplex	54 %
H	Grünlandkomplexe mittlerer Standorte	10 %
L	Laubwaldkomplexe (bis 30 % Nadelbaumanteil)	6 %
N	Nadelwaldkomplexe (bis max. 30% Laubholzanteil)	17 %
O	anthropogen stark überformte Biotopkomplexe	0 %
R	Mischwaldkomplex (30-70% Nadelholzanteil, ohne natürl. Bergmischwälder)	13 %

Schutzstatus und Beziehung zu anderen Schutzgebieten und CORINE:

Gebietsnummer	Nummer	FLandesint.-Nr.	Typ	Status	Art	Name	Fläche-Ha	Fläche-%
2933-401	DE 2934-301	42	FFH	b	/	Nemitzer Heide	1.061,00	0
2933-401	DE 2528-331	74	FFH	b	/	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	22.654,31	0
2933-401	DE 2832-331	247	FFH	b	*	Gewässersystem der Jeetzel mit Quellwäldern	583,00	0
2933-401		DAN 026	LSG	b	*	Langendorfer Berg	2.135,00	10
2933-401		LÜ 006	NSG	b	+	Die Lucie	1.800,00	21

Legende

Status	Art
b: bestehend	*: teilweise Überschneidung
e: einstweilig sichergestellt	+: eingeschlossen (Das gemeldete Natura 2000-Gebiet umschließt das Schutzgebiet)
g: geplant	-: umfassend (das Schutzgebiet ist größer als das gemeldete Natura 2000-Gebiet)
s: Schattenlisten, z.B. Verbandslisten	/: angrenzend
	=: deckungsgleich

Bemerkungen zur Ausweisung des Gebiets:

--

Gefährdung (nicht für SDB relevant):

Intensivierung der landwirtschaftl. Nutzung, Veränderung des Struktureichtums, Windenergienutzung, Störungen, Wegeaus- und -neubau, Siedlungsentwicklung. Aufgabe der kleinparzellierten landwirtschaftlichen Nutzung. Beeinträchtigung der Wälder durch Trockenheit und Windwurf.
--

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort
A02	Änderung der Nutzungsart/ -intensität	hoch (starker Einfluß)		beides
A09	Bewässerung	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
A10	Flurbereinigung in landwirtschaftlich genutzten Gebieten	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		beides
D01	Straßen, Wege und Schienenverkehr	gering (geringer Einfluß)		innerhalb
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	mittel (durchschnittlicher Einfluß)		innerhalb
M01.02	Trockenheit und verminderte Niederschläge	gering (geringer Einfluß)		beides

Code	Bezeichnung	Rang	Verschmutzung	Ort

LK Lüchow-Dannenberg Landkreis Lüchow-Dannenberg

Maßnahme / Plan	Link

--

Code	Name	Fläche (ha)	PF	NP	Daten- Qual.	Rep.	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	EHG	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Jahr

Artenlisten nach Anh. II FFH-RL und Anh. I VSch-RL sowie die wichtigsten Zugvogelarten

Taxon	Name	S	NP	Status	Dat.-Qual.	Pop.-Größe	rel.-Grö. N	rel.-Grö. L	rel.-Grö. D	Biog.-Bed.	EHG	Ges.-W. N	Ges.-W. L	Ges.-W. D	Anh.	Jahr
AVE	Alauda arvensis [Feldlerche]			n	G	667			1	h	B			B	VR-Zug	2022
AVE	Alcedo atthis [Eisvogel]			n	G	0 - 3			1	h	B			C	VR	2022
AVE	Anser albifrons [Blässgans]			w	M	1.006			1	h	B			C	VR-Zug	1999
AVE	Anser fabalis [Saatgans]			w	M	2.500			1	h	B			C	VR-Zug	1999
AVE	Ciconia ciconia [Weißstorch]			n	M	0 - 2			1	h	B			C	VR	2022
AVE	Ciconia nigra [Schwarzstorch]			n	G	1			1	h	B			A	VR	2022
AVE	Circus aeruginosus [Rohrweihe]			n	G	0 - 2			1	h	C			C	VR	2022
AVE	Circus pygargus [Wiesenweihe]			n	G	0 - 1			1	h	C			C	VR	2022
AVE	Cygnus columbianus bewickii [Zwergschwan]			w	M	150			1	h	B			C	VR	1999
AVE	Cygnus cygnus [Singschwan]			w	M	200			1	h	B			C	VR	1999
AVE	Cygnus olor [Höckerschwan]			w	M	12			1	h	B			C	VR-Zug	1999
AVE	Dendrocopos medius [Mittelspecht]			n	G	43			1	h	B			B	VR	2022
AVE	Dendrocopos minor (= Dryobates minor [Kleinspecht])			n	G	43			1	h	B			B	VR-Zug	2022
AVE	Dryocopus martius [Schwarzspecht]			n	G	50			1	h	B			B	VR	2022
AVE	Emberiza hortulana [Ortolan]			n	G	487			2	w	B			A	VR	2022
AVE	Falco subbuteo [Baumfalke]			n	G	0 - 4			1	h	B			C	VR-Zug	2022
AVE	Grus grus [Kranich]			n	G	49			1	w	B			A	VR	2022
AVE	Haliaeetus albicilla [Seeadler]			n	G	1			1	w	B			A	VR	2022

AVE	Jynx torquilla [Wendehals]			n	G	30			l	h	B			A	VR- Zug	2022
AVE	Lanius collurio [Neuntöter]			n	G	178			l	h	B			A	VR	2022
AVE	Lanius excubitor [Raubwürger]			n	G	9			l	h	C			A	VR- Zug	2022
AVE	Lullula arborea [Heidelerche]			n	G	331			l	h	B			A	VR	2022
AVE	Luscinia megarhynchos [Nachtigall]			n	G	105			l	h	B			B	VR- Zug	2022
AVE	Milvus milvus [Rotmilan]			n	G	15			l	w	B			B	VR	2022
AVE	Motacilla flava [p.p.; M. flava] [Wiesenschafstelze]			n	G	406			l	h	B			B	VR- Zug	2022
AVE	Pernis apivorus [Wespenbussard]			n	G	4			l	h	B			B	VR	2022
AVE	Saxicola rubetra [Braunkehlchen]			n	G	2			l	h	C			C	VR- Zug	2022
AVE	Sylvia nisoria [Sperbergrasmücke]			n	G	0 - 2			l	w	C			B	VR	2022
AVE	Vanellus vanellus [Kiebitz]			n	G	7			l	h	C			C	VR- Zug	2022

weitere Arten

Taxon	Code	Name	S	NP	Anh. IV	Anh. V	Status	Pop.-Größe	Grund	Jahr

Legende

Grund	Status
e: Endemiten	a: nur adulte Stadien (Anzahl in Individuen)
g: gefährdet (nach Nationalen Roten Listen)	b: [Wochenstuben] Übersommerung (z.B. Fledermäuse, Wochenstuben zukünftig unter Reproduktion erfassen, Anzahl in Individuen)
i: Indikatorarten für besondere Standortverhältnisse (z.B. Totholzreichtum u.a.)	e: gelegentlich einwandernd, unbeständig (auf dem Durchzug, Anzahl in Individuen)
k: Internationale Konventionen (z.B. Berner & Bonner Konvention ...)	g: Nahrungsgast (Anzahl in Individuen)
l: lebensraumtypische Arten	j: nur juvenile Stadien (z.B. Larven, Puppen, Eier) (Anzahl in Individuen)
n: aggressive Neophyten (nicht für FFH-Meldung)	m: Zahl der wandernden/rastenden Tiere (Zugvögel) (Anzahl in Individuen)
o: sonstige Gründe	n: Brutnachweis (Anzahl der Brutpaare)
s: selten (ohne Gefährdung)	o: Reproduktion (Anzahl adulter Weibchen (Fledermäuse), rufender Männchen (Amphibien))
t: gebiets- oder naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung	r: resident (z.B. Pflanzen, Moose, nichtziehende Populationen ziehender Arten, Anzahl in Individuen)
z: Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung	s: Spuren-, Fährten- u. sonst. indirekte Nachweise (Anzahl in Individuen)
Populationsgröße	t: Totfunde, (z.B. Gehäuse von Schnecken, Jagdl. Angaben, Herbarbelege, Anzahl in Individuen)
c: häufig, große Population (common)	u: unbekannt (Anzahl in Individuen)
p: vorhanden (ohne Einschätzung, present)	w: Überwinterungsgast (Anzahl in Individuen)
r: selten, mittlere bis kleine Population (rare)	
v: sehr selten, sehr kleine Population, Einzelindividuen (very rare)	

Literatur:

Nr.	Autor	Jahr	Titel	Zeitschrift	Nr.	Seiten	Verlag

Dokumentation/Biotopkartierung:

--

Dokumentationslink:

--

Eigentumsverhältnisse:

Bund	0 %
Land	0 %
Kommunen	0 %
Sonstige	0 %
gemeinsames Eigentum/Miteigentum	0 %
Privat	0 %
Unbekannt	0 %

10.4 Schutzgebietsverordnung NSG LÜ 006 „Die Lucie“

Verordnungstext zum Naturschutzgebiet "Die Lucie" (NSG LÜ 006)

V e r o r d n u n g des Regierungspräsidenten in Lüneburg über das Naturschutzgebiet "Die Lucie" im Landkreis Dannenberg/Elbe

Aufgrund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15 und 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I S. 821) in der Fassung des Gesetzes vom 29. September 1935 (RGBl. I S. 1191), vom 1. Dezember 1936 (RGBl. I S. 1001) und vom 20. Januar 1938 (RGBl. I S. 36) sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I S. 1275) in der Fassung der Ergänzungsverordnung vom 16. September 1938 (RGBl. I S. 1184) wird mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde folgendes verordnet:

§ 1

Ein Teil der Staatsforst Lüchow ("Die Lucie"), ein Teil der Staatsforst Dannenberg ("Norderdüpe") und ein den Jagen 173 und 175 nordwestlich angrenzender Geländeteil, dessen Eigentümer die Realgemeinde Siemen (Flurstücke 170 und 171), ferner Wilhelm August Helmut M ü l l e r und Marie Alwine Emma M ü l l e r (zu gleichen Teilen, Flurstück 338/173) sowie August Johann Heinrich K r a a k (Flurstück 172) sind, werden mit dem Tage der Bekanntmachung dieser Verordnung als Naturschutzgebiet "Die Lucie" in das Landesnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

§ 2

Das Schutzgebiet hat die Größe von rund 1800 ha und umfasst im Bereich des Forstamtes Lüchow die Jagen 102-188, 191 und 192, im Bereich des Forstamtes Dannenberg die Jagen 1-4, 6 und 7 sowie den in § 1 angegebenen Geländeteil in Größe von 12,6826 ha. Die Grenzen des Schutzgebietes sind in eine Karte 1: 25.000 (Messtischblätter: Gr. Gusborn No. 1466 (früher 2933), Breese No. 1465 (früher 2932)) und für den in § 1 angegebenen Geländeteil in eine (fotokopierte) Katasterhandzeichnung 1: 3.200 rot eingetragen, die bei dem Niedersächsischen Kultusminister in Hannover als der obersten Naturschutzbehörde niedergelegt sind. Weitere Ausfertigungen dieser Karten befinden sich bei der Bundesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, z. Zt. in Egestorf i. Lbg., der Landesstelle für Naturschutz in Benthe bei Hannover, der höheren Naturschutzbehörde in Lüneburg, den Forstmeistern in Lüchow und Dannenberg, der unteren Naturschutzbehörde in Dannenberg/Elbe und dem Gemeindedirektor in Siemen.

§ 3

Es ist verboten, innerhalb des Schutzgebietes

- a) freilebenden Tieren, insbesondere der Vogelwelt, nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der berechtigten Abwehrmaßnahmen gegen Kulturschädlinge;
- b) Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
- c) Baulichkeiten jeglicher Art zu errichten;
- d) neue Torfstiche, Kies-, Sand- und Lehmgruben anzulegen sowie Schutt, Müll und Abfälle aller Art abzulagern;
- e) Tafeln, Inschriften, Bildwerke und dergleichen anzubringen, soweit sie sich nicht auf den Schutz des Gebietes oder den Verkehr beziehen;
- f) offene Feuer anzulegen, Abfälle wegzuwerfen, im Freien zu baden, Zelte aufzustellen, Hän- gematten anzubringen oder mit Kraftfahrzeugen zu fahren, abgesehen von dem Kraftfahr- zeugverkehr auf der öffentlichen Kreisstraße Seerau i. L.-Zadrau und auf den öffentlichen We- gen Zadrau-Siemen, Zadrau-Dünsche, Seerau i. L.-Siemen und Siemen-Dünsche;
- g) Änderungen oder Eingriffe vorzunehmen, welche dem Zweck dieser Verordnung, den wis- senschaftlichen, brutbiologischen und landschaftlichen Charakter des Geländes zu erhalten, widersprechen.

§ 4

Die Torfgewinnung hat sich auf den im Abbau befindlichen Teil des Torfstiches zu beschrän- ken. Falls aus zwingenden Gründen erforderlich, darf der Torfstich nur in nördlicher Richtung erweitert werden.

Die Schilfnutzung auf dem Gelände des Torfstichs ist unter der Voraussetzung gestattet, dass das Schneiden des Schilfs zur üblichen Zeit während der Wintermonate erfolgt.

§ 5

Unberührt von den Vorschriften des § 3 bleiben die forstliche und jagdliche Bewirtschaftung sowie Maßnahmen aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorschriften. Bei der forstlichen und jagdlichen Bewirtschaftung ist Brutplätzen der Großvogelwelt erhöhte Aufmerksamkeit zuzu- wenden, wobei in den Brutbereichen und engeren Nahrungsbiotopen der Vögel Maßnahmen forstlicher (Kahlschlag) oder jagdlicher Art zu unterlassen sind.

§ 6

Abgesehen von den Vorschriften des § 3 können Ausnahmen in besonders begründeten Fällen von mir genehmigt werden.

§ 7

Wer den Bestimmungen der §§ 3 und 4 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und nach den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 8

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Regierung in Lüneburg in Kraft.

Lüneburg, den 01. Juni 1951.

Der Regierungspräsident als höhere Naturschutzbehörde

Dr. K o c h

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biotoptyp	Maßnahmen- typ	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	1	2054	Y	1	0	0	X000	X000	21	X000	93	0	G	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	2,405
357	1	2073	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	186	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	7,947
357	1	2073	A	1	3	0	X000	X000	21	X000	142	0	UW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,117
357	1	2073	A	1	8	0	X000	X000	21	X000	165	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,963
357	1	2073	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	16	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,977
357	1	2073	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	222	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,246
357	1	2073	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	199	0	WC	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,702
357	1	2073	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	199	0	WC	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,702
357	1	2073	B	0	6	0	X000	X000	21	X000	39	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,474
357	1	2073	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	202	0	OVW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,267
357	1	2073	B	0	7	0	X000	X000	21	X000	190	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,101
357	1	2073	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	18	0	WC	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	3,865
357	1	2073	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	18	0	WC	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	3,865
357	1	2073	C	1	0	0	X000	X000	21	X000	89	0	WL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,794
357	1	2073	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	116	0	WL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,009
357	1	2073	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	23	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,813
357	1	2073	D	0	12	0	X000	X000	21	X000	170	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,883
357	1	2073	D	0	11	0	X000	X000	21	X000	68	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	1,103
357	1	2073	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	44	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	2,033
357	1	2074	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	200	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,982
357	1	2074	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	66	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,41
357	1	2074	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	86	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,23
357	1	2074	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	86	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,23
357	1	2074	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	200	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,982
357	1	2074	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	202	0	OVW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,13
357	1	2074	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	66	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,41
357	1	2074	B	0	5	0	X000	X000	21	X000	110	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,751
357	1	2074	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	166	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	6,338
357	1	2074	B	0	4	0	X000	X000	21	X000	85	0	WU	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,394
357	1	2074	B	0	9	0	X000	X000	21	X000	183	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	1,312
357	1	2074	C	1	0	0	X000	X000	21	X000	111	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,601
357	1	2074	C	1	7	0	X000	X000	21	X000	40	0	UW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,169
357	1	2074	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	143	0	WXH	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	2,002
357	1	2074	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	35	0	WX	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,937
357	1	2074	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	143	0	WXH	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	2,002
357	1	2074	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	35	0	WX	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,937
357	1	2074	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	112	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		2 (1)	0,808
357	1	2078	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	83	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,812
357	1	2078	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	60	0	WX	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,265
357	1	2078	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	97	0	UW	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,299
357	1	2078	B	0	5	0	X000	X000	21	X000	104	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,795
357	1	2078	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	8	0	WZ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,298
357	1	2078	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	25	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,662
357	1	2078	D	1	0	0	X000	X000	21	X000	95	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,142
357	1	2078	D	2	0	0	X000	X000	21	X000	180	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,791
357	1	2078	E	0	0	0	X000	X000	21	X000	9	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,459
357	1	2078	E	0	0	0	X000	X000	21	X000	9	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,459
357	1	2078	J	0	0	0	X000	X000	21	X000	29	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,777
357	1	2078	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	30	0	G	SDM 1	605	Pflege durch Mahd (1)		3 (1)	0,861
357	1	2079	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	220	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,053
357	1	2079	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	57	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,496
357	1	2079	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	129	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		3 (1)	1,243
357	1	2079	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	129	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,243
357	1	2079	B	1	4	0	X000	X000	21	X000	213	0	SE	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,101
357	1	2079	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	176	0	WN	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,514
357	1	2079	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	213	0	SE	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,035
357	1	2079	B	1	4	0	X000	X000	21	X000	4	0	WN	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,691
357	1	2079	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	130	0	WN	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,07
357	1	2079	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	214	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,807
357	1	2079	B	2	6	0	X000	X000	21	X000	128	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,12
357	1	2079	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	79	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,094
357	1	2080	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	220	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,045
357	1	2080	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	55	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,084
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	78	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,882
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	217	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,163
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	3	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,439
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	78	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,882
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	3	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,439
357	1	2080	B	0	3	0	X000	X000	21	X000	77	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,497
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	216	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,133
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	216	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,133
357	1	2080	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	217	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,163
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	220	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,62
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	218	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,719
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	156	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	5,537
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	219	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,365
357	1	2080	C	0	5	0													

WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biotoptyp	Maßnahmen- typ	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	219	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,365
357	1	2080	C	0	5	0	X000	X000	21	X000	54	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,114
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	156	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	5,537
357	1	2080	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	218	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,719
357	1	2081	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	21	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	5,257
357	1	2081	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	202	0	OVW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,286
357	1	2081	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	144	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,653
357	1	2081	A	2	3	0	X000	X000	21	X000	168	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,22
357	1	2081	A	3	0	0	X000	X000	21	X000	43	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,851
357	1	2081	B	0	5	0	X000	X000	21	X000	188	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,038
357	1	2081	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	20	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,467
357	1	2081	B	0	6	0	X000	X000	21	X000	167	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,148
357	1	2081	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	169	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,72
357	1	2082	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	108	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	2,504
357	1	2082	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	140	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,406
357	1	2082	A	3	0	0	X000	X000	21	X000	182	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,502
357	1	2082	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	12	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,274
357	1	2082	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	105	0	FG	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,269
357	1	2082	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	105	0	FG	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,269
357	1	2083	A	1	2	0	X000	X000	21	X000	62	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,463
357	1	2083	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	31	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,093
357	1	2083	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	137	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		3 (1)	1,937
357	1	2083	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	137	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,937
357	1	2083	B	0	5	0	X000	X000	21	X000	61	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,213
357	1	2083	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	179	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,241
357	1	2083	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	206	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,688
357	1	2083	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	160	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,886
357	1	2083	C	0	7	0	X000	X000	21	X000	10	0	WX	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,191
357	1	2083	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	206	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,688
357	1	2083	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	160	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,886
357	1	2083	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	181	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,328
357	1	2084	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	177	0	WL	Massnahme aus Freitext		Artenschutz - Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	3,196
357	1	2084	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	177	0	WL	SDM 2	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	3,196
357	1	2084	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	177	0	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	3,196
357	1	2084	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	5	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,223
357	1	2084	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	157	0	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,165
357	1	2084	B	2	4	0	X000	X000	21	X000	159	0	WL	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,389
357	1	2084	B	2	5	0	X000	X000	21	X000	58	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,575
357	1	2084	B	3	0	0	X000	X000	21	X000	215	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,87
357	1	2084	B	3	0	0	X000	X000	21	X000	131	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,547
357	1	2084	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	208	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,368
357	1	2084	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	27	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	1,471
357	1	2084	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	209	0	ST	SDM 1	17	Eigendynamische Entwicklung im Planungszeitraum (1)		1 (1)	0,088
357	1	2084	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	99	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,47
357	1	2085	A	1	7	0	X000	X000	21	X000	6	0	WL	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,897
357	1	2085	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	132	0	WZ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,699
357	1	2085	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	81	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,323
357	1	2085	A	2	4	0	X000	X000	21	X000	26	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,58
357	1	2085	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	98	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,315
357	1	2085	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	56	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,837
357	1	2085	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	56	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,837
357	1	2085	A	3	0	0	X000	X000	21	X000	80	0	WL	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	2,897
357	1	2085	A	3	0	0	X000	X000	21	X000	80	0	WL	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	2,897
357	1	2085	A	3	0	0	X000	X000	21	X000	80	0	WL	SDM 2	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	2,897
357	1	2085	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	126	0	WN	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,623
357	1	2085	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	210	0	WN	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,43
357	1	2085	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	175	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,997
357	1	2085	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	127	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,619
357	1	2086	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	191	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,595
357	1	2086	A	0	4	0	X000	X000	21	X000	187	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,854
357	1	2086	A	0	7	0	X000	X000	21	X000	147	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,398
357	1	2086	A	0	8	0	X000	X000	21	X000	117	0	WX	SDM 1	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,528
357	1	2086	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	189	0	WQ	SDM 2	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	2,513
357	1	2086	B	1	9	0	X000	X000	21	X000	45	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,734
357	1	2086	B	1	9	0	X000	X000	21	X000	45	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,734
357	1	2086	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	189	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	2,513
357	1	2086	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	189	0	WQ	SDM 1	36	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Artenschutz (1)		1 (1)	2,513
357	1	2086	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	87	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,913
357	1	2086	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	87	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,913
357	1	2086	C	0	5	0	X000	X000	21	X000	203	0	UW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,47
357	1	2086	C	0	5	0	X000	X000	21	X000	67	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,992
357	1	2086	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	145	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	4,85
357	1	2086	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	145	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	4,85
357	1	2086	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	113	0	WQ	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,227

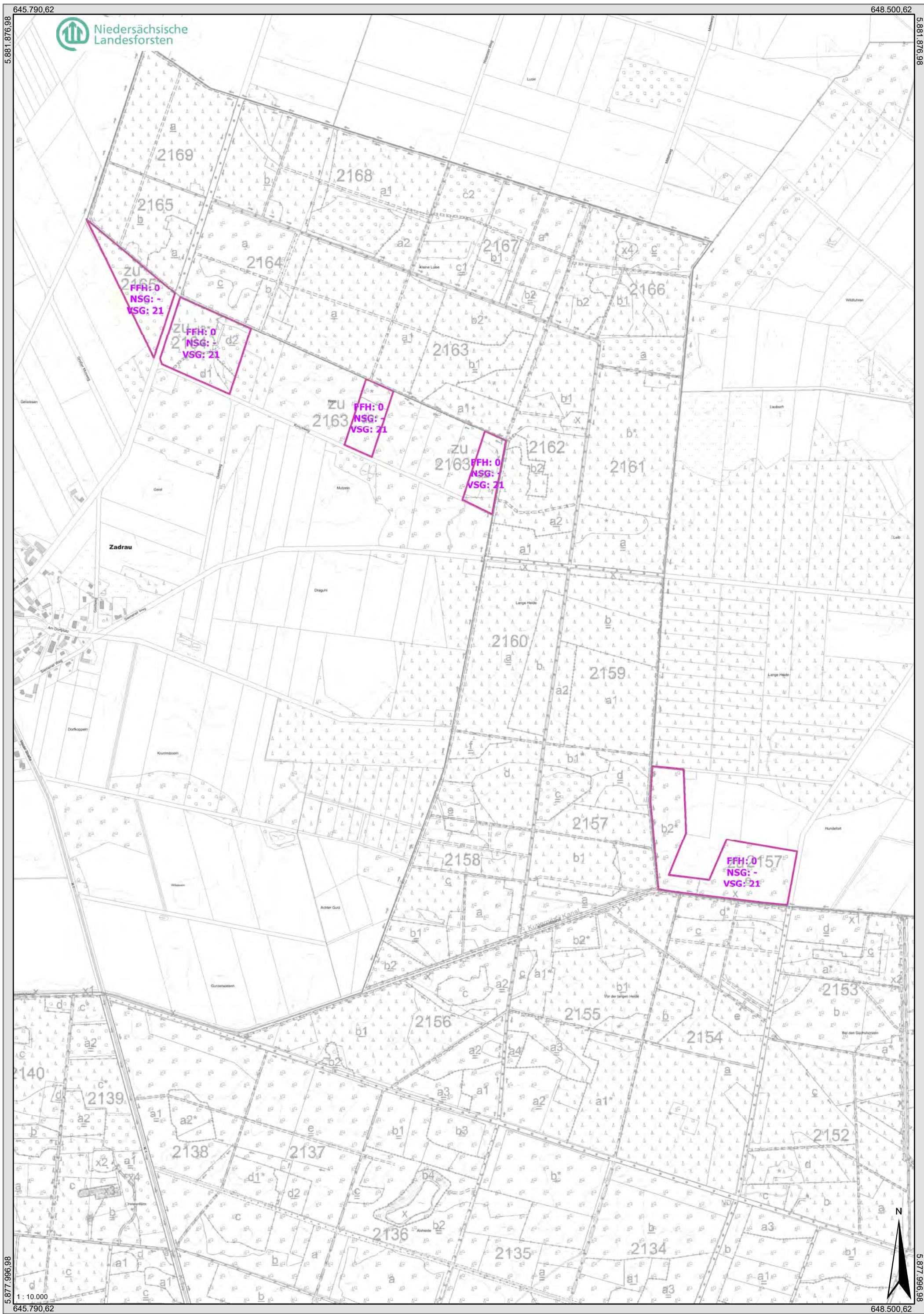
WÖN Maßnahmenliste in gültiger Waldeinteilung (nur Flächen >= 1000 m² oder §30 und Fläche >= 50 m²)

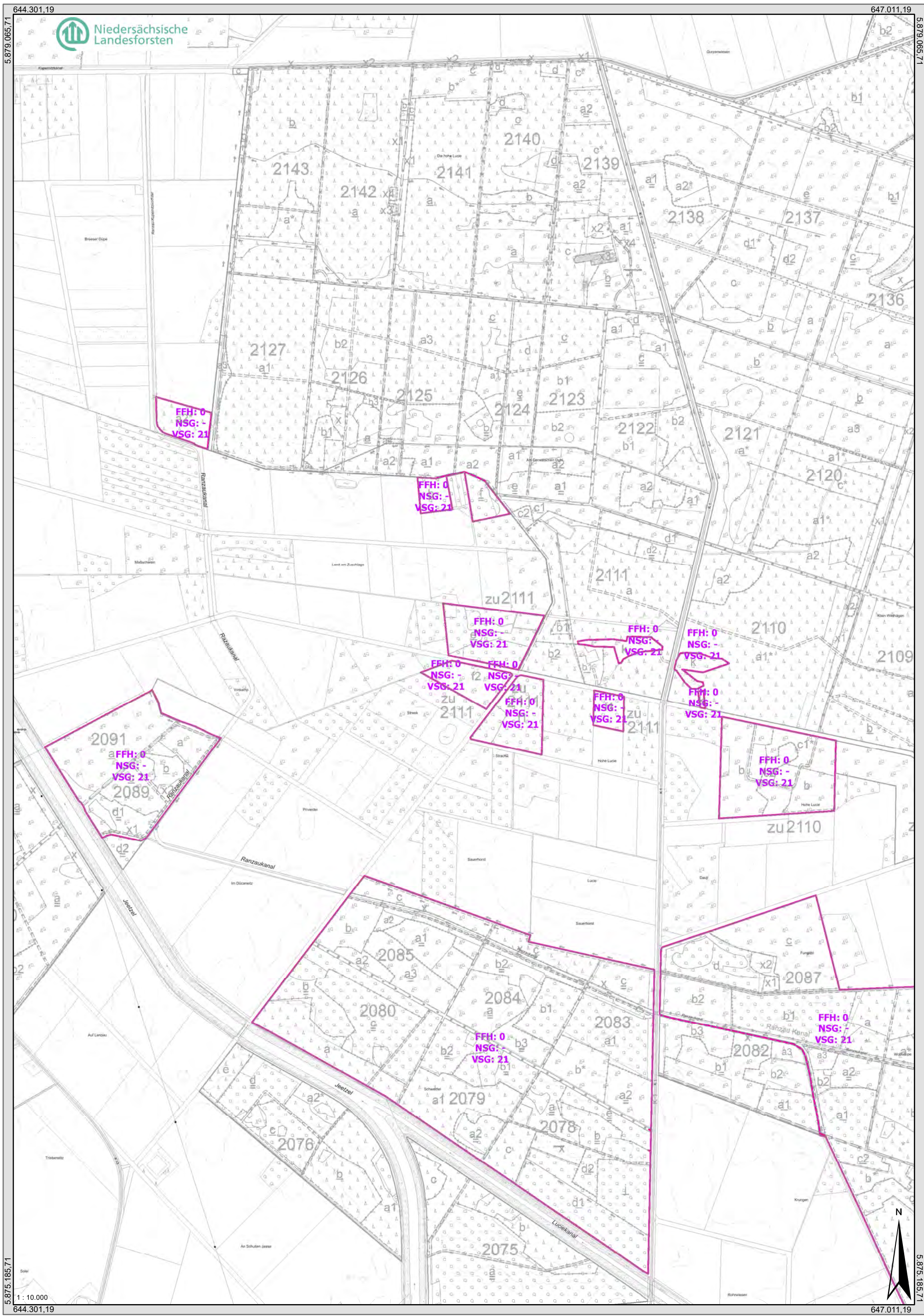
FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biotoptyp	Maßnahmen-typ	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	1	2086	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	113	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,227
357	1	2086	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	113	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,227
357	1	2086	D	0	1	0	X000	X000	21	X000	42	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,588
357	1	2087	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	22	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,55
357	1	2087	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	19	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,15
357	1	2087	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	41	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,841
357	1	2087	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	139	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	5,068
357	1	2087	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	139	0	WQ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	5,068
357	1	2087	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	63	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	2,484
357	1	2087	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	63	0	WQ	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	2,484
357	1	2087	B	2	6	0	X000	X000	21	X000	32	0	UW	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,149
357	1	2087	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	63	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		3 (1)	2,484
357	1	2087	B	2	6	0	X000	X000	21	X000	32	0	UW	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,149
357	1	2087	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	38	0	WP	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	5,775
357	1	2087	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	38	0	WP	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	5,775
357	1	2087	D	0	11	0	X000	X000	21	X000	84	0	WP	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,21
357	1	2087	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	106	0	WX	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,752
357	1	2087	D	0	10	0	X000	X000	21	X000	64	0	UH	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,62
357	1	2087	D	0	1	0	X000	X000	21	X000	33	0	WX	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,786
357	1	2087	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	106	0	WX	SDM 1	48	Förderung der Eiche / sonst. Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung (1)		2 (1)	1,752
357	1	2087	D	0	11	0	X000	X000	21	X000	84	0	WP	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,21
357	1	2087	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	106	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,752
357	1	2087	D	0	1	0	X000	X000	21	X000	33	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,786
357	1	2087	D	0	10	0	X000	X000	21	X000	64	0	UH	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,62
357	1	2087	X	1	0	0	X000	X000	21	X000	37	0	UH	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,217
357	1	2087	X	1	0	0	X000	X000	21	X000	37	0	UH	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,217
357	1	2087	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	204	0	SE	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,2
357	1	2087	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	204	0	SE	SDM 1	300	Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen (1)		2 (1)	0,2
357	1	2087	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	36	0	UH	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,247
357	1	2087	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	204	0	SE	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,2
357	1	2087	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	36	0	UH	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,247
357	1	2088	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	46	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	7,19
357	1	2088	A	1	0	0	X000	X000	21	X000	212	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,603
357	1	2088	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	118	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,576
357	1	2089	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	125	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,204
357	1	2089	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	2	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,365
357	1	2089	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	153	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,141
357	1	2089	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	76	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		1 (1)	0,777
357	1	2089	B	0	4	0	X000	X000	21	X000	53	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,294
357	1	2089	B	0	4	0	X000	X000	21	X000	53	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	0,294
357	1	2089	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	94	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,025
357	1	2089	D	1	0	0	X000	X000	21	X000	124	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	1,388
357	1	2089	D	1	1	0	X000	X000	21	X000	1	0	WJ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,3
357	1	2089	D	1	0	0	X000	X000	21	X000	124	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	1,388
357	1	2089	X	1	0	0	X000	X000	21	X000	152	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,164
357	1	2089	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	154	0	FG	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		2 (1)	0,349
357	1	2091	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	74	0	WP	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,328
357	1	2091	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	75	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	5,669
357	1	2111	E	0	13	0	X000	X000	21	X000	102	0	WP	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,571
357	1	2111	E	0	99	0	X000	X000	21	X000	135	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,357
357	1	2111	E	0	4	0	X000	X000	21	X000	101	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,486
357	1	2111	E	0	13	0	X000	X000	21	X000	178	0	WP	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,147
357	1	2111	E	0	5	0	X000	X000	21	X000	134	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,509
357	1	2111	E	0	98	0	X000	X000	21	X000	82	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,211
357	1	2111	E	0	0	0	X000	X000	21	X000	158	0	WX	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,869
357	1	2111	F	1	0	0	X000	X000	21	X000	161	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,951
357	1	2111	F	1	9	0	X000	X000	21	X000	133	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,602
357	1	2111	F	1	0	0	X000	X000	21	X000	7	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,698
357	1	2111	F	2	0	0	X000	X000	21	X000	100	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	2,006
357	1	2111	F	2	0	0	X000	X000	21	X000	100	0	WQ	SDM 2	47	Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität (1)		2 (1)	2,006
357	1	2111	K	0	0	0	X000	X000	21	X000	138	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,847
357	1	2111	K	0	0	0	X000	X000	21	X000	138	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,847
357	1	2124	F	0	0	0	X000	X000	21	X000	136	0	WQ	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,903
357	1	2124	F	0	0	0	X000	X000	21	X000	136	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,903
357	1	2124	F	0	1	0	X000	X000	21	X000	103	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,171
357	1	2124	F	0	1	0	X000	X000	21	X000	103	0	WQ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,171
357	1	2124	F	0	0	0	X000	X000	21	X000	136	0	WQ	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		3 (1)	0,903
357	1	2124	F	0	1	0	X000	X000	21	X000	103	0	WQ	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,171
357	1	2125	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	59	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,935
357	1	2125	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	59	0	WX	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,935
357	1	2127	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	155	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,685
357	3	2110	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	13	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,339
357	3	2110	B	0	7	0	X000	X000	21	X000	184	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,307
357	3	2110	B	0	8	0	X000	X000	21	X000	163	0	WP	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,223
357	3	2110	B	0	0	0	X000	X000	21	X000	141	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,002
357	3	2110	C	1	0	0	X000	X000	21	X000	65	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,746
357	3	2110	C	2	0	0	X000	X000	21	X000	109	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,304
357	3	2157	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	47	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,394

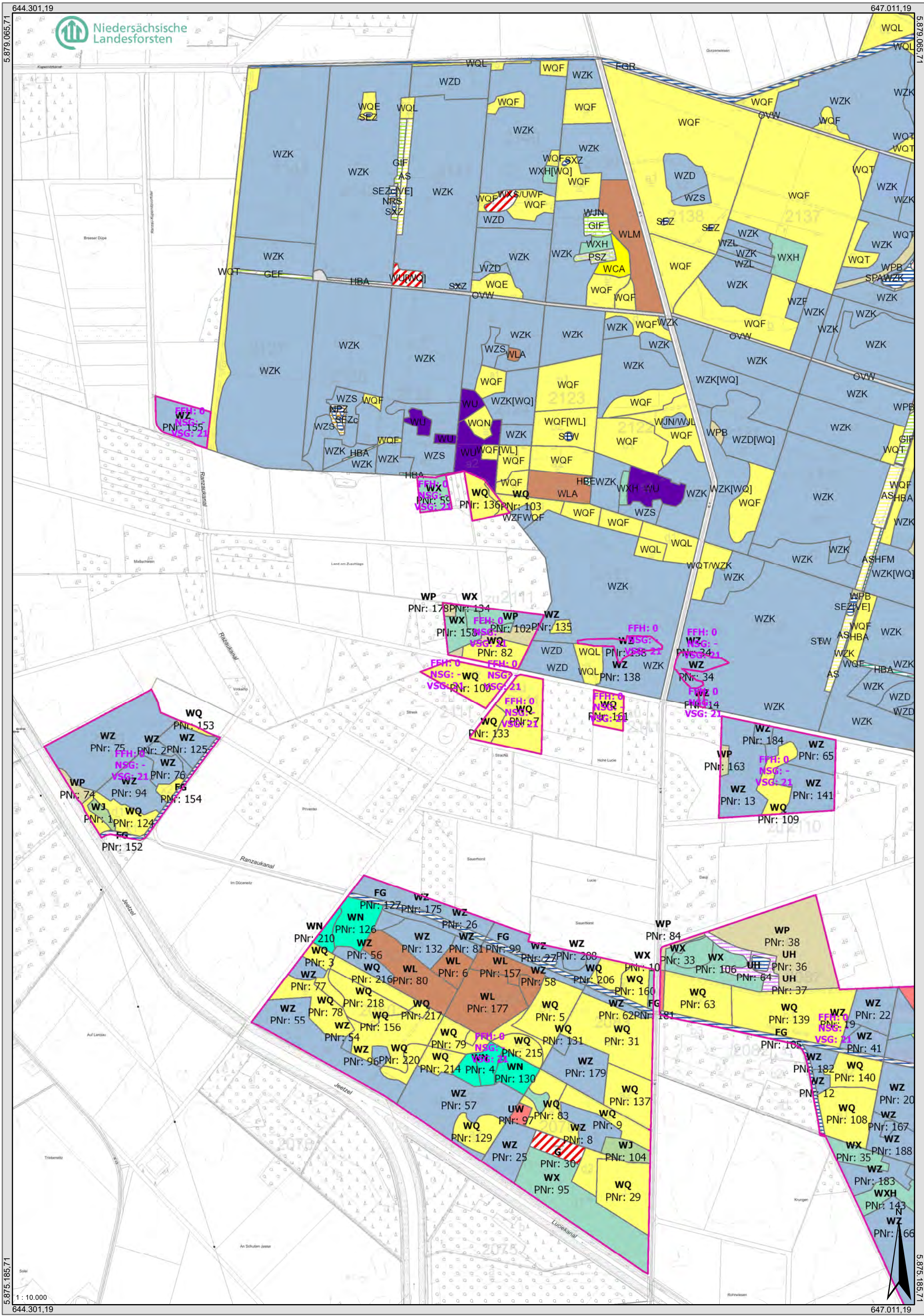
FNR	BBNR	Abt.	Uabt.	Ufl.	SE	FFH-Nr.	NSG	LSG	VSG	SOSG	Polynr.	FFH LRT	Biototyp	Maßnahmen-typ	Nr.	Maßnahme Text (Bogen#)	Verpflichtung (Bogen#)	Priorität (Bogen#)	Fläche [ha]
357	3	2157	E	0	0	0	X000	X000	21	X000	119	0	WL	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	4,15
357	3	2163	A	2	3	0	X000	X000	21	X000	146	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,511
357	3	2163	A	2	4	0	X000	X000	21	X000	114	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,275
357	3	2163	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	115	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		1 (1)	1,551
357	3	2163	A	2	0	0	X000	X000	21	X000	88	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	1,35
357	3	2164	D	1	0	0	X000	X000	21	X000	162	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		1 (1)	0,963
357	3	2164	D	1	9	0	X000	X000	21	X000	164	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,288
357	3	2164	D	2	0	0	X000	X000	21	X000	185	0	WP	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	1,167
357	3	2164	D	3	0	0	X000	X000	21	X000	11	0	WZ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	2,247
357	3	2165	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	107	0	WQ	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	3,29
357	3	2166	D	0	0	0	X000	X000	21	X000	192	0	WQ	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,659
357	3	2166	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	49	0	AS	SDM 1	10	Maßnahmenplanung gemäß Fachgutachten (1)		2 (1)	3,263
357	3	2175	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	171	0	G	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	3,532
357	3	2190	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	201	0	G	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,351
357	3	2190	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	90	0	G	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	3,009
357	3	2201	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	72	0	WJ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,363
357	3	2201	A	0	5	0	X000	X000	21	X000	196	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,136
357	3	2201	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	122	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,381
357	3	2201	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	92	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	2,434
357	3	2201	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	92	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	2,434
357	3	2201	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	122	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,381
357	3	2201	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	72	0	WJ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,363
357	3	2201	A	0	5	0	X000	X000	21	X000	196	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,136
357	3	2201	B	1	6	0	X000	X000	21	X000	51	0	WX	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,352
357	3	2201	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	121	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,798
357	3	2201	B	1	4	0	X000	X000	21	X000	24	0	WX	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,326
357	3	2201	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	198	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,407
357	3	2201	B	1	4	0	X000	X000	21	X000	24	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,326
357	3	2201	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	121	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,798
357	3	2201	B	1	0	0	X000	X000	21	X000	198	0	WX	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,407
357	3	2201	B	1	6	0	X000	X000	21	X000	51	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,352
357	3	2201	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	91	0	WX	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,677
357	3	2201	B	2	1	0	X000	X000	21	X000	174	0	WX	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,207
357	3	2201	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	91	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,677
357	3	2201	B	2	1	0	X000	X000	21	X000	174	0	WX	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,207
357	3	2201	B	2	1	0	X000	X000	21	X000	174	0	WX	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,207
357	3	2201	B	2	0	0	X000	X000	21	X000	91	0	WX	SDM 1	29	Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung (1)		1 (1)	0,677
357	3	2201	C	0	9	0	X000	X000	21	X000	197	0	WXH	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	1,071
357	3	2201	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	52	0	WZ	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	3,857
357	3	2201	C	0	9	0	X000	X000	21	X000	197	0	WXH	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	1,071
357	3	2201	C	0	0	0	X000	X000	21	X000	52	0	WZ	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	3,857
357	3	2201	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	73	0	SE	SDM 1	300	Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen (1)		2 (1)	0,065
357	3	2201	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	73	0	SE	SDM 2	2	Artenschutz (1)		1 (1)	0,065
357	3	2201	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	73	0	SE	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	0,065
357	3	2201	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	123	0	G	Massnahme aus Freitext		Brutschutzzone beachten (1)		1 (1)	2,591
357	3	2201	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	123	0	G	SDM 1	2	Artenschutz (1)		1 (1)	2,591
357	3	2205	A	0	0	0	X000	X000	21	X000	172	0	WP	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,473
357	3	2205	A	0	3	0	X000	X000	21	X000	69	0	WP	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,228
357	3	2205	A	0	2	0	X000	X000	21	X000	120	0	WP	SDM 1	37	Habitatbaumfläche Prozessschutz (1)		1 (1)	0,305
357	3	2205	X	1	0	0	X000	X000	21	X000	151	0	OVW	SDM 1	1	Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben (1)		3 (1)	0,317
357	3	2205	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	173	0	BM	SDM 1	202	Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen (1)		2 (1)	3,481
357	3	2205	X	2	0	0	X000	X000	21	X000	173	0	BM	SDM 2	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen (1)		2 (1)	3,481
357	3	2205	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	70	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	2,592
357	3	2205	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	194	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	1,058
357	3	2205	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	150	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	4,069
357	3	2208	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	71	0	BM	SDM 1	202	Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen (1)		2 (1)	3,13
357	3	2208	X	0	0	0	X000	X000	21	X000	71	0	BM	SDM 2	200	Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen (1)		2 (1)	3,13
357	3	2208	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	50	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	1,858
357	3	2208	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	195	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	1,699
357	3	2208	Y	0	0	0	X000	X000	21	X000	193	0	GM	SDM 1	609	Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes (1)		1 (1)	2,472

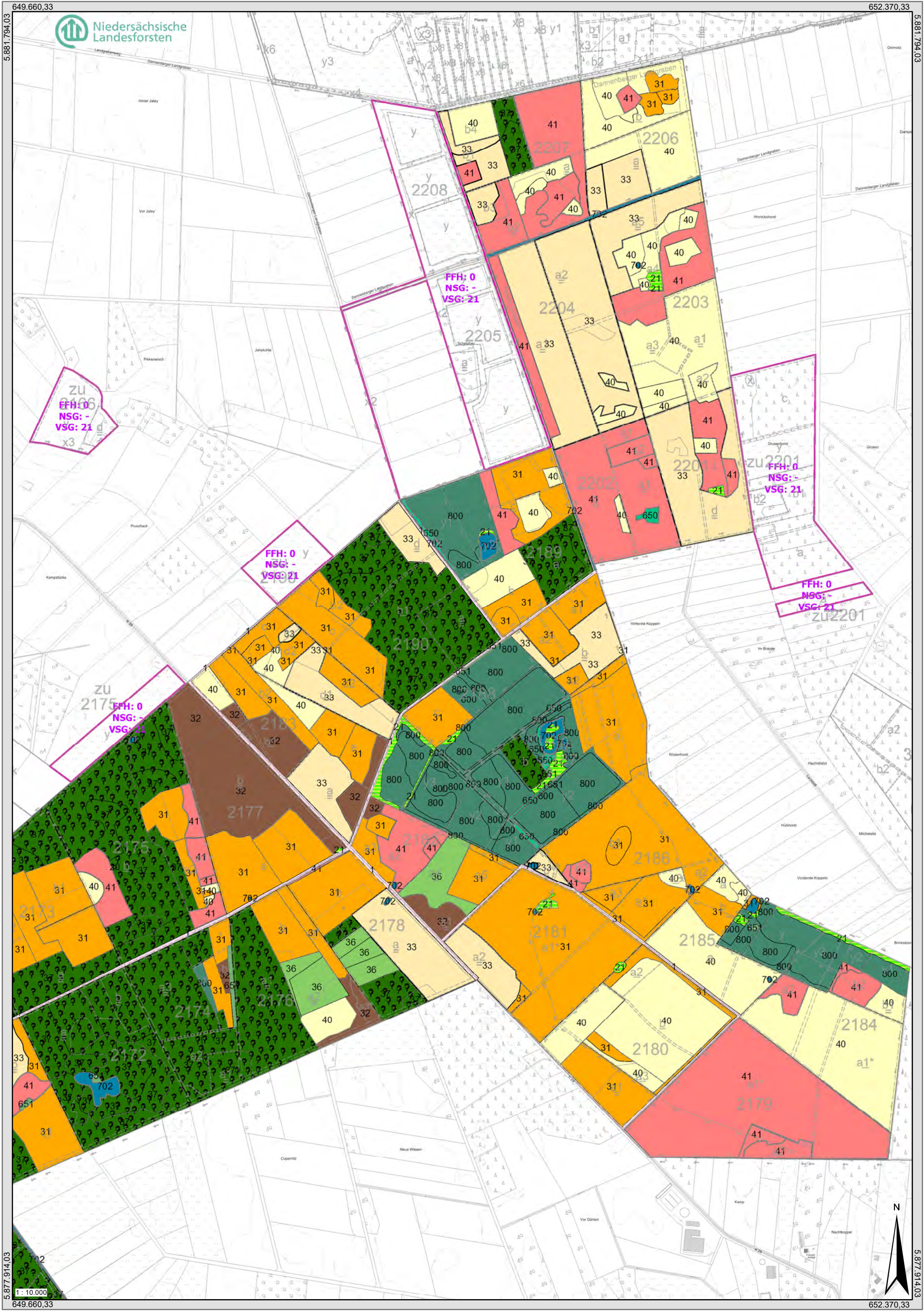
	Biototyp	Schlüssel	FFH-LRT	§30	Größe [ha]
	Biototyp-Gruppe : Acker- und Gartenbau-/Siedlungsbiotope, Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen				
	Sandacker	AS	0	-	3,2630
	Weg	OVW	0	-	1,3730
Summe					4,6360
	Biototyp-Gruppe : Fließgewässer, Gräben				
	Graben (Halbruderales Gras- und Staudenflur)	FG(UH)	0	-	3,9190
Summe					3,9190
	Biototyp-Gruppe : Grünland, Sümpfe, Magerrasen, Heiden, Brachen				
	GRÜNLAND	G	0	-	12,3980
	GRÜNLAND (Einzelbaum/Baumbestand)	G(HB)	0	-	0,3510
	Halbruderales Gras- und Staudenflur	UH	0	-	0,2540
	Halbruderales Gras- und Staudenflur (Einzelbaum/Baumbestand)	UH(HB)	0	-	0,8670
	Mesophiles Grünland	GM	0	§	13,7480
Summe					27,6180
	Biototyp-Gruppe : Hecken, Streuobst, Gehölze, Gebüsche				
	Mesophiles Gebüsch	BM	0	-	6,6110
Summe					6,6110
	Biototyp-Gruppe : Stillgewässer				
	Naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer	SE	0	§	0,4010
	Temporäres Stillgewässer	ST	0	-	0,0880
Summe					0,4890
	Biototyp-Gruppe : Wälder				
	Bodensaurer Buchenwald	WL	0	-	11,6000
	Bodensaurer Buchenwald (Bodensaurer Eichenmischwald)	WL(WQ)	0	-	2,8970
	Bodensaurer Eichenmischwald	WQ	0	-	78,2470
	Erlenwald entwässerter Standorte	WU	0	-	0,3940
	Laubforst aus einheimischen Arten	WXH	0	-	3,0730
	Mesophiler Eichen- und Hainbuchenmischwald	WC	0	-	5,6280
	Sonstiger Laubforst	WX	0	-	14,5880
	Sonstiger Laubforst (Waldlichtungsflur)	WX(UW)	0	-	0,6770
	Sonstiger Nadelforst	WZ	0	-	117,9820
	Sonstiger Nadelforst (Wald-Jungbestand)	WZ(WJ)	0	-	1,6030
	Sonstiger Nadelforst (Waldlichtungsflur)	WZ(UW)	0	-	0,7980
	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald	WP	0	-	9,5070
	Sonstiger Sumpfwald	WN	0	§	4,3280
	Wald-Jungbestand	WJ	0	-	3,8800
	Waldlichtungsflur	UW	0	-	1,3380
Summe					256,5400

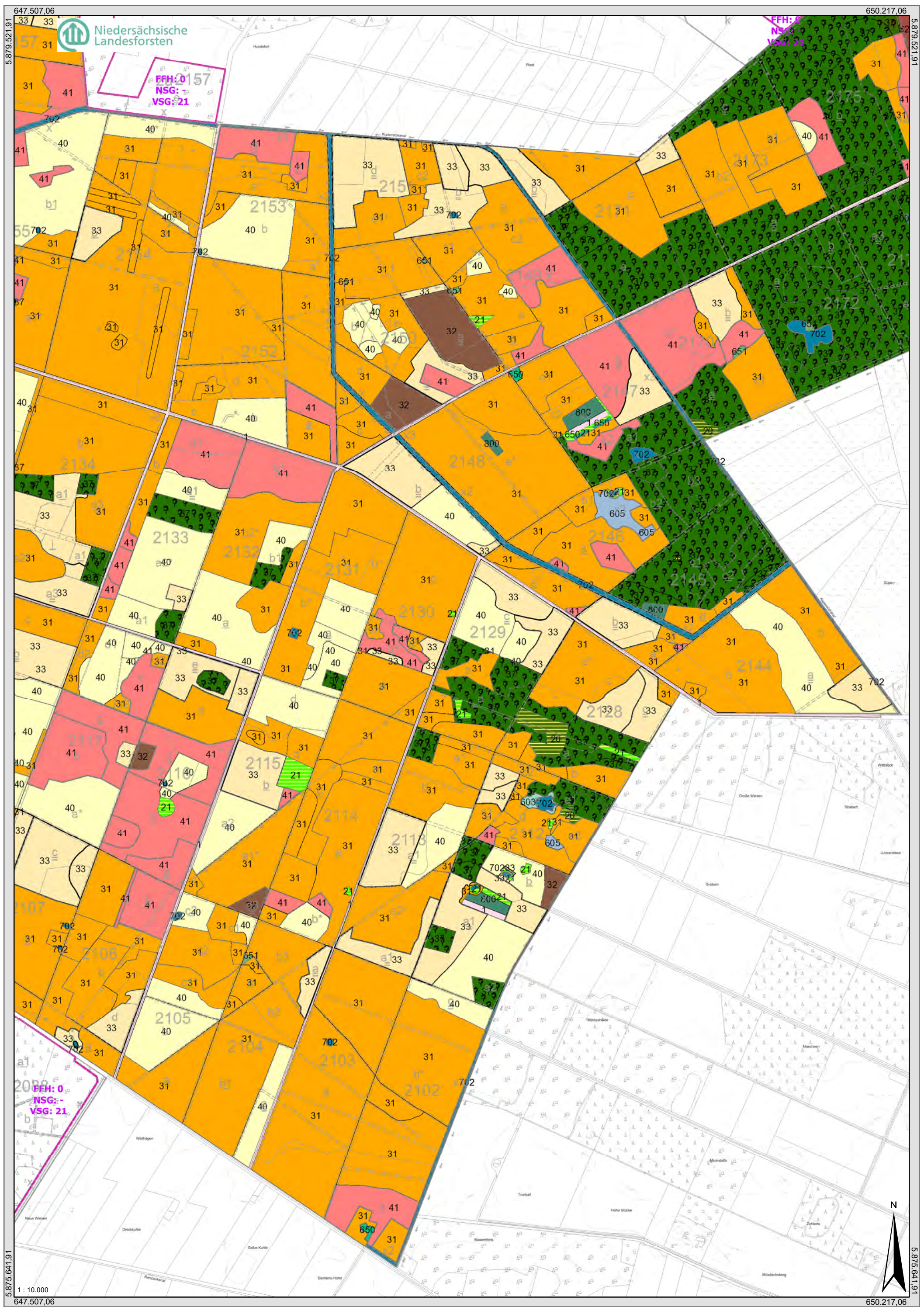
Auswahlkriterien:

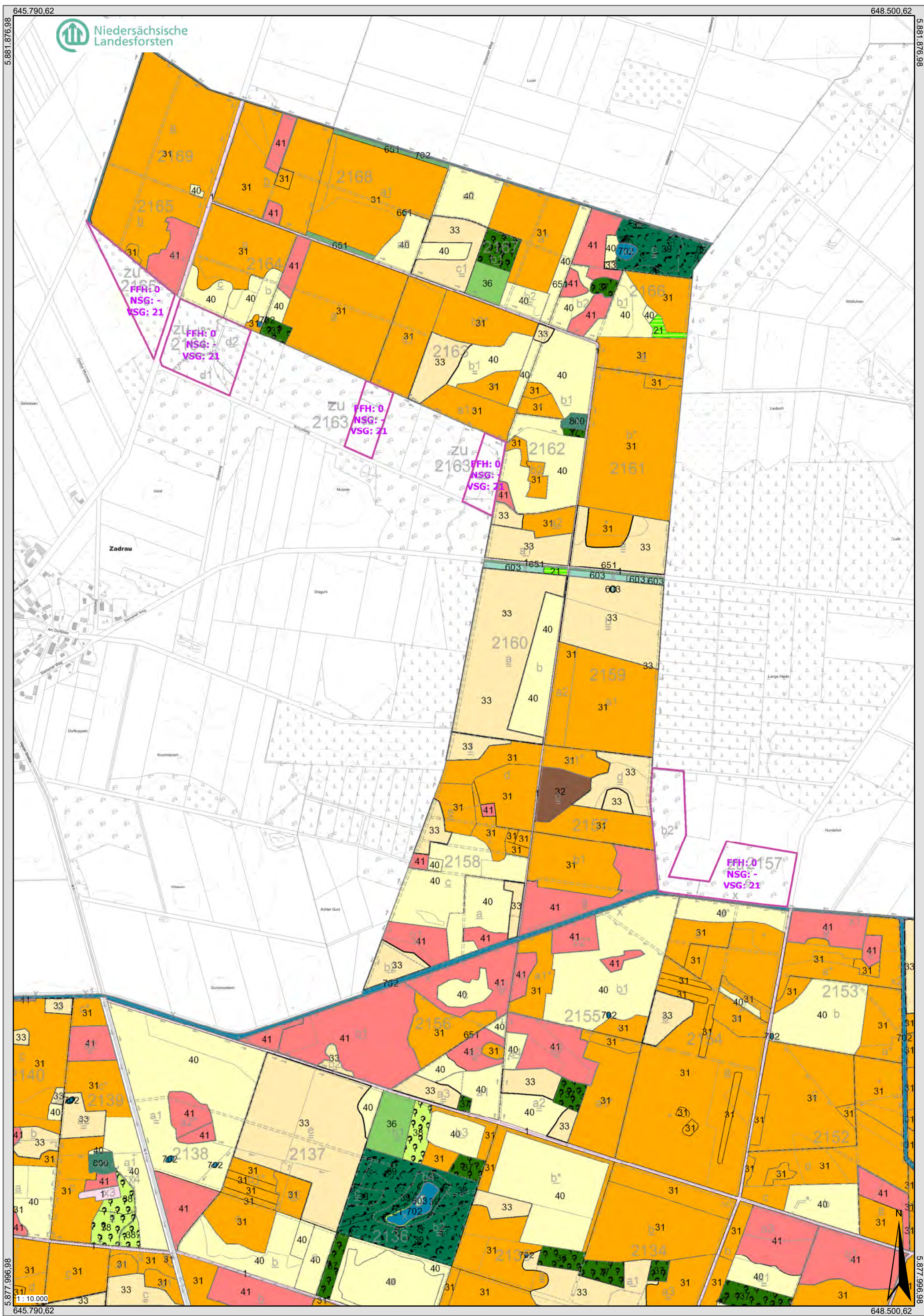


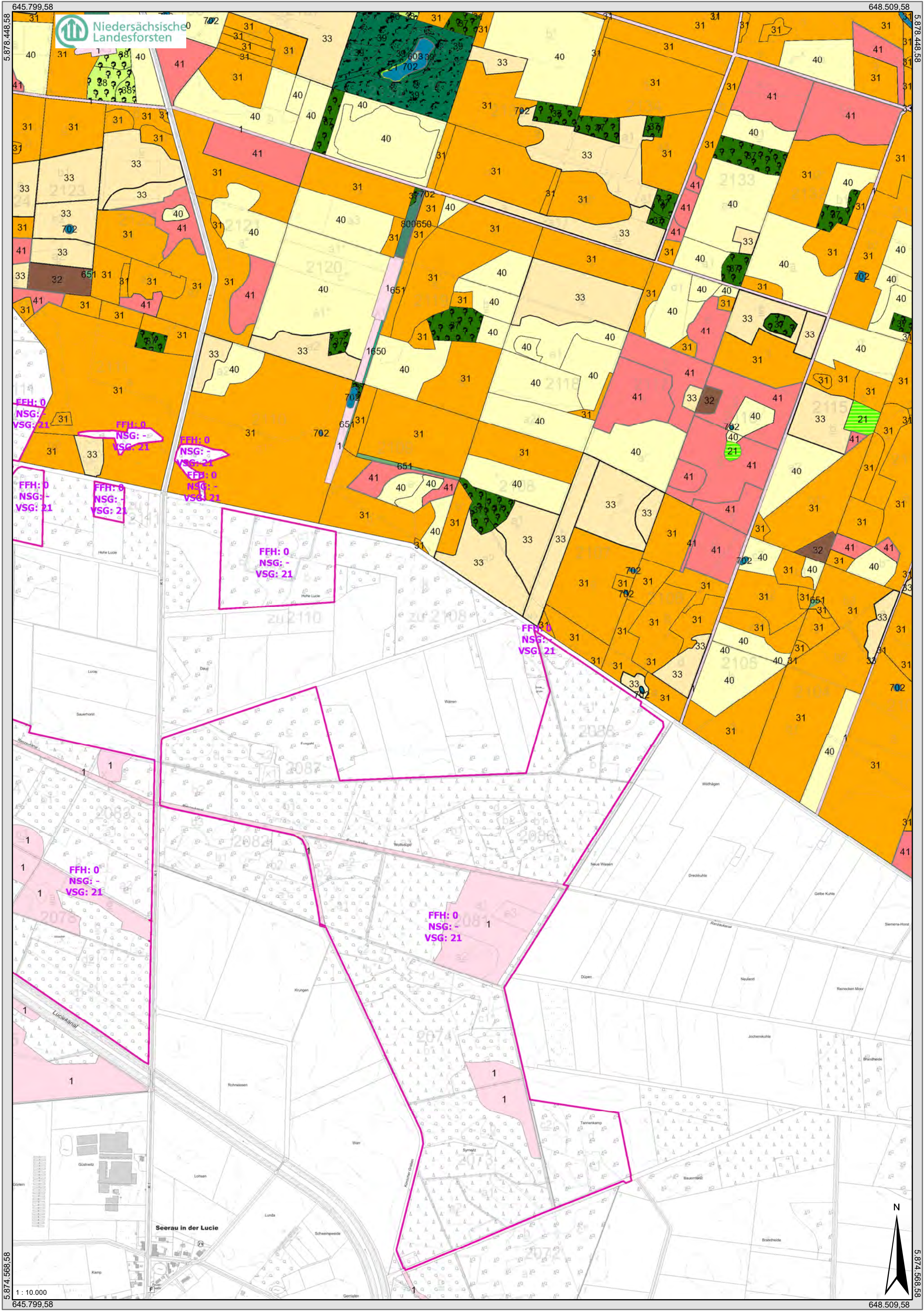


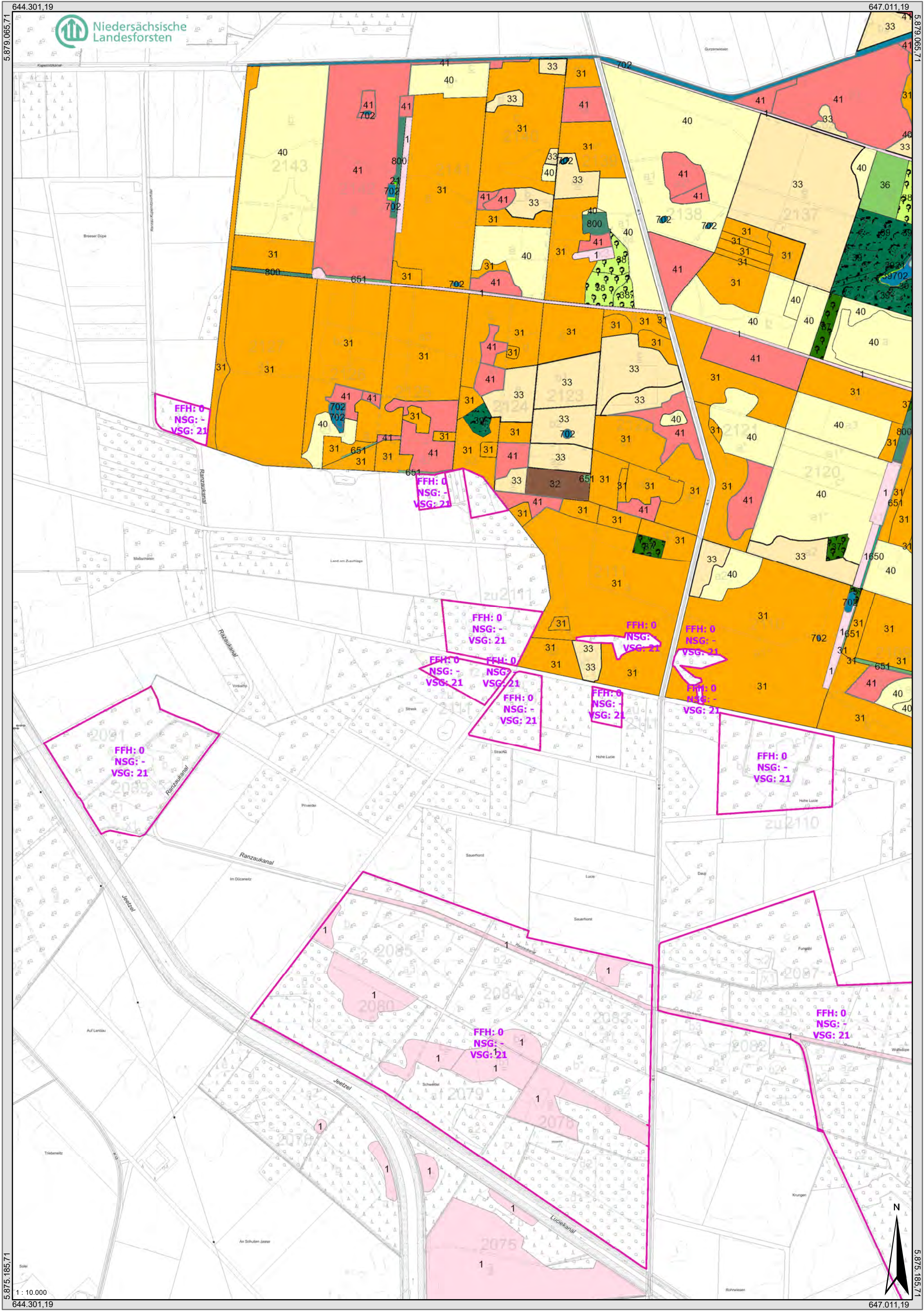












Schutzgebiete, Landeswald und Kartierkulisse

Schutzgebiete



FFH-Gebiet



Vogelschutzgebiet



Naturschutzgebiet



Landschaftsschutzgebiet

Landeswald und Kartierkulisse



Landeswald



NLF-Kartierkulisse

Biototypen

(gem. Kartierschlüssel für Biototypen in Niedersachsen, Stand Februar 2020)

WÄLDER



Wald trockenwarmer Kalkstandorte

WTB	Buchenwald trockenwarmer Kalkstandorte
WTE	Eichenmischwald trockenwarmer Kalkstandorte
WTS	Ahorn-Lindenwald trockenwarmer Kalkschutthänge
WTZ	Sonstiger Laubwald trockenwarmer Kalkstandorte



Wald trockenwarmer, kalkarmer Standorte

WDB	Laubwald trockenwarmer Silikathänge
WDT	Eichenmischwald trockenwarmer Sandstandorte



Mesophiler Buchenwald

WMK	Mesophiler Kalkbuchenwald
WMB	Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellands
WMT	Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands



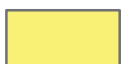
Schlucht- und Hangschutt-Laubmischwald

WSK	Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Kalk
WSS	Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Silikat
WSZ	Sonstiger Hangschuttwald



Bodensaurer Buchenwald

WLA	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
WLM	Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
WLB	Bodensaurer Buchenwald des Berg- und Hügellands
WLF	Obermontaner bodensaurer Fichten-Buchenwald



Bodensaurer Eichenmischwald

WQT	Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
WQN	Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
WQF	Eichenmischwald feuchter Sandböden
WQL	Bodensaurer Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WQB	Bodensaurer Eichenmischwald feuchter Böden des Berg- und Hügellands
WQE	Sonstiger bodensaurer Eichenmischwald



Eichen- und Hainbuchenmischwald nährstoffreicher Standorte

WCN	Eichen- u. Hainbuchenmischwald nasser, basenreicher Standorte
WCR	Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, basenreicher Standorte
WCA	Eichen- u. Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
WCK	Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer Kalkstandorte
WCE	Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standort



Hartholzauwald

WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich
WHB	Auwaldartiger Hartholzauwald in nicht mehr überfluteten Bereichen
WHT	Tide-Hartholzauwald



Weiden-Auwald (Weichholzaue)

WWA	Weiden-Auwald der Flussufer
WWS	Sumpfiger Weiden-Auwald
WWT	Tide-Weiden-Auwald
WWB	(Erlen-)Weiden-Bachuferwald



Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellbereiche

WET	(Traubenkirschen-)Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
WEB	Erlen- und Eschen-Auwald schmaler Bachtäler
WEQ	Erlen- und Eschen-Quellwald
WEG	Erlen- und Eschen-Galeriewald



Erlen-Bruchwald

WAR	Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WARQ	Erlen-Quellbruchwald nährstoffreicher Standorte
WARS	Sonstiger Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WARÜ	Überstauter Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WAT	Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
WAB	Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Berglands



Birken- und Kiefern-Bruchwald

WBA	Birken- und Kiefern-Bruchwald nährstoffarmer Standorte des Tieflands
WBK	Subkontinentaler Kiefern-Birken-Bruchwald
WBM	Birken-Bruchwald mäßig nährstoffversorgter Standorte des Tieflands
WBB	(Fichten-)Birken-Bruchwald des höheren Berglands
WBR	Birken-Bruchwald nährstoffreicher Standorte



Sonstiger Sumpfwald

WNE	Erlen- und Eschen-Sumpfwald
WNW	Weiden-Sumpfwald
WNB	Birken- und Kiefern-Sumpfwald
WNS	Sonstiger Sumpfwald



Erlenwald entwässerter Standorte (WU)



Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore

WVZ	Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVP	Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVS	Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald



Edellaubmischwald basenreicher Standorte

WGF	Edellaubmischwald feuchter, basenreicher Standorte
WGM	Edellaubmischwald frischer, basenreicher Standorte



Hochmontaner Fichtenwald bodensaurer Mineralböden

WFM	Hochmontaner Fichtenwald mittlerer Standorte
WFL	Obermontaner Buchen-Fichtenwald
WFB	(Birken-)Fichtenwald der Blockhalden
WFS	Hochmontaner Fichten-Sumpfwald



Hochmontaner Fichten-Moorwald

WOH	Hochmontaner Fichtenwald nährstoffarmer Moore
WON	Hochmontaner Fichten-Bruchwald nährstoffreicherer Moore
WOE	Hochmontaner Fichtenwald entwässerter Moore



Kiefernwald armer Sandböden

WKC	Flechten-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKZ	Zwergstrauch-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKS	Sonstiger Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKF	Kiefernwald armer, feuchter Sandböden



Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald

WPB	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WPE	Ahorn- und Eschen-Pionierwald
WPN	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
WPW	Weiden-Pionierwald
WPF	Sekundärer Fichten-Sukzessionswald
WPK	Birken-Kiefern-Felswald
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald



Sonstiger Laubforst

WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WXP	Hybridpappelforst
WXE	Roteichenforst
WXR	Robinienforst
WXS	Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten



Sonstiger Nadelforst

WZF	Fichtenforst
WZK	Kiefernforst
WZL	Lärchenforst
WZD	Douglasienforst
WZN	Schwarzkiefernforst
WZS	Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten



Laubwald-Jungbestand (WJL)



Nadelwald-Jungbestand (WJN)



Struktureicher Waldrand

WRT	Waldrand trockenwarmer basenreicher Standorte
WRA	Waldrand magerer, basenarmer Standorte
WRM	Waldrand mittlerer Standorte
WRF	Waldrand feuchter Standorte
WRW	Waldrand mit Wallhecke



Waldlichtungsflur

UWR	Waldlichtungsflur basenreicher Standorte
UWA	Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
UWF	Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte



Holzlagerfläche im Wald

ULT	Trockene Holzlagerfläche
ULN	Nasse Holzlagerfläche



GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE

BTK	Laubgebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BTS	Laubgebüsch trockenwarmer Sand-/Silikatstandorte
BTW	Wacholdergebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BMS	Mesophiles Weißdorn- oder Schlehengebüsch
BMR	Mesophiles Rosengebüsch
BMH	Mesophiles Haselgebüsch
BWA	Wacholdergebüsch nährstoffarmer Sandböden
BWR	Wacholdergebüsch mäßig nährstoffreicher Sand- und Lehmböden
BSF	Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch
BSG	Ginstergebüsch
BAA	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
BAS	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
BAT	Tide-Weiden-Auengebüsch
BAZ	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
	Moor- und Sumpfgebüsch
BNR	
BNA	Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffärmerer Standorte
BNG	Gagelgebüsch der Sümpfe und Moore
	Sonstiges Feuchtgebüsch
BFR	
BFA	Feuchtgebüsch nährstoffärmerer Standorte
	Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch
BRU	
BRR	Rubus-/Lianen-Gestrüpp
BRS	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
BRK	Gebüsch aus Später Traubenkirsche
BRX	Sonstiges standortfremdes Gebüsch
HWS	Strauch-Wallhecke
HWM	Strauch-Baum-Wallhecke
HWB	Baum-Wallhecke
HWX	Wallhecke mit standortfremden Gehölzen
HWO	Gehölzfreier Wallheckenwall
HWN	Neuangelegte Wallhecke
HFS	Strauchhecke
HFM	Strauch-Baumhecke
HFB	Baumhecke
HFX	Feldhecke mit standortfremden Gehölzen
HFN	Neuangelegte Feldhecke
HN	Naturnahes Feldgehölz
HX	Standortfremdes Feldgehölz
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBK	Kopfbaumbestand
HBKH	Schneitelhainbuchen-Bestand
HBKS	Sonstiger Kopfbaumbestand
HBKW	Kopfweiden-Bestand
HBA	Allee/Baumreihe
BE	Einzelstrauch
HOA	Alter Streuobstbestand
HOM	Mittelalter Streuobstbestand
HOJ	Junger Streuobstbestand
HPG	Standortgerechte Gehölzpflanzung
HPF	Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
HPX	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand



MEER UND MEERESKÜSTEN

KMT	Tiefwasserzone des Küstenmeeres
KMF	Flachwasserzone des Küstenmeeres
KMS	Seegraswiese des Sublitorals
KMB	Sandbank des Sublitorals
KMR	Steiniges Riff des Sublitorals
KMM	Muschelbank des Sublitorals
KMX	Sublitoral mit Muschelkultur
KMK	Sandkorallenriff
KFN	Naturnaher Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KFM	Mäßig ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KFS	Stark ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KWK	Küstenwatt ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWB	Brackwasserwatt der Ästuar ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWM	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelbank
KWX	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelkultur
KWQ	Quellerwatt
KWG	Schlickgras-Watt
KWS	Seegraswiese der Wattbereiche
KWR	Röhricht des Brackwasserwatts
KWZ	Brackwasserwatt mit sonstiger Pioniervegetation
KPK	Küstenwattprriel
KPA	Ästuarwattprriel
KPH	Salzmarsch-/Strandprriel
KPB	Brackmarschprriel
KPD	Brackwasserprriel eingedeichter Flächen
KPF	Salz-/Brackwasserprriel mit Bachzufluss
KLM	Salzmarsch-Lagune
KLS	Strand-Lagune
KLA	Naturnahes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KLZ	Sonstiges naturnahes salzhaltiges Stillgewässer der Küste
KHU	Untere Salzwiese
KHO	Obere Salzwiese
KHB	Obere Salzwiese des Brackübergangs
KHQ	Quecken- und Distelflur der Salz- und Brackmarsch
KHM	Strand- und Spießmellenflur der Salz- und Brackmarsch
KHF	Brackwasser-Flutrasen der Ästuar
KHS	Strandwiese
KRP	Schilfröhricht der Brackmarsch
KRS	Strandsimsenröhricht der Brackmarsch
KRH	Hochstaudenröhricht der Brackmarsch
KRZ	Sonstiges Röhricht der Brackmarsch
KSN	Naturnaher Sandstrand
KSP	Sloop-Sandplate
KSF	Flugsandplate mit Queller/Sode
KSB	Sandbank
KSI	Naturferner Sandstrand
KSM	Schillbank
KSA	Sandbank/-strand der Ästuar
KDV	Binsenquecken-Vordüne
KDW	Strandhafer-Weißdüne
KDG	Graudünen-Grasflur
KDE	Krähenbeer-Küstendünenheide
KDC	Calluna-Küstenheide
KDR	Ruderalisierte Küstendüne
KDO	Vegetationsfreier Küstendünenbereich
KDF	Salzwiesen-Düne



MEER UND MEERESKÜSTEN

KGK	Kriechweiden-Küstendünengebüsch
KGS	Sanddorn-Küstendünengebüsch
KGH	Sonstiges Küstendünengebüsch aus heimischen Arten
KGX	Kartoffelrosen-Gebüsch der Küstendünen
KGP	Sonstiger Pionierwald der Küstendünen
KGQ	Eichenwald der Küstendünen
KGY	Sonstiges standortfremdes Küstendünengehölz
KNH	Salzbeeinflusstes Küstendünental
KNK	Kalkreiches Küstendünental
KNE	Feuchtheide kalkarmer Küstendünentäler
KNA	Seggen- und binsenreicher Sumpf kalkarmer Küstendünentäler
KNR	Röhricht der Küstendünentäler
KNS	Sonstige Gras- und -Staudenflur feuchter Küstendünentäler
KNP	Offenboden und Pioniervegetation nasser Küstendünentäler
KNT	Naturnahes Stillgewässer nasser Küstendünentäler
KBK	Dichtes Kriechweiden-Gebüsch feuchter Küstendünentäler
KBH	Hochwüchsiges Gebüsch nasser Küstendünentäler
KBA	Birkenwald nährstoffarmer nasser Küstendünentäler
KBR	Birkenwald nährstoffreicher nasser Küstendünentäler
KBE	Erlenwald nasser Küstendünentäler
KBS	Sonstiger Gehölzbestand nasser Küstendünentäler
KKH	Geestkliff-Heide
KKG	Geestkliff-Grasflur
KKB	Geestkliff-Gebüsch
MK	Abtragungs-Hochmoor der Küste
KVW	Spülfläche mit Wattvegetation
KVH	Spülfläche mit Salzwiese
KVD	Anthropogene Sandfläche mit gehölzfreier Küstendünenvegetation
KVB	Anthropogene Sandfläche mit Küstendünengebüschen
KVN	Anthropogene Sandfläche mit Vegetation nasser Küstendünentäler
KXK	Küstenschutzbauwerk
KXW	Schiffswrack
KXS	Sonstiges Hartsubstrat im Salz- und Brackwasser
	Sonstiges naturfernes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich
KYH	
KYF	Fahrrinne im Wattenmeer
KYB	Ausgebauter Brackwasserbach
KYG	Salz- und Brackwassergraben im Küstenbereich
KYA	Naturfernes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KYS	Sonstiges anthropogenes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich



BINNENGEWÄSSER

FQT	Tümpelquelle/Quelltopf
FQS	Sturzquelle
FQR	Sicker- oder Rieselquelle
FQL	Linearquelle
FQK	Kalktuff-Quellbach
FYA	Quelle mit ausgebautem Abfluss
FYB	Quelle mit künstlichem Becken
FSN	Natürlicher Wasserfall
FSK	Künstlich angelegter Wasserfall



BINNENGEWÄSSER

FBB	Naturnaher Berglandbach mit Blockssubstrat
FBH	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Schottersubstrat
FBL	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FBG	Naturnaher Geestbach mit Kiessubstrat
FBS	Naturnaher Tieflandbach mit Sandsubstrat
FBF	Naturnaher Tieflandbach mit Feinsubstrat
FBM	Naturnaher Marschbach
FBO	Naturnaher Bach mit organischem Substrat
FBA	Bach-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FMB	Mäßig ausgebauter Berglandbach mit Grobsubstrat
FMH	Mäßig ausgebauter Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FMG	Mäßig ausgebauter Geestbach mit Kiessubstrat
FMS	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsubstrat
FMF	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Feinsubstrat
FMM	Mäßig ausgebauter Marschbach
FMO	Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
FMA	Mäßig ausgebaute Bach-Staustrecke
FXS	Stark begradigter Bach
FXV	Völlig ausgebauter Bach
FXR	Verrohrter Bach
FFB	Naturnaher Berglandfluss mit Grobsubstrat
FFL	Naturnaher Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FFG	Naturnaher Geestfluss mit Kiessubstrat
FFS	Naturnaher Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FFF	Naturnaher Tieflandfluss mit Feinsubstrat
FFM	Naturnaher Marschfluss
FFO	Naturnaher Fluss mit organischem Substrat
FFA	Fluss-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FVG	Mäßig ausgebauter Berglandfluss mit Grobsubstrat
FVL	Mäßig ausgebauter Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsubstrat
FVK	Mäßig ausgebauter Geestfluss mit Kiessubstrat
FVS	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsubstrat
FVF	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Feinsubstrat
FVT	Mäßig ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FVM	Mäßig ausgebauter Marschfluss ohne Tideeinfluss
FVO	Mäßig ausgebauter Fluss mit organischem Substrat
FVA	Mäßig ausgebaute Fluss-Staustrecke
FZT	Stark ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FZS	Sonstiger stark ausgebauter Fluss
FZV	Völlig ausgebauter Fluss
FZH	Hafenbecken an Flüssen
FZR	Überbauter Flussabschnitt
FWO	Vegetationsloses Süßwasserwatt
FWR	Süßwasserwatt-Röhricht
FWRP	Süßwasserwatt mit Schilfröhricht
FWRR	Süßwasserwatt mit Rohrkolbenröhricht
FWRS	Süßwasserwatt mit Strandsimsenröhricht
FWRT	Süßwasserwatt mit Teichsimsenröhricht
FWRZ	Süßwasserwatt mit sonstigem Röhricht
FWP	Süßwasserwatt mit Pioniervegetation
FWM	Süßwasser-Marschpriel
FWD	Süßwasser-Marschpriel eingedeichter Flächen
FPT	Pionierflur schlammiger Flusssufer
FPS	Pionierflur sandiger Flusssufer
FPK	Pionierflur kiesiger/steiniger Flusssufer



BINNENGEWÄSSER

FUB	Bach-Renaturierungsstrecke
FUG	Bachartiges Umflutgerinne
FUS	Sonstige Fließgewässer-Neuanlage
FGA	Kalk- und nährstoffarmer Graben
FGK	Kalkreicher Graben
FGR	Nährstoffreicher Graben
FGT	Tidebeeinflusster Flussmarschgraben
FGS	Salzreicher Graben des Binnenlands
FGF	Schnell fließender Graben
FGZ	Sonstiger vegetationsarmer Graben
FGX	Befestigter Graben
FKK	Kleiner Kanal
FKG	Großer Kanal
OQS	Steinschüttung/-wurf an Flussufern
OQM	Massive Uferbefestigung an Flussufern
OQB	Querbauwerk in Fließgewässern
OQA	Querbauwerk in Fließgewässern mit Aufstiegshilfe
SOM	Naturnaher Hochmoorsee/-weiher natürlicher Entstehung
SON	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SOT	Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer
SOA	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
SOS	Naturnaher nährstoffarmer Stauteich/-see
SOZ	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
VOM	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Moosdominanz
VOT	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Tauchblattpflanzen
VOS	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schwimmblattpflanzen
VOR	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Röhricht
VORR	Rohrkolbenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORS	Schilfröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORT	Teichsimsenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORZ	Sonstiges Röhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VOW	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Seggen/Wollgras
VOC	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schneide
VOB	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Flatterbinse
VOL	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit flutender Strandlingsvegetation
SEF	Naturnahes Altwasser
SEN	Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
SEA	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
SES	Naturnaher nährstoffreicher Stauteich/-see
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
VEL	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit submersen Laichkrautgesellschaften
VET	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit sonstigen Tauchblattpflanzen
VES	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
VEH	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Froschbiss-Gesellschaften
VER	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
VERR	Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERT	Teichsimsenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERW	Wasserschwadenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERZ	Sonstiges Röhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VEF	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen
VEC	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Seggen
STW	Waldtümpel
STG	Wiesentümpel
STA	Ackertümpel
STR	Rohbodentümpel
STK	Temporärer Karstsee/-Tümpel
STZ	Sonstiger Tümpel



BINNENGWÄSSER

SSB	Permanentes naturnahes brackiges Stillgewässer des Binnenlands
SSN	Natürlich entstandener Salztümpel des Binnenlands
SSA	Naturnaher anthropogener Salztümpel des Binnenlands
SXN	Naturfernes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SXA	Naturfernes Abbaugewässer
SXF	Naturferner Fischteich
SXK	Naturferner Klär- und Absetzteich
SXT	Naturferne Talsperre
SXS	Sonstiges naturfernes Staugewässer
SXG	Stillgewässer in Grünanlage
SXH	Hafenbereich an Stillgewässern
SXZ	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
SPA	Nährstoffarme Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPM	Mäßig nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPR	Sonstige nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer



GEHÖLZFREIE BIOTOPE DER SÜMPFE UND NIEDERMOORE

NSA	Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSF	Nährstoffarmes Flatterbinsenried
NSK	Basenreiches, nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSM	Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried
NSG	Nährstoffreiches Großseggenried
NSB	Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
NSS	Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
NSR	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
NRS	Schilf-Landröhricht
NRG	Rohrglanzgras-Landröhricht
NRW	Wasserschwaden-Landröhricht
NRR	Rohrkolben-Landröhricht
NRT	Teich- und Strandsimsen-Landröhricht
NRZ	Sonstiges Landröhricht
NRC	Schneiden-Landröhricht
NPS	Schnabelriedvegetation auf nährstoffarmem Sand
NPA	Sonstiger basen- und nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NPK	Basenreicher, nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NPZ	Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NHN	Naturnaher Salzsumpf des Binnenlands
NHG	Salzbeeinflusstes Grünland des Binnenlands
NHS	Sekundärer Salzsumpf des Binnenlands
NHZ	Sonstiger Salzbiotop des Binnenlands



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MHR	Naturnaher ombrogener Hochmoorbereich des Tieflands
MHH	Naturnahes Heidehochmoor
MHS	Naturnahes Schlatt- und Verlandungshochmoor
MHZ	Regenerierter Torfstichbereich des Tieflands mit naturnaher Hochmoorvegetation
MBW	Wachstumskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBS	Stillstandskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBG	Gehölzreicher Komplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MWS	Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen
MWT	Sonstiges Torfmoos-Wollgras-Moorstadium
MWD	Wollgras-Degenerationsstadium entwässerter Moore



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MGF	Feuchteres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGT	Trockeneres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGB	Besenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGZ	Sonstiges Zwergstrauch-Hochmoordegenerationsstadium
MPF	Feuchteres Pfeifengras-Moorstadium
MPT	Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium
MIW	Überstaute Hochmoor-Renaturierungsfläche
MIP	Hochmoor-Renaturierungsfläche mit lückiger Pioniervegetation
MZE	Glockenheide-Anmoor/-Übergangsmoor
MZN	Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor
MZS	Sonstige Moor- und Sumpfheide
MST	Torfmoosrasen mit Schnabelriedvegetation
MSS	Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation
MDA	Adlerfarnbestand auf entwässertem Moor
MDB	Gehölzjungwuchs auf entwässertem Moor
MDS	Sonstige Vegetation auf entwässertem Moor



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

RFK	Natürliche Kalk- und Dolomitifelsflur
RFG	Natürliche Gipsfelsflur
RFH	Natürliche Kalk- und Dolomitschutthalde
RFS	Natürliche Gipsschutthalde
RBA	Natürliche Felsflur aus basenarmem Silikatgestein
RBR	Natürliche Felsflur aus basenreichem Silikatgestein
RBH	Natürliche basenarme Silikatgesteinhalde
RGK	Anthropogene Kalk- und Dolomitifelswand
RGG	Anthropogene Gipsfelswand
RGH	Anthropogene Kalk- und Dolomitschutthalde
RGS	Anthropogene Gipsschutthalde
RGZ	Sonstige anthropogene Kalk-/Gipsgesteinsflur
RDA	Anthropogene basenarme Silikatfelswand
RDR	Anthropogene basenreiche Silikatfelswand
RDH	Anthropogene basenarme Silikatschutthalde
RDS	Anthropogene basenreiche Silikatschutthalde
RDM	Anthropogene Schwermetall-Gesteinsflur
RDZ	Sonstige anthropogene Silikatgesteinsflur
REK	Felsblock/Steinhaufen aus Kalkgestein
REG	Felsblock/Steinhaufen aus Gipsgestein
RES	Felsblock/Steinhaufen aus Silikatgestein
DB	Offene Binnendüne
DSS	Sandwand
DSL	Lehm- und Lößwand
DSM	Steilwand mit Sand- und Lehmschichten
DSZ	Sonstige Steilwand
DTF	Abtorfungsfläche im Fräsverfahren
DTS	Abtorfungsfläche im Torfstichverfahren
DTB	Abtorfungsfläche im Baggerverfahren
DTG	Boden-, Gehölz und Stubbenabschub in Torfabbauflächen
DTZ	Sonstige vegetationsarme Torffläche



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

DOS	Sandiger Offenbodenbereich
DOL	Lehmig-toniger Offenbodenbereich
DOM	Offenbodenbereich aus Kalkmergel
DOK	Kali-/Salzhalde
DOP	Vegetationsarmes Spülfeld
DOZ	Sonstiger Offenbodenbereich
ZHK	Natürliche Kalkhöhle
ZHG	Natürliche Gipshöhle
ZHS	Natürliche Silikathöhle
ZS	Stollen/Schacht
DEK	Natürlicher Erdfall in Kalkgestein
DEG	Natürlicher Erdfall in Gipsgestein
DES	Sonstiger natürlicher Erdfall



HEIDEN UND MAGERRASEN

HCT	Trockene Sandheide
HCF	Feuchte Sandheide
HCH	Silikatheide des Hügellands
HCB	Bergheide
RNF	Feuchter Borstgras-Magerrasen
RNT	Trockener Borstgras-Magerrasen tieferer Lagen
RNB	Montaner Borstgras-Magerrasen
RSS	Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen
RSR	Basenreicher Sandtrockenrasen
RSF	Flussschotter-Trockenrasen
RSZ	Sonstiger Sandtrockenrasen
RHT	Typischer Kalkmagerrasen
RHS	Saumartenreicher Kalkmagerrasen
RHP	Kalkmagerrasen-Pionierstadium
RHB	Blaugras-Kalkfelsrasen
RKT	Typischer Steppenrasen
RKS	Saumartenreicher Steppenrasen
RM	Schwermetallrasen
RMH	Schwermetallrasen auf Schlacken- und Silikathalden
RMF	Schwermetallrasen auf Flussschotter
RMO	Subatlantischer basenreicher Schwermetallrasen
RMS	Sonstiger Schwermetallrasen
RPK	Sonstiger Kalkpionierrasen
RPS	Sonstiger Silikatpionierrasen
RPM	Sonstiger Magerrasen
RAD	Drahtschmielen-Rasen
RAP	Pfeifengrasrasen auf Mineralböden
RAG	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte



GRÜNLAND

GMF	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
GMM	Mesophiles Marschengrünland mit Salzeinfluss
GMA	Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
GMK	Mageres mesophiles Grünland kalkreicher Standorte
GMS	Sonstiges mesophiles Grünland
GTR	Nährstoffreiche Bergwiese
GTA	Magere Bergwiese
GTS	Submontanes Grünland frischer, basenreicher Standorte
GNA	Basen- und nährstoffarme Nasswiese
GNK	Basenreiche, nährstoffarme Nasswiese
GNW	Sonstiges mageres Nassgrünland
GNS	Wechselnasse Stromtalwiese
GNM	Mäßig nährstoffreiche Nasswiese
GNR	Nährstoffreiche Nasswiese
GNF	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
GFB	Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese
GFF	Sonstiger Flutrasen
GFS	Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
GET	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
GEM	Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
GEA	Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GEF	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
GIT	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
GIM	Intensivgrünland auf Moorböden
GIA	Intensivgrünland der Überschwemmungsgebiete
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GA	Grünland-Einsaat
GW	Sonstige Weidefläche



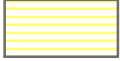
TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN

UTA	Gras- und Staudenflur trockener, basenarmer Standorte
UTK	Gras- und Staudenflur trockener, basenreicher Standorte
UMA	Adlerfarnflur auf Sand- und Lehm Böden
UMS	Sonstige Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHF	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT	Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UHN	Nitrophiler Staudensaum
UHB	Artenarme Brennesselflur
UHL	Artenarme Landreitgrasflur
URF	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
URT	Ruderalflur trockener Standorte
UNG	Goldrutenflur
UNK	Staudenknöterich-Gestrüpp
UNS	Bestand des Drüsigen Springkrauts
UNB	Riesenbärenklau-Flur
UNZ	Sonstige Neophytenflur



FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUREN

UFT	Uferstaudenflur der Stromtäler
UFS	Hochstaudenreiche Flussschotterflur
UFB	Bach- und sonstige Uferstaudenflur
UFM	Feuchte montane Hochstaudenflur
UFW	Sonstiger feuchter Hochstauden-Waldsaum
UFZ	Sonstige feuchte Staudenflur



ACKER- UND GARTENBAU-BIOTOPE

AS	Sandacker
AL	Basenarmer Lehacker
AT	Basenreicher Lehm-/Tonacker
AK	Kalkacker
AM	Mooracker
AZ	Sonstiger Acker
EGG	Gemüse-Gartenbaufläche
EGB	Blumen-Gartenbaufläche
EGR	Rasenschule
EBB	Baumschule
EBW	Weihnachtsbaumplantage
EBE	Energieholzplantage
EBS	Sonstige Anbaufläche von Gehölzen
EOB	Obstbaum-Plantage
EOS	Spalierobst-Plantage
EOH	Kulturheidelbeer-Plantage
EOR	Sonstige Beerenstrauch-Plantage
EOW	Weinkultur
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche



GRÜNANLAGEN

GRR	Artenreicher Scherrasen
GRA	Artenarmer Scherrasen
GRE	Extensivrasen-Einsaat
GRT	Trittrasen
BZE	Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
BZN	Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
BZH	Zierhecke
HSE	Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
HSN	Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
HEB	Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
HEA	Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs
ER	Beet /Rabatte
PHB	Traditioneller Bauerngarten
PHO	Obst- und Gemüsegarten
PHG	Hausgarten mit Großbäumen
PHZ	Neuzeitlicher Ziergarten
PHN	Naturgarten
PHH	Heterogenes Hausgartengebiet
PHF	Freizeitgrundstück
PKR	Strukturreiche Kleingartenanlage
PKA	Strukturarme Kleingartenanlage
PKG	Grabeland



GRÜNANLAGEN

PAL	Alter Landschaftspark
PAI	Intensiv gepflegter Park
PAN	Neue Parkanlage
PAW	Parkwald
PAB	Botanischer Garten
PFP	Parkfriedhof
PFW	Waldfriedhof
PFR	Sonstiger gehölzreicher Friedhof
PFA	Gehölzarmer Friedhof
PFZ	Friedhof mit besonderer Funktion
PTZ	Zoo/Tierpark
PTG	Tiergehege
PSP	Sportplatz
PSB	Freibad
PSG	Golfplatz
PSF	Freizeitpark
PSC	Campingplatz
PST	Rastplatz
PSR	Reitsportanlage
PSZ	Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage
PZR	Sonstige Grünanlage mit altem Baumbestand
PZA	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume



GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OVS	Straße
OVA	Autobahn/Schnellstraße
OVP	Parkplatz
OVM	Sonstiger Platz
OVE	Gleisanlage
OVF	Flugplatz
OVB	Brücke
OVT	Tunnel
OVZ	Sonstige Verkehrsanlage
OVR	Motorsportanlage/Teststrecke
OVW	Weg
OVG	Steg
OFL	Lagerplatz
OFG	Sonstiger gewerblich genutzter Platz
OFS	Befestigte Freifläche von Sport- und Freizeitanlagen
OFW	Befestigte Freifläche mit Wasserbecken
OFZ	Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung
OIA	Altstadt
OIN	Moderne Innenstadt
OBG	Geschlossene Blockbebauung
OBO	Offene Blockbebauung
OBR	Geschlossene Blockrandbebauung
OBL	Lückige Blockrandbebauung
OZ	Zeilenbebauung
OHW	Hochhaus- u. Großformbebauung mit vorherrschender Wohnfunktion
OHZ	Hochhaus- u. Großformbebauung mit überwiegend anderen Funktionen



GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OEV	Altes Villengebiet
OEL	Locker bebautes Einzelhausgebiet
OED	Verdichtetes Einzel- und Reihenhausesgebiet
OEF	Ferienhausgebiet
ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
ODG	Alter Gutshof
ODS	Verstädtertes Dorfgebiet
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage
ONK	Kirche/Kloster
ONB	Schloss/Burg
ONH	Sonstiges historisches Gebäude
ONZ	Sonstiger öffentlicher Gebäudekomplex
ONS	Sonstiges Gebäude im Außenbereich
OAH	Hafengebiet
OAS	Sonstiges Gebäude des Schiffsverkehrs
OAB	Gebäude der Bahnanlagen
OAF	Flugplatzgebäude
OAV	Gebäude des Straßenverkehrs
OAZ	Sonstige Verkehrsgebäude
OGI	Industrielle Anlage
OGG	Gewerbegebiet
OGP	Gewächshauskomplex
OSK	Kläranlage
OSD	Müll- und Bauschuttdeponie
OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz
OSS	Sonstige Deponie
OSA	Abfallsammelplatz
OSH	Kompostierungsplatz
OSE	Kerntechnische Entsorgungsanlage
OSZ	Sonstige Abfallentsorgungsanlage
OKB	Verbrennungskraftwerk
OKF	Wasserkraftwerk
OKK	Kernkraftwerk
OKW	Windkraftwerk
OKS	Solarkraftwerk
OKV	Stromverteilungsanlage
OKG	Biogasanlage
OKZ	Sonstige Anlage zur Energieversorgung
OWV	Anlage zur Wasserversorgung
OWS	Schöpfwerk/Siel
OWM	Staumauer
OWZ	Sonstige wasserbauliche Anlage
OT	Funktechnische Anlage
OMN	Natursteinmauer
OMZ	Ziegelmauer
OMP	Bepflanzter Wall
OMX	Sonstige Mauer/Wand
OMB	Brunnenschacht
OYG	Gradierwerk
OYB	Bunker
OYJ	Hochsitz/jagdliche Einrichtung
OYK	Aussichtskanzel
OYH	Hütte
OYS	Sonstiges Bauwerk
OX	Baustelle

FFH-Lebensraumtypen



Lebensräume in Küstenbereichen und Halophytische Vegetation



(Entwicklungsfläche)

- 1110 Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser
- 1130 Ästuarien
- 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 1150 Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)
- 1160 Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)
- 1170 Riffe
- 1210 Einjährige Spülsäume
- 1230 Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation
- 1310 Einjährige Vegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)
- 1320 Schlickgrasbestände (*Spartinion maritimae*)
- 1330 Atlantische Salzwiesen (*Glauco-Puccinellietalia maritima*)
- 1340 Salzwiesen im Binnenland



Dünen an Meeresküsten und im Binnenland



(Entwicklungsfläche)

- 2110 Primärdünen
- 2120 Weißdünen mit Strandhafer (*Ammophila arenaria*)
- 2130 Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)
- 2140 Entkalkte Dünen mit *Empetrum nigrum* (Braundünen)
- 2150 Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (*Calluno-Ulicetea*)
- 2160 Dünen mit *Hippophae rhamnoides*
- 2170 Dünen mit *Salix arenaria* ssp. *argentea* (*Salicion arenariae*)
- 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region
- 2190 Feuchte Dünentäler
- 2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*
- 2320 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Empetrum nigrum*
- 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*



Süßwasserlebensräume



(Entwicklungsfläche)

- 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (*Littorelletalia uniflorae*)
- 3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoeto-Nanojuncetea*)
- 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*
- 3160 Dystrophe Seen und Teiche
- 3180 Turloughs
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und *Callitriche-Batrachion*
- 3270 Flüsse mit Schlammflächen mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.



Gemäßigte Heide- und Buschvegetation



(Entwicklungsfläche)

- 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit *Erica tetralix*
- 4030 Trockene europäische Heiden



Hartlaubgebüsche



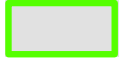
(Entwicklungsfläche)

5130

Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen



Natürliches und naturnahes Grasland



(Entwicklungsfläche)

6110

Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alysso-Sedion albi*)

6120

Trockene, kalkreiche Sandrasen

6130

Schwermetallrasen (*Violetalia calaminariae*)

6210

Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

6230

Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

6240

Subpannonische Steppen-Trockenrasen

6410

Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

6430

Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6440

Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

6510

Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

6520

Berg-Mähwiesen



Hoch- und Niedermoore



(Entwicklungsfläche)

7110

Lebende Hochmoore

7120

Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

7140

Übergangs- und Schwinggrasmoore

7150

Torfmoor-Schlenken (*Rhynchosporion*)

7210

Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae*

7220

Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

7230

Kalkreiche Niedermoore



Felsige Lebensräume und Höhlen



(Entwicklungsfläche)

8110

Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (*Androsacetalia alpinae* und *Galeopsietalia ladani*)

8150

Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

8160

Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

8210

Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

8220

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

8230

Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

8310

Nicht touristisch erschlossene Höhlen

Wälder



(Entwicklungsfläche)



9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)



9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion roburi-petraeae oder Ilici-Fagenion)



9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)



9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)



9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)



9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)



9180 Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)



9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen



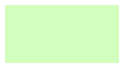
91D0 Moorwälder



91E0 Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)



91F0 Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)



91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder



9410 Bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

Erhaltungsgrade



A (hervorragende Ausprägung)



B (gute Ausprägung)



C (mittlere bis schlechte Ausprägung)



E (Entwicklungsfläche)

Standardmaßnahmen





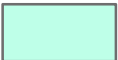

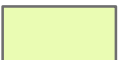

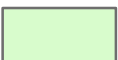



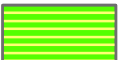
Kernmaßnahmen Waldnaturschutz


	31	Junge und mittelalte Bestände in regulärer Pflegedurchforstung
	32	Altbestände in Verjüngung (Schattbaumarten)
	33	Altbestände mit Verjüngungsflächen (Lichtbaumarten)
	34	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe)
	35	Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Pflgetyp
	36	Altholzanteile sichern, Artenschutz
	37	Habitatbaumfläche, Prozessschutz
	38	Habitatbaumfläche, Pflgetyp
	39	Naturwald
	40	Entwicklung/Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV
	41	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten

Prozessschutz

	Prozessschutz NWE10
---	---------------------

Sonstige Standardmaßnahmen

	1	Keine besondere naturschutzfachliche Maßnahme
	2	Zulassen der natürlichen Entwicklungsdynamik / Sukzession
	3	Wegebau mit standörtlich geeignetem Material
	4	Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten
	5	Bekämpfung von Neophyten
	7	Fläche von Befahrung ausnehmen
	9	Biotoptyp erhalten
	10	Biotoptyp von Gehölzbewuchs freihalten
	11	Extensive Bewirtschaftung
	17	Eigendynamische Entwicklung im Planungszeitraum
	18	Entwicklung zum FFH-LRT
	20	Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE
	21	Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE

	82	Aufnahme / Weiterführung einer Hutewaldbeweidung
	83	Wiederbewaldung durch Sukzession
	84	Erlen fördern
	85	Keine Nutzung außer Verkehrssicherung
	88	Eichenverjüngung nach Entfernen Vorbestand
	89	Hiebsruhe Altbestand
	95	Ganzflächige Ausweisung als Habitatbaumgruppe
	96	Extensive Nutzung ohne Befahrung
	97	Extensive Nutzung mit nur geringem Hiebssatz
	98	Förderung von Habitatbäumen bei Durchforstung
	99	Förderung Eiche bei Durchforstung
	100	Förderung pnV bei Durchforstung
	101	Nadelholz zurückdrängen, Förderung pnV
	102	Fremdländer zurückdrängen
	103	Voranbau von Baumarten der pnV
	104	Auswahl Habitatbäume/-gruppen
	105	Erhalt bestehender Habitatbäume/Habitatbaumgruppen
	106	Nutzungsverzicht und nat. Entwicklung

	107	Erhalt von Altholz-Überhältern
	108	Förderung/Verjüngung Eiche
	109	Eichenverjüngung durch Lochhiebe
	110	Erhalt von Alteichen
	112	Förderung/Erhalt von Baumarten der pnV
	113	Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren
	114	Wiedervernässung
	115	LÖWE/WSK-Nutzung
	116	Nutzungsverzicht, ggfs. Wertholznutzung
	117	Vielfaltsförderung, Minderheitenschutz
	118	Förderung Edel-/Weichlaubhölzer
	119	Strukturförderung
	120	Aufforstung pnV
	121	Schaffung von lichten Strukturen
	122	Verjüngung mit Baumarten der pnV
	123	Entfernen gebietsfremder Baumarten
	124	Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten
	125	Habitatbäume auswählen

	126	Habitatbaumgruppen/-flächen auswählen
	127	Nebenbaumarten erhalten
	128	Keine wirtschaftliche Nutzung
	129	Nutzungsverzicht ökologisch sensibler/wertvoller Bereiche
	130	Habitatbäume so weit möglich erhalten
	131	Keine Nutzungsplanung
	132	Mittelwaldprojekt: Mittelwaldwirtschaft
	133	Mittelwaldprojekt: Konservierung
	134	Förderung Eiche/Hainbuche
	135	Förderung der Eichenverjüngung
	136	Sukzession, aber ggf. Buche entfernen
	138	Auszug des Nadelholzes, anschließend Nutzungsverzicht und langfristige natürliche Entwicklung
	139	Einbringen von Hainbuche und sonstiger Mischbaumarten der pnV
	140	Dunkelhalten der verbleibenden, unverjüngten Bereiche zur Sicherung von Mausohr-Jagdhabitaten
	141	Bestand vollständig entfernen
	145	Dauerbestockung im Felsbereich
	147	Extensivierung/nat. Verjüngung
	148	Nutzung Frost/Trockenheit

	149	Schaffung von Blänken
	150	Keine Nutzung, nur Pflegemaßnahmen
	151	Altbäume erhalten
	152	Heckenpflege
	153	Minderheitenschutz
	154	Auf-den-Stock-setzen
	155	Strukturvielfaltsförderung
	159	Habitatbaumförderung
	162	Wallkörper erhalten
	163	Schutz der Gehölze vor Schädigung
	201	Rückweg zurückbauen
	202	Durchgängigkeit wiederherstellen
	203	Teiche beseitigen
	204	Nat. Fließgewässerdynamik
	205	Rückbau der Quelfassung
	206	Zurückdrängen v. Fehlbestockung
	207	Auflichtung von Uferrandbereichen
	209	Renaturierung ausgebauter Fließgewässerstrecken

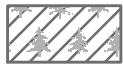
	211	Aushubwälle/-dämme beseitigen oder schlitzten
	212	Natürliche Fließgewässerdynamik initiieren/Stärken
	251	Periodisches Ablassen
	252	Entschlammung
	256	Renaturierung
	258	Detrophierung
	260	Neuanlage eines Stillgewässers
	261	Uferrandbereiche auflichten
	262	Beenden Fischwirtschaft/Renaturierung
	263	Keine Fischwirtschaft, natürliche Entwicklung
	301	Periodische Mahd
	303	Entkusseln
	304	Wiedervernässung
	305	Periodisch-teilflächige Mahd
	351	Rückbau Entwässerungsgräben
	353	Wiedervernässung
	401	Verbot/Einschränkung des Kletterbetriebs
	403	Beschattung verhindern



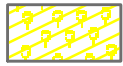
404 Gehölze zurückdrängen



405 Stollenverschluss



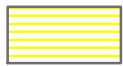
406 Felsen freistellen



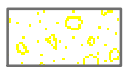
454 Entkusseln



455 Beweiden/zeitweilig



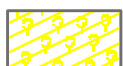
456 Mahd/jährlich



458 Rohbodenschaffung



459 Entkusseln/bedarfsweise



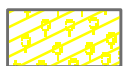
460 ggfs. Entkusseln



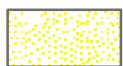
461 Fichten entfernen/Entkusseln



462 halb offen halten



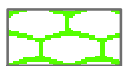
464 Entkusseln/5-10 Jahre



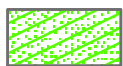
465 Beweidung/Schafe



501 Mahd/jährlich



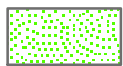
502 Umtriebsweide/kurz/intensiv



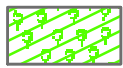
503 Ausmagerung



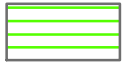
504 Heublumensaat



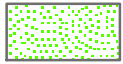
505 Beweidung/Standweide



506 Entkusseln



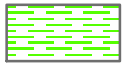
507 Mahd/periodisch



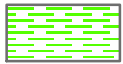
508 Mulchen



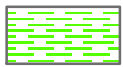
509 Auflagen Pachtvertrag



511 Mahd/einschürig



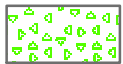
512 Mähweide



513 Mahd/zweischürig



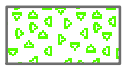
514 Umtriebsweide/kurz/intensiv



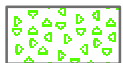
516 Wiederherstellung Wiese



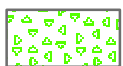
517 Mahd/Beweidung, eingeschränkt



518 Mahd/zweischürig



519 Grünlandnutzung ohne Düngeverzicht



520 Mahd/jährlich, ab Juli



600 Artenschutz



601 Keine Befahrung



602 Besucherlenkung





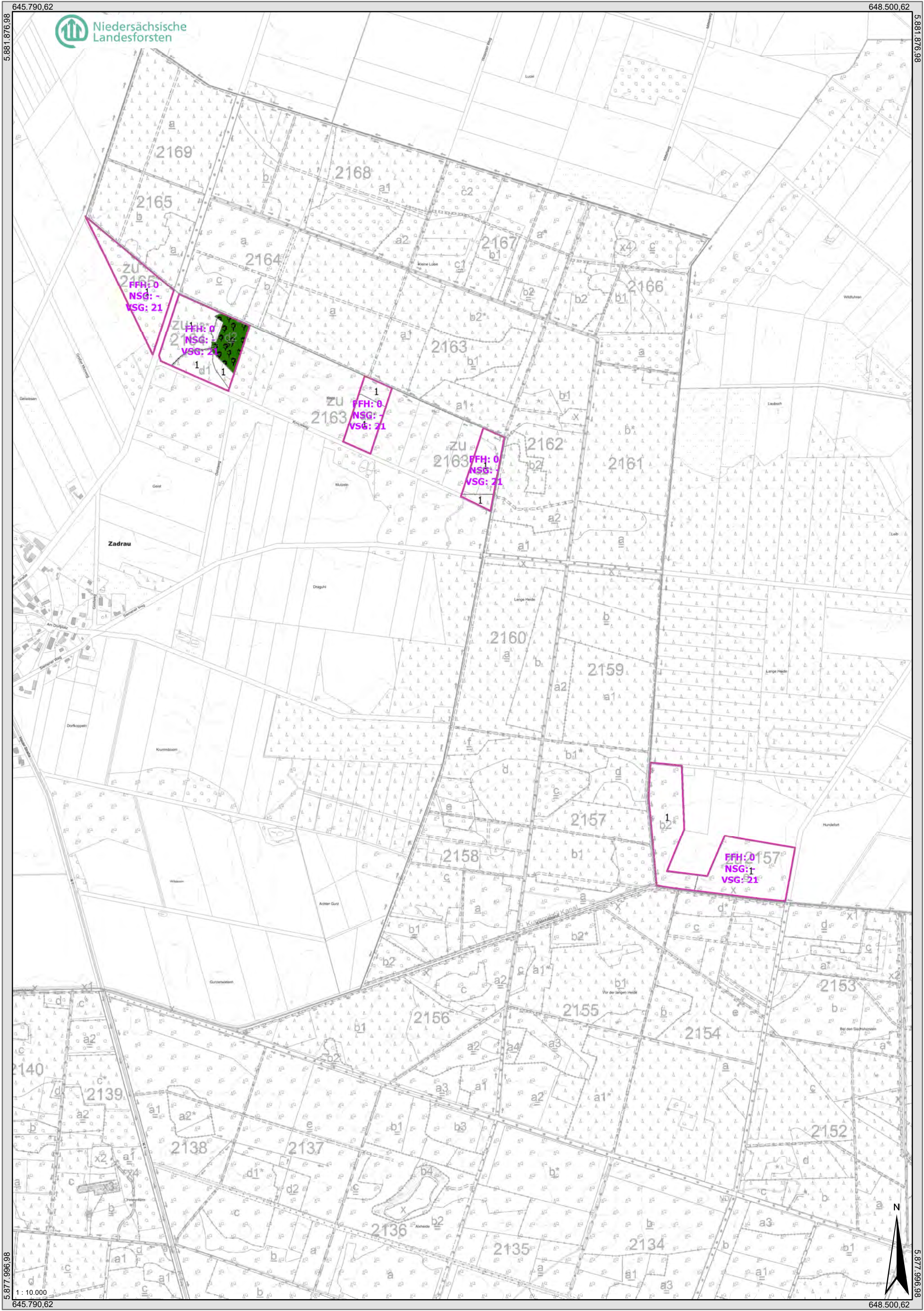
603 Biotop von Gehölzbewuchs freihalten



604 Bekämpfung invasiver Arten

	605	Wiedervernässung
	606	Unterhaltung von Entwässerungsgräben
	607	Historische Nutzungsform
	608	Maßnahmenplanung gemäß Fachgutachten
	650	Förderung seltener Baum- und Straucharten
	651	Altbäume erhalten
	700	Natürliche Fließgewässerdynamik
	701	Fließgewässerrenaturierung
	702	Entnahme oder Auflichtung von Ufergehölzen
	703	Extensive Teichwirtschaft
	704	Periodisches Ablassen
	705	Entschlammen
	706	Management Strandlingsrasen
	707	Management Teichbodenvegetation
	708	Neuanlage von Stillgewässern
	751	Felsen freistellen
	800	Jährliche Mahd unter Abfuhr des Mähgutes
	801	Periodische Mahd

	802	Mähweide
	803	Beweidung/ganzjährig
	804	Beweidung zeitweise, intensiv
	805	Wiesenrekultivierung
	806	Pflege durch Mulchereinsatz
	807	Heidepflege/Mahd
	808	Heidepflege/Rohbodenschaffung





Schutzgebiete, Landeswald und Kartierkulisse

Schutzgebiete



FFH-Gebiet



Vogelschutzgebiet



Naturschutzgebiet



Landschaftsschutzgebiet

Landeswald und Kartierkulisse



Landeswald



NLF-Kartierkulisse

Biototypen

(gem. Kartierschlüssel für Biototypen in Niedersachsen, Stand Februar 2020)

WÄLDER



Wald trockenwarmer Kalkstandorte

WTB	Buchenwald trockenwarmer Kalkstandorte
WTE	Eichenmischwald trockenwarmer Kalkstandorte
WTS	Ahorn-Lindenwald trockenwarmer Kalkschutthänge
WTZ	Sonstiger Laubwald trockenwarmer Kalkstandorte



Wald trockenwarmer, kalkarmer Standorte

WDB	Laubwald trockenwarmer Silikathänge
WDT	Eichenmischwald trockenwarmer Sandstandorte



Mesophiler Buchenwald

WMK	Mesophiler Kalkbuchenwald
WMB	Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Berg- und Hügellands
WMT	Mesophiler Buchenwald kalkärmerer Standorte des Tieflands



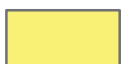
Schlucht- und Hangschutt-Laubmischwald

WSK	Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Kalk
WSS	Felsiger Schlucht- und Hangschuttwald auf Silikat
WSZ	Sonstiger Hangschuttwald



Bodensaurer Buchenwald

WLA	Bodensaurer Buchenwald armer Sandböden
WLM	Bodensaurer Buchenwald lehmiger Böden des Tieflands
WLB	Bodensaurer Buchenwald des Berg- und Hügellands
WLF	Obermontaner bodensaurer Fichten-Buchenwald



Bodensaurer Eichenmischwald

WQT	Eichenmischwald armer, trockener Sandböden
WQN	Bodensaurer Eichenmischwald nasser Standorte
WQF	Eichenmischwald feuchter Sandböden
WQL	Bodensaurer Eichenmischwald lehmiger, frischer Sandböden des Tieflands
WQB	Bodensaurer Eichenmischwald feuchter Böden des Berg- und Hügellands
WQE	Sonstiger bodensaurer Eichenmischwald



Eichen- und Hainbuchenmischwald nährstoffreicher Standorte

WCN	Eichen- u. Hainbuchenmischwald nasser, basenreicher Standorte
WCR	Eichen- und Hainbuchenmischwald feuchter, basenreicher Standorte
WCA	Eichen- u. Hainbuchenmischwald feuchter, mäßig basenreicher Standorte
WCK	Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer Kalkstandorte
WCE	Eichen- u. Hainbuchenmischwald mittlerer, mäßig basenreicher Standort



Hartholzauwald

WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich
WHB	Auwaldartiger Hartholzauwald in nicht mehr überfluteten Bereichen
WHT	Tide-Hartholzauwald



Weiden-Auwald (Weichholzaue)

WWA	Weiden-Auwald der Flussufer
WWS	Sumpfiger Weiden-Auwald
WWT	Tide-Weiden-Auwald
WWB	(Erlen-)Weiden-Bachuferwald



Erlen- und Eschenwald der Auen und Quellbereiche

WET	(Traubenkirschen-)Erlen- und Eschen-Auwald der Talniederungen
WEB	Erlen- und Eschen-Auwald schmaler Bachtäler
WEQ	Erlen- und Eschen-Quellwald
WEG	Erlen- und Eschen-Galeriewald



Erlen-Bruchwald

WAR	Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WARQ	Erlen-Quellbruchwald nährstoffreicher Standorte
WARS	Sonstiger Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WARÜ	Überstauter Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte
WAT	Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Tieflands
WAB	Erlen- u. Birken-Erlen-Bruchwald nährstoffärmerer Standorte des Berglands



Birken- und Kiefern-Bruchwald

WBA	Birken- und Kiefern-Bruchwald nährstoffarmer Standorte des Tieflands
WBK	Subkontinentaler Kiefern-Birken-Bruchwald
WBM	Birken-Bruchwald mäßig nährstoffversorgter Standorte des Tieflands
WBB	(Fichten-)Birken-Bruchwald des höheren Berglands
WBR	Birken-Bruchwald nährstoffreicher Standorte



Sonstiger Sumpfwald

WNE	Erlen- und Eschen-Sumpfwald
WNW	Weiden-Sumpfwald
WNB	Birken- und Kiefern-Sumpfwald
WNS	Sonstiger Sumpfwald



Erlenwald entwässerter Standorte (WU)



Birken- und Kiefernwald entwässerter Moore

WVZ	Zwergstrauch-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVP	Pfeifengras-Birken- und -Kiefern-Moorwald
WVS	Sonstiger Birken- und Kiefern-Moorwald



Edellaubmischwald basenreicher Standorte

WGF	Edellaubmischwald feuchter, basenreicher Standorte
WGM	Edellaubmischwald frischer, basenreicher Standorte



Hochmontaner Fichtenwald bodensaurer Mineralböden

WFM	Hochmontaner Fichtenwald mittlerer Standorte
WFL	Obermontaner Buchen-Fichtenwald
WFB	(Birken-)Fichtenwald der Blockhalden
WFS	Hochmontaner Fichten-Sumpfwald



Hochmontaner Fichten-Moorwald

WOH	Hochmontaner Fichtenwald nährstoffarmer Moore
WON	Hochmontaner Fichten-Bruchwald nährstoffreicherer Moore
WOE	Hochmontaner Fichtenwald entwässerter Moore



Kiefernwald armer Sandböden

WKC	Flechten-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKZ	Zwergstrauch-Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKS	Sonstiger Kiefernwald armer, trockener Sandböden
WKF	Kiefernwald armer, feuchter Sandböden



Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald

WPB	Birken- und Zitterpappel-Pionierwald
WPE	Ahorn- und Eschen-Pionierwald
WPN	Sonstiger Kiefern-Pionierwald
WPW	Weiden-Pionierwald
WPF	Sekundärer Fichten-Sukzessionswald
WPK	Birken-Kiefern-Felswald
WPS	Sonstiger Pionier- und Sukzessionswald



Sonstiger Laubforst

WXH	Laubforst aus einheimischen Arten
WXP	Hybridpappelforst
WXE	Roteichenforst
WXR	Robinienforst
WXS	Sonstiger Laubforst aus eingeführten Arten



Sonstiger Nadelforst

WZF	Fichtenforst
WZK	Kiefernforst
WZL	Lärchenforst
WZD	Douglasienforst
WZN	Schwarzkiefernforst
WZS	Sonstiger Nadelforst aus eingeführten Arten



Laubwald-Jungbestand (WJL)



Nadelwald-Jungbestand (WJN)



Struktureicher Waldrand

WRT	Waldrand trockenwarmer basenreicher Standorte
WRA	Waldrand magerer, basenarmer Standorte
WRM	Waldrand mittlerer Standorte
WRF	Waldrand feuchter Standorte
WRW	Waldrand mit Wallhecke



Waldlichtungsflur

UWR	Waldlichtungsflur basenreicher Standorte
UWA	Waldlichtungsflur basenarmer Standorte
UWF	Waldlichtungsflur feuchter bis nasser Standorte



Holzlagerfläche im Wald

ULT	Trockene Holzlagerfläche
ULN	Nasse Holzlagerfläche



GEBÜSCHE UND GEHÖLZBESTÄNDE

BTK	Laubgebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BTS	Laubgebüsch trockenwarmer Sand-/Silikatstandorte
BTW	Wacholdergebüsch trockenwarmer Kalkstandorte
BMS	Mesophiles Weißdorn- oder Schlehengebüsch
BMR	Mesophiles Rosengebüsch
BMH	Mesophiles Haselgebüsch
BWA	Wacholdergebüsch nährstoffarmer Sandböden
BWR	Wacholdergebüsch mäßig nährstoffreicher Sand- und Lehmböden
BSF	Bodensaures Weiden-/Faulbaumgebüsch
BSG	Ginstergebüsch
BAA	Wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch
BAS	Sumpfiges Weiden-Auengebüsch
BAT	Tide-Weiden-Auengebüsch
BAZ	Sonstiges Weiden-Ufergebüsch
	Moor- und Sumpfgebüsch
BNR	
BNA	Weiden-Sumpfgebüsch nährstoffärmerer Standorte
BNG	Gagelgebüsch der Sümpfe und Moore
	Sonstiges Feuchtgebüsch
BFR	
BFA	Feuchtgebüsch nährstoffärmerer Standorte
	Ruderalgebüsch/Sonstiges Gebüsch
BRU	
BRR	Rubus-/Lianen-Gestrüpp
BRS	Sonstiges naturnahes Sukzessionsgebüsch
BRK	Gebüsch aus Später Traubenkirsche
BRX	Sonstiges standortfremdes Gebüsch
HWS	Strauch-Wallhecke
HWM	Strauch-Baum-Wallhecke
HWB	Baum-Wallhecke
HWX	Wallhecke mit standortfremden Gehölzen
HWO	Gehölzfreier Wallheckenwall
HWN	Neuangelegte Wallhecke
HFS	Strauchhecke
HFM	Strauch-Baumhecke
HFB	Baumhecke
HFX	Feldhecke mit standortfremden Gehölzen
HFN	Neuangelegte Feldhecke
HN	Naturnahes Feldgehölz
HX	Standortfremdes Feldgehölz
HBE	Sonstiger Einzelbaum/Baumgruppe
HBK	Kopfbaumbestand
HBKH	Schneitelhainbuchen-Bestand
HBKS	Sonstiger Kopfbaumbestand
HBKW	Kopfweiden-Bestand
HBA	Allee/Baumreihe
BE	Einzelstrauch
HOA	Alter Streuobstbestand
HOM	Mittelalter Streuobstbestand
HOJ	Junger Streuobstbestand
HPG	Standortgerechte Gehölzpflanzung
HPF	Nicht standortgerechte Gehölzpflanzung
HPS	Sonstiger standortgerechter Gehölzbestand
HPX	Sonstiger nicht standortgerechter Gehölzbestand



MEER UND MEERESKÜSTEN

KMT	Tiefwasserzone des Küstenmeeres
KMF	Flachwasserzone des Küstenmeeres
KMS	Seegraswiese des Sublitorals
KMB	Sandbank des Sublitorals
KMR	Steiniges Riff des Sublitorals
KMM	Muschelbank des Sublitorals
KMX	Sublitoral mit Muschelkultur
KMK	Sandkorallenriff
KFN	Naturnaher Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KFM	Mäßig ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KFS	Stark ausgebauter Flussabschnitt der Brackwasser-Ästuar
KWK	Küstenwatt ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWB	Brackwasserwatt der Ästuar ohne Vegetation höherer Pflanzen
KWM	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelbank
KWX	Salz-/Brackwasserwatt mit Muschelkultur
KWQ	Quellerwatt
KWG	Schlickgras-Watt
KWS	Seegraswiese der Wattbereiche
KWR	Röhricht des Brackwasserwatts
KWZ	Brackwasserwatt mit sonstiger Pioniervegetation
KPK	Küstenwattprriel
KPA	Ästuarwattprriel
KPH	Salzmarsch-/Strandprriel
KPB	Brackmarschprriel
KPD	Brackwasserprriel eingedeichter Flächen
KPF	Salz-/Brackwasserprriel mit Bachzufluss
KLM	Salzmarsch-Lagune
KLS	Strand-Lagune
KLA	Naturnahes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KLZ	Sonstiges naturnahes salzhaltiges Stillgewässer der Küste
KHU	Untere Salzwiese
KHO	Obere Salzwiese
KHB	Obere Salzwiese des Brackübergangs
KHQ	Quecken- und Distelflur der Salz- und Brackmarsch
KHM	Strand- und Spießmellenflur der Salz- und Brackmarsch
KHF	Brackwasser-Flutrasen der Ästuar
KHS	Strandwiese
KRP	Schilfröhricht der Brackmarsch
KRS	Strandsimsenröhricht der Brackmarsch
KRH	Hochstaudenröhricht der Brackmarsch
KRZ	Sonstiges Röhricht der Brackmarsch
KSN	Naturnaher Sandstrand
KSP	Sloop-Sandplate
KSF	Flugsandplate mit Queller/Sode
KSB	Sandbank
KSI	Naturferner Sandstrand
KSM	Schillbank
KSA	Sandbank/-strand der Ästuar
KDV	Binsenquecken-Vordüne
KDW	Strandhafer-Weißdüne
KDG	Graudünen-Grasflur
KDE	Krähenbeer-Küstendünenheide
KDC	Calluna-Küstenheide
KDR	Ruderalisierte Küstendüne
KDO	Vegetationsfreier Küstendünenbereich
KDF	Salzwiesen-Düne



MEER UND MEERESKÜSTEN

KGK	Kriechweiden-Küstendünengebüsch
KGS	Sanddorn-Küstendünengebüsch
KGH	Sonstiges Küstendünengebüsch aus heimischen Arten
KGX	Kartoffelrosen-Gebüsch der Küstendünen
KGP	Sonstiger Pionierwald der Küstendünen
KGQ	Eichenwald der Küstendünen
KGY	Sonstiges standortfremdes Küstendünengehölz
KNH	Salzbeeinflusstes Küstendünental
KNK	Kalkreiches Küstendünental
KNE	Feuchtheide kalkarmer Küstendünentäler
KNA	Seggen- und binsenreicher Sumpf kalkarmer Küstendünentäler
KNR	Röhricht der Küstendünentäler
KNS	Sonstige Gras- und -Staudenflur feuchter Küstendünentäler
KNP	Offenboden und Pioniervegetation nasser Küstendünentäler
KNT	Naturnahes Stillgewässer nasser Küstendünentäler
KBK	Dichtes Kriechweiden-Gebüsch feuchter Küstendünentäler
KBH	Hochwüchsiges Gebüsch nasser Küstendünentäler
KBA	Birkenwald nährstoffarmer nasser Küstendünentäler
KBR	Birkenwald nährstoffreicher nasser Küstendünentäler
KBE	Erlenwald nasser Küstendünentäler
KBS	Sonstiger Gehölzbestand nasser Küstendünentäler
KKH	Geestkliff-Heide
KKG	Geestkliff-Grasflur
KKB	Geestkliff-Gebüsch
MK	Abtragungs-Hochmoor der Küste
KVW	Spülfläche mit Wattvegetation
KVH	Spülfläche mit Salzwiese
KVD	Anthropogene Sandfläche mit gehölzfreier Küstendünenvegetation
KVB	Anthropogene Sandfläche mit Küstendünengebüschen
KVN	Anthropogene Sandfläche mit Vegetation nasser Küstendünentäler
KXK	Küstenschutzbauwerk
KXW	Schiffswrack
KXS	Sonstiges Hartsubstrat im Salz- und Brackwasser
	Sonstiges naturfernes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich
KYH	
KYF	Fahrrinne im Wattenmeer
KYB	Ausgebauter Brackwasserbach
KYG	Salz- und Brackwassergraben im Küstenbereich
KYA	Naturfernes salzhaltiges Abgrabungsgewässer der Küste
KYS	Sonstiges anthropogenes Salz- und Brackgewässer im Küstenbereich



BINNENGEWÄSSER

FQT	Tümpelquelle/Quelltopf
FQS	Sturzquelle
FQR	Sicker- oder Rieselquelle
FQL	Linearquelle
FQK	Kalktuff-Quellbach
FYA	Quelle mit ausgebautem Abfluss
FYB	Quelle mit künstlichem Becken
FSN	Natürlicher Wasserfall
FSK	Künstlich angelegter Wasserfall



BINNENGEWÄSSER

FBF	Naturnaher Berglandbach mit Blocksustrat
FBH	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Schottersustrat
FBL	Naturnaher Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsustrat
FBG	Naturnaher Geestbach mit Kiessustrat
FBS	Naturnaher Tieflandbach mit Sandsustrat
FBF	Naturnaher Tieflandbach mit Feinsustrat
FBM	Naturnaher Marschbach
FBO	Naturnaher Bach mit organischem Substrat
FBA	Bach-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FMB	Mäßig ausgebauter Berglandbach mit Grobsustrat
FMH	Mäßig ausgebauter Bach des Berg- und Hügellands mit Feinsustrat
FMG	Mäßig ausgebauter Geestbach mit Kiessustrat
FMS	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Sandsustrat
FMF	Mäßig ausgebauter Tieflandbach mit Feinsustrat
FMM	Mäßig ausgebauter Marschbach
FMO	Mäßig ausgebauter Bach mit organischem Substrat
FMA	Mäßig ausgebaute Bach-Staustrecke
FXS	Stark begradigter Bach
FXV	Völlig ausgebauter Bach
FXR	Verrohrter Bach
FFB	Naturnaher Berglandfluss mit Grobsustrat
FFL	Naturnaher Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsustrat
FFG	Naturnaher Geestfluss mit Kiessustrat
FFS	Naturnaher Tieflandfluss mit Sandsustrat
FFF	Naturnaher Tieflandfluss mit Feinsustrat
FFM	Naturnaher Marschfluss
FFO	Naturnaher Fluss mit organischem Substrat
FFA	Fluss-Staustrecke mit naturnaher Uferstruktur
FVG	Mäßig ausgebauter Berglandfluss mit Grobsustrat
FVL	Mäßig ausgebauter Fluss des Berg- und Hügellands mit Feinsustrat
FVK	Mäßig ausgebauter Geestfluss mit Kiessustrat
FVS	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Sandsustrat
FVF	Mäßig ausgebauter Tieflandfluss mit Feinsustrat
FVT	Mäßig ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FVM	Mäßig ausgebauter Marschfluss ohne Tideeinfluss
FVO	Mäßig ausgebauter Fluss mit organischem Substrat
FVA	Mäßig ausgebaute Fluss-Staustrecke
FZT	Stark ausgebauter Marschfluss mit Tideeinfluss
FZS	Sonstiger stark ausgebauter Fluss
FZV	Völlig ausgebauter Fluss
FZH	Hafenbecken an Flüssen
FZR	Überbauter Flussabschnitt
FWO	Vegetationsloses Süßwasserwatt
FWR	Süßwasserwatt-Röhricht
FWRP	Süßwasserwatt mit Schilfröhricht
FWRR	Süßwasserwatt mit Rohrkolbenröhricht
FWRS	Süßwasserwatt mit Strandsimsenröhricht
FWRT	Süßwasserwatt mit Teichsimsenröhricht
FWRZ	Süßwasserwatt mit sonstigem Röhricht
FWP	Süßwasserwatt mit Pioniervegetation
FWM	Süßwasser-Marschpriel
FWD	Süßwasser-Marschpriel eingedeichter Flächen
FPT	Pionierflur schlammiger Flusssufer
FPS	Pionierflur sandiger Flusssufer
FPK	Pionierflur kiesiger/steiniger Flusssufer



BINNENGWÄSSER

FUB	Bach-Renaturierungsstrecke
FUG	Bachartiges Umflutgerinne
FUS	Sonstige Fließgewässer-Neuanlage
FGA	Kalk- und nährstoffarmer Graben
FGK	Kalkreicher Graben
FGR	Nährstoffreicher Graben
FGT	Tidebeeinflusster Flussmarschgraben
FGS	Salzreicher Graben des Binnenlands
FGF	Schnell fließender Graben
FGZ	Sonstiger vegetationsarmer Graben
FGX	Befestigter Graben
FKK	Kleiner Kanal
FKG	Großer Kanal
OQS	Steinschüttung/-wurf an Flussufern
OQM	Massive Uferbefestigung an Flussufern
OQB	Querbauwerk in Fließgewässern
OQA	Querbauwerk in Fließgewässern mit Aufstiegshilfe
SOM	Naturnaher Hochmoorsee/-weiher natürlicher Entstehung
SON	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SOT	Naturnahes nährstoffarmes Torfstichgewässer
SOA	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Abbaugewässer
SOS	Naturnaher nährstoffarmer Stauteich/-see
SOZ	Sonstiges naturnahes nährstoffarmes Stillgewässer
VOM	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Moosdominanz
VOT	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Tauchblattpflanzen
VOS	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schwimmblattpflanzen
VOR	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Röhricht
VORR	Rohrkolbenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORS	Schilfröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORT	Teichsimsenröhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VORZ	Sonstiges Röhricht nährstoffarmer Stillgewässer
VOW	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Seggen/Wollgras
VOC	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Schneide
VOB	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit Flatterbinse
VOL	Verlandungsbereich nährstoffarmer Stillgewässer mit flutender Strandlingsvegetation
SEF	Naturnahes Altwasser
SEN	Naturnaher nährstoffreicher See/Weiher natürlicher Entstehung
SEA	Naturnahes nährstoffreiches Abbaugewässer
SES	Naturnaher nährstoffreicher Stauteich/-see
SEZ	Sonstiges naturnahes nährstoffreiches Stillgewässer
VEL	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit submersen Laichkrautgesellschaften
VET	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit sonstigen Tauchblattpflanzen
VES	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit wurzelnden Schwimmblattpflanzen
VEH	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Froschbiss-Gesellschaften
VER	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Röhricht
VERR	Rohrkolbenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERS	Schilfröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERT	Teichsimsenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERW	Wasserschwadenröhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VERZ	Sonstiges Röhricht nährstoffreicher Stillgewässer
VEF	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Flutrasen/Binsen
VEC	Verlandungsbereich nährstoffreicher Stillgewässer mit Seggen
STW	Waldtümpel
STG	Wiesentümpel
STA	Ackertümpel
STR	Rohbodentümpel
STK	Temporärer Karstsee/-Tümpel
STZ	Sonstiger Tümpel



BINNENGWÄSSER

SSB	Permanentes naturnahes brackiges Stillgewässer des Binnenlands
SSN	Natürlich entstandener Salztümpel des Binnenlands
SSA	Naturnaher anthropogener Salztümpel des Binnenlands
SXN	Naturfernes Stillgewässer natürlicher Entstehung
SXA	Naturfernes Abbaugewässer
SXF	Naturferner Fischteich
SXK	Naturferner Klär- und Absetzteich
SXT	Naturferne Talsperre
SXS	Sonstiges naturfernes Staugewässer
SXG	Stillgewässer in Grünanlage
SXH	Hafenbereich an Stillgewässern
SXZ	Sonstiges naturfernes Stillgewässer
SPA	Nährstoffarme Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPM	Mäßig nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer mit Zwergbinsenvegetation
SPR	Sonstige nährstoffreiche Pionierflur trockenfallender Stillgewässer



GEHÖLZFREIE BIOTOPE DER SÜMPFE UND NIEDERMOORE

NSA	Basen- und nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSF	Nährstoffarmes Flatterbinsenried
NSK	Basenreiches, nährstoffarmes Sauergras-/Binsenried
NSM	Mäßig nährstoffreiches Sauergras-/Binsenried
NSG	Nährstoffreiches Großseggenried
NSB	Binsen- und Simsenried nährstoffreicher Standorte
NSS	Hochstaudensumpf nährstoffreicher Standorte
NSR	Sonstiger nährstoffreicher Sumpf
NRS	Schilf-Landröhricht
NRG	Rohrglanzgras-Landröhricht
NRW	Wasserschwaden-Landröhricht
NRR	Rohrkolben-Landröhricht
NRT	Teich- und Strandsimsen-Landröhricht
NRZ	Sonstiges Landröhricht
NRC	Schneiden-Landröhricht
NPS	Schnabelriedvegetation auf nährstoffarmem Sand
NPA	Sonstiger basen- und nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NPK	Basenreicher, nährstoffarmer Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NPZ	Sonstiger Nassstandort mit krautiger Pioniervegetation
NHN	Naturnaher Salzsumpf des Binnenlands
NHG	Salzbeeinflusstes Grünland des Binnenlands
NHS	Sekundärer Salzsumpf des Binnenlands
NHZ	Sonstiger Salzbiotop des Binnenlands



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MHR	Naturnaher ombrogener Hochmoorbereich des Tieflands
MHH	Naturnahes Heidehochmoor
MHS	Naturnahes Schlatt- und Verlandungshochmoor
MHZ	Regenerierter Torfstichbereich des Tieflands mit naturnaher Hochmoorvegetation
MBW	Wachstumskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBS	Stillstandskomplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MBG	Gehölzreicher Komplex naturnaher Bergland-Hochmoore
MWS	Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen
MWT	Sonstiges Torfmoos-Wollgras-Moorstadium
MWD	Wollgras-Degenerationsstadium entwässerter Moore



HOCH- UND ÜBERGANGSMOORE

MGF	Feuchteres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGT	Trockeneres Glockenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGB	Besenheide-Hochmoordegenerationsstadium
MGZ	Sonstiges Zwergstrauch-Hochmoordegenerationsstadium
MPF	Feuchteres Pfeifengras-Moorstadium
MPT	Trockeneres Pfeifengras-Moorstadium
MIW	Überstaute Hochmoor-Renaturierungsfläche
MIP	Hochmoor-Renaturierungsfläche mit lückiger Pioniervegetation
MZE	Glockenheide-Anmoor/-Übergangsmoor
MZN	Moorlilien-Anmoor/-Übergangsmoor
MZS	Sonstige Moor- und Sumpfheide
MST	Torfmoosrasen mit Schnabelriedvegetation
MSS	Torfschlammfläche mit Schnabelriedvegetation
MDA	Adlerfarnbestand auf entwässertem Moor
MDB	Gehölzjungwuchs auf entwässertem Moor
MDS	Sonstige Vegetation auf entwässertem Moor



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

RFK	Natürliche Kalk- und Dolomitifelsflur
RFG	Natürliche Gipsfelsflur
RFH	Natürliche Kalk- und Dolomitschutthalde
RFS	Natürliche Gipsschutthalde
RBA	Natürliche Felsflur aus basenarmem Silikatgestein
RBR	Natürliche Felsflur aus basenreichem Silikatgestein
RBH	Natürliche basenarme Silikatgesteinhalde
RGK	Anthropogene Kalk- und Dolomitifelswand
RGG	Anthropogene Gipsfelswand
RGH	Anthropogene Kalk- und Dolomitschutthalde
RGS	Anthropogene Gipsschutthalde
RGZ	Sonstige anthropogene Kalk-/Gipsgesteinsflur
RDA	Anthropogene basenarme Silikatfelswand
RDR	Anthropogene basenreiche Silikatfelswand
RDH	Anthropogene basenarme Silikatschutthalde
RDS	Anthropogene basenreiche Silikatschutthalde
RDM	Anthropogene Schwermetall-Gesteinsflur
RDZ	Sonstige anthropogene Silikatgesteinsflur
REK	Felsblock/Steinhaufen aus Kalkgestein
REG	Felsblock/Steinhaufen aus Gipsgestein
RES	Felsblock/Steinhaufen aus Silikatgestein
DB	Offene Binnendüne
DSS	Sandwand
DSL	Lehm- und Lößwand
DSM	Steilwand mit Sand- und Lehmschichten
DSZ	Sonstige Steilwand
DTF	Abtorfungsfläche im Fräsverfahren
DTS	Abtorfungsfläche im Torfstichverfahren
DTB	Abtorfungsfläche im Baggerverfahren
DTG	Boden-, Gehölz und Stubbenabschub in Torfabbauflächen
DTZ	Sonstige vegetationsarme Torffläche



FELS-, GESTEINS- UND OFFENBODENBIOTOPE

DOS	Sandiger Offenbodenbereich
DOL	Lehmig-toniger Offenbodenbereich
DOM	Offenbodenbereich aus Kalkmergel
DOK	Kali-/Salzhalde
DOP	Vegetationsarmes Spülfeld
DOZ	Sonstiger Offenbodenbereich
ZHK	Natürliche Kalkhöhle
ZHG	Natürliche Gipshöhle
ZHS	Natürliche Silikathöhle
ZS	Stollen/Schacht
DEK	Natürlicher Erdfall in Kalkgestein
DEG	Natürlicher Erdfall in Gipsgestein
DES	Sonstiger natürlicher Erdfall



HEIDEN UND MAGERRASEN

HCT	Trockene Sandheide
HCF	Feuchte Sandheide
HCH	Silikatheide des Hügellands
HCB	Bergheide
RNF	Feuchter Borstgras-Magerrasen
RNT	Trockener Borstgras-Magerrasen tieferer Lagen
RNB	Montaner Borstgras-Magerrasen
RSS	Silbergras- und Sandseggen-Pionierrasen
RSR	Basenreicher Sandtrockenrasen
RSF	Flussschotter-Trockenrasen
RSZ	Sonstiger Sandtrockenrasen
RHT	Typischer Kalkmagerrasen
RHS	Saumartenreicher Kalkmagerrasen
RHP	Kalkmagerrasen-Pionierstadium
RHB	Blaugras-Kalkfelsrasen
RKT	Typischer Steppenrasen
RKS	Saumartenreicher Steppenrasen
RM	Schwermetallrasen
RMH	Schwermetallrasen auf Schlacken- und Silikathalden
RMF	Schwermetallrasen auf Flussschotter
RMO	Subatlantischer basenreicher Schwermetallrasen
RMS	Sonstiger Schwermetallrasen
RPK	Sonstiger Kalkpionierrasen
RPS	Sonstiger Silikatpionierrasen
RPM	Sonstiger Magerrasen
RAD	Drahtschmielen-Rasen
RAP	Pfeifengrasrasen auf Mineralböden
RAG	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte



GRÜNLAND

GMF	Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
GMM	Mesophiles Marschengrünland mit Salzeinfluss
GMA	Mageres mesophiles Grünland kalkarmer Standorte
GMK	Mageres mesophiles Grünland kalkreicher Standorte
GMS	Sonstiges mesophiles Grünland
GTR	Nährstoffreiche Bergwiese
GTA	Magere Bergwiese
GTS	Submontanes Grünland frischer, basenreicher Standorte
GNA	Basen- und nährstoffarme Nasswiese
GNK	Basenreiche, nährstoffarme Nasswiese
GNW	Sonstiges mageres Nassgrünland
GNS	Wechselnasse Stromtalwiese
GNM	Mäßig nährstoffreiche Nasswiese
GNR	Nährstoffreiche Nasswiese
GNF	Seggen-, binsen- oder hochstaudenreicher Flutrasen
GFB	Wechselfeuchte Brenndolden-Stromtalwiese
GFF	Sonstiger Flutrasen
GFS	Sonstiges nährstoffreiches Feuchtgrünland
GET	Artenarmes Extensivgrünland trockener Mineralböden
GEM	Artenarmes Extensivgrünland auf Moorböden
GEA	Artenarmes Extensivgrünland der Überschwemmungsbereiche
GEF	Sonstiges feuchtes Extensivgrünland
GIT	Intensivgrünland trockenerer Mineralböden
GIM	Intensivgrünland auf Moorböden
GIA	Intensivgrünland der Überschwemmungsgebiete
GIF	Sonstiges feuchtes Intensivgrünland
GA	Grünland-Einsaat
GW	Sonstige Weidefläche



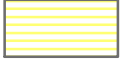
TROCKENE BIS FEUCHTE STAUDEN- UND RUDERALFLUREN

UTA	Gras- und Staudenflur trockener, basenarmer Standorte
UTK	Gras- und Staudenflur trockener, basenreicher Standorte
UMA	Adlerfarnflur auf Sand- und Lehm Böden
UMS	Sonstige Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHF	Halbruderale Gras- und Staudenflur feuchter Standorte
UHM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
UHT	Halbruderale Gras- und Staudenflur trockener Standorte
UHN	Nitrophiler Staudensaum
UHB	Artenarme Brennesselflur
UHL	Artenarme Landreitgrasflur
URF	Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte
URT	Ruderalflur trockener Standorte
UNG	Goldrutenflur
UNK	Staudenknöterich-Gestrüpp
UNS	Bestand des Drüsigen Springkrauts
UNB	Riesenbärenklau-Flur
UNZ	Sonstige Neophytenflur



FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUREN

UFT	Uferstaudenflur der Stromtäler
UFS	Hochstaudenreiche Flussschotterflur
UFB	Bach- und sonstige Uferstaudenflur
UFM	Feuchte montane Hochstaudenflur
UFW	Sonstiger feuchter Hochstauden-Waldsaum
UFZ	Sonstige feuchte Staudenflur



ACKER- UND GARTENBAU-BIOTOPE

AS	Sandacker
AL	Basenarmer Lehacker
AT	Basenreicher Lehm-/Tonacker
AK	Kalkacker
AM	Mooracker
AZ	Sonstiger Acker
EGG	Gemüse-Gartenbaufläche
EGB	Blumen-Gartenbaufläche
EGR	Rasenschule
EBB	Baumschule
EBW	Weihnachtsbaumplantage
EBE	Energieholzplantage
EBS	Sonstige Anbaufläche von Gehölzen
EOB	Obstbaum-Plantage
EOS	Spalierobst-Plantage
EOH	Kulturheidelbeer-Plantage
EOR	Sonstige Beerenstrauch-Plantage
EOW	Weinkultur
EL	Landwirtschaftliche Lagerfläche



GRÜNANLAGEN

GRR	Artenreicher Scherrasen
GRA	Artenarmer Scherrasen
GRE	Extensivrasen-Einsaat
GRT	Trittrasen
BZE	Ziergebüsch aus überwiegend einheimischen Gehölzarten
BZN	Ziergebüsch aus überwiegend nicht heimischen Gehölzarten
BZH	Zierhecke
HSE	Siedlungsgehölz aus überwiegend einheimischen Baumarten
HSN	Siedlungsgehölz aus überwiegend nicht heimischen Baumarten
HEB	Einzelbaum/Baumgruppe des Siedlungsbereichs
HEA	Allee/Baumreihe des Siedlungsbereichs
ER	Beet /Rabatte
PHB	Traditioneller Bauerngarten
PHO	Obst- und Gemüsegarten
PHG	Hausgarten mit Großbäumen
PHZ	Neuzeitlicher Ziergarten
PHN	Naturgarten
PHH	Heterogenes Hausgartengebiet
PHF	Freizeitgrundstück
PKR	Strukturreiche Kleingartenanlage
PKA	Strukturarme Kleingartenanlage
PKG	Grabeland



GRÜNANLAGEN

PAL	Alter Landschaftspark
PAI	Intensiv gepflegter Park
PAN	Neue Parkanlage
PAW	Parkwald
PAB	Botanischer Garten
PFP	Parkfriedhof
PFW	Waldfriedhof
PFR	Sonstiger gehölzreicher Friedhof
PFA	Gehölzarmer Friedhof
PFZ	Friedhof mit besonderer Funktion
PTZ	Zoo/Tierpark
PTG	Tiergehege
PSP	Sportplatz
PSB	Freibad
PSG	Golfplatz
PSF	Freizeitpark
PSC	Campingplatz
PST	Rastplatz
PSR	Reitsportanlage
PSZ	Sonstige Sport-, Spiel- und Freizeitanlage
PZR	Sonstige Grünanlage mit altem Baumbestand
PZA	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume



GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OVS	Straße
OVA	Autobahn/Schnellstraße
OVP	Parkplatz
OVM	Sonstiger Platz
OVE	Gleisanlage
OVF	Flugplatz
OVB	Brücke
OVT	Tunnel
OVZ	Sonstige Verkehrsanlage
OVR	Motorsportanlage/Teststrecke
OVW	Weg
OVG	Steg
OFL	Lagerplatz
OFG	Sonstiger gewerblich genutzter Platz
OFS	Befestigte Freifläche von Sport- und Freizeitanlagen
OFW	Befestigte Freifläche mit Wasserbecken
OFZ	Befestigte Fläche mit sonstiger Nutzung
OIA	Altstadt
OIN	Moderne Innenstadt
OBG	Geschlossene Blockbebauung
OBO	Offene Blockbebauung
OBR	Geschlossene Blockrandbebauung
OBL	Lückige Blockrandbebauung
OZ	Zeilenbebauung
OHW	Hochhaus- u. Großformbebauung mit vorherrschender Wohnfunktion
OHZ	Hochhaus- u. Großformbebauung mit überwiegend anderen Funktionen



GEBÄUDE, VERKEHRS- UND INDUSTRIEFLÄCHEN

OEV	Altes Villengebiet
OEL	Locker bebautes Einzelhausgebiet
OED	Verdichtetes Einzel- und Reihenhausesgebiet
OEF	Ferienhausgebiet
ODL	Ländlich geprägtes Dorfgebiet/Gehöft
ODG	Alter Gutshof
ODS	Verstädtertes Dorfgebiet
ODP	Landwirtschaftliche Produktionsanlage
ONK	Kirche/Kloster
ONB	Schloss/Burg
ONH	Sonstiges historisches Gebäude
ONZ	Sonstiger öffentlicher Gebäudekomplex
ONS	Sonstiges Gebäude im Außenbereich
OAH	Hafengebiet
OAS	Sonstiges Gebäude des Schiffsverkehrs
OAB	Gebäude der Bahnanlagen
OAF	Flugplatzgebäude
OAV	Gebäude des Straßenverkehrs
OAZ	Sonstige Verkehrsgebäude
OGI	Industrielle Anlage
OGG	Gewerbegebiet
OGP	Gewächshauskomplex
OSK	Kläranlage
OSD	Müll- und Bauschuttdeponie
OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz
OSS	Sonstige Deponie
OSA	Abfallsammelplatz
OSH	Kompostierungsplatz
OSE	Kerntechnische Entsorgungsanlage
OSZ	Sonstige Abfallentsorgungsanlage
OKB	Verbrennungskraftwerk
OKF	Wasserkraftwerk
OKK	Kernkraftwerk
OKW	Windkraftwerk
OKS	Solarkraftwerk
OKV	Stromverteilungsanlage
OKG	Biogasanlage
OKZ	Sonstige Anlage zur Energieversorgung
OWV	Anlage zur Wasserversorgung
OWS	Schöpfwerk/Siel
OWM	Staumauer
OWZ	Sonstige wasserbauliche Anlage
OT	Funktechnische Anlage
OMN	Natursteinmauer
OMZ	Ziegelmauer
OMP	Bepflanzter Wall
OMX	Sonstige Mauer/Wand
OMB	Brunnenschacht
OYG	Gradierwerk
OYB	Bunker
OYJ	Hochsitz/jagdliche Einrichtung
OYK	Aussichtskanzel
OYH	Hütte
OYS	Sonstiges Bauwerk
OX	Baustelle

FFH-Lebensraumtypen



Lebensräume in Küstenbereichen und Halophytische Vegetation



(Entwicklungsfläche)

- 1110 Sandbänke mit nur schwacher ständiger Überspülung durch Meerwasser
- 1130 Ästuarien
- 1140 Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt
- 1150 Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)
- 1160 Flache große Meeresarme und -buchten (Flachwasserzonen und Seegraswiesen)
- 1170 Riffe
- 1210 Einjährige Spülsäume
- 1230 Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation
- 1310 Einjährige Vegetation mit *Salicornia* und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)
- 1320 Schlickgrasbestände (*Spartinion maritimae*)
- 1330 Atlantische Salzwiesen (*Glauco-Puccinellietalia maritima*)
- 1340 Salzwiesen im Binnenland



Dünen an Meeresküsten und im Binnenland



(Entwicklungsfläche)

- 2110 Primärdünen
- 2120 Weißdünen mit Strandhafer (*Ammophila arenaria*)
- 2130 Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)
- 2140 Entkalkte Dünen mit *Empetrum nigrum* (Braundünen)
- 2150 Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (*Calluno-Ulicetea*)
- 2160 Dünen mit *Hippophae rhamnoides*
- 2170 Dünen mit *Salix arenaria* ssp. *argentea* (*Salicion arenariae*)
- 2180 Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region
- 2190 Feuchte Dünentäler
- 2310 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Genista*
- 2320 Trockene Sandheiden mit *Calluna* und *Empetrum nigrum*
- 2330 Dünen mit offenen Grasflächen mit *Corynephorus* und *Agrostis*



Süßwasserlebensräume



(Entwicklungsfläche)

- 3110 Oligotrophe, sehr schwach mineralische Gewässer der Sandebenen (*Littorelletalia uniflorae*)
- 3130 Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoeto-Nanojuncetea*)
- 3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*
- 3160 Dystrophe Seen und Teiche
- 3180 Turloughs
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*
- 3270 Flüsse mit Schlammbänken mit Vegetation des *Chenopodion rubri* p.p. und des *Bidention* p.p.



Gemäßigte Heide- und Buschvegetation



(Entwicklungsfläche)

- 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit *Erica tetralix*
- 4030 Trockene europäische Heiden



Hartlaubgebüsche



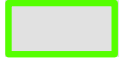
(Entwicklungsfläche)

5130

Formationen von *Juniperus communis* auf Kalkheiden und -rasen



Natürliches und naturnahes Grasland



(Entwicklungsfläche)

6110

Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (*Alysso-Sedion albi*)

6120

Trockene, kalkreiche Sandrasen

6130

Schwermetallrasen (*Violetalia calaminariae*)

6210

Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

6230

Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

6240

Subpannonische Steppen-Trockenrasen

6410

Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)

6430

Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe

6440

Brenndolden-Auenwiesen (*Cnidion dubii*)

6510

Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

6520

Berg-Mähwiesen



Hoch- und Niedermoore



(Entwicklungsfläche)

7110

Lebende Hochmoore

7120

Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore

7140

Übergangs- und Schwinggrasmoore

7150

Torfmoor-Schlenken (*Rhynchosporion*)

7210

Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten des *Caricion davallianae*

7220

Kalktuffquellen (*Cratoneurion*)

7230

Kalkreiche Niedermoore



Felsige Lebensräume und Höhlen



(Entwicklungsfläche)

8110

Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe (*Androsacetalia alpinae* und *Galeopsietalia ladani*)

8150

Kieselhaltige Schutthalden der Berglagen Mitteleuropas

8160

Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas

8210

Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

8220

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

8230

Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*

8310

Nicht touristisch erschlossene Höhlen

Wälder



(Entwicklungsfläche)



9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)



9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (Quercion roburi-petraeae oder Ilici-Fagenion)



9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)



9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)



9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)



9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)



9180 Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)



9190 Alte bodensaure Eichenwälder mit Quercus robur auf Sandebenen



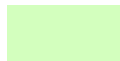
91D0 Moorwälder



91E0 Auenwälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)



91F0 Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)



91T0 Mitteleuropäische Flechten-Kiefernwälder



9410 Bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)

Erhaltungsgrade



A (hervorragende Ausprägung)



B (gute Ausprägung)



C (mittlere bis schlechte Ausprägung)



E (Entwicklungsfläche)

Legende der Standardmaßnahmen und Einzelplanungen in der Waldbiotopkartierung

	1 Bewirtschaftung gem. allgemeiner Planungsvorgaben		42 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Hutewaldbewirtschaftung		201 Heckenpflege: Entnahme zu hoch werdender, stark beschattender Einzelbäume		500 Periodische Zurückdrängung stark beschattender Gehölze
	2 Artenschutz		43 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Niederwaldbewirtschaftung		202 Heckenpflege: Auf-den-Stock-setzen von Teilbereichen		501 Ausreichende Beschattung der Felsen durch Dauerbestockung sicherstellen; je nach Ausgangslage mit Baumarten der pnV
	3 Keine Befahrung		44 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Mittelwaldbewirtschaftung		203 Nachpflanzen von Sträuchern/Einzelbäumen autochthoner Herkunft		504 Stollenverschluss gegen die menschliche Nutzung
	4 Besucherlenkung		45 Aufnahme/Weiterführung einer traditionellen Schnittelwaldbewirtschaftung		204 Periodischer Baumschnitt		505 Verbot/Einschränkung Klettersport
	5 Biotope von Gehölzbewuchs freihalten		46 Erhalt von Altbäumen/Überhältern		205 Schutz von Gehölzbeständen und Einzelbäumen vor Schäl-, Schlag- und Trittschäden		506 Freistellung der Dünenkuppen durch deutliche Auflichtung
	6 Bekämpfung invasiver Arten/Neophyten		47 Erhalt von Alteichen zur Wahrung eines Mindestmaßes an Habitatkontinuität		206 Förderung seltener Baum- u. Straucharten		507 Auflichtung der Dünenrandbereiche
	7 Wiedervernässung		48 Förderung der Eiche/sonstiger Lichtbaumarten im Rahmen regulärer Durchforstung		300 Entnahme/Auflichtung von Ufergehölzen		600 Mähweide
	9 Historische Nutzungsform		49 Förderung/Erhalt heimischer Neben- und Pionierbaumarten		301 Zurückdrängung nicht standortgemäßer Uferbestockung		601 Beweidung ganzjährig
	10 Maßnahmenplanung gemäß Fachgutachten		50 Förderung von Habitatbäumen durch Rücknahme von Bedrängern		303 Natürliche Fließgewässerdynamik		602 Beweidung zeitweise, intensiv
	14 Unterhaltung/Pflege des vorhandenen Entwässerungssystems einstellen		51 Auswahl und Markierung von Habitatbäumen/-baumgruppen/-anwärttern		304 Fließgewässerrenaturierung		603 Beweidung zeitweise, extensiv
	17 Eigendynamische Entwicklung im Planungszeitraum		52 Zurückdrängen von Schattbaumarten		305 Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers		604 Pflege durch Beweidung
	18 Entwicklung zum FFH-LRT		53 Waldrandgestaltung fortführen/intensivieren		306 Beseitigung von im Hauptschluss befindlichen Teichen		605 Pflege durch Mahd
	20 Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen in NWE		54 Erstinsandsetzung der Habitatbaumflächen durch Auszug von gebietsfremden Baumarten		307 Rückbau der Quelfassung		606 Periodische Mahd in mehrjährigen Abständen
	21 Natürliche Entwicklung/Sukzession, Nichtwald-Flächen außerhalb von NWE		55 Pflanzung von Baumarten der pnV		400 Entschlammten		607 Wiederaufnahme einer Grünlandnutzung
	29 Zeitliche Beschränkung der Holzernte, Altholzbewirtschaftung		56 Totholzanreicherung nach NLF internen Habitat- und Totholzkonzept		401 Periodische Entkrautung zur Verhinderung einer vollständigen Verlandung		608 Jährliche mehrschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes
	30 Bestände mit kulturhistorischer Nutzungsform		57 Erschließungsintensität verringern		402 Renaturierung naturferner Gewässerbereiche		609 Jährliche einschürige Mahd unter Abfuhr des Mähgutes
	31 Junge und mittelalte Bestände in regulärer Pflegedurchforstung		58 Erhalt der dichten Bestandesstrukturen für das Mausohr (Jagdhabitat)		403 Neuanlage von Stillgewässern		610 Erhaltungsdüngung nach Bodenanalyse
	32 Altbestände in Verjüngung (Schattbaumarten)		59 Gestaltung strukturreicher Wald-Heide-Übergangsbereiche		404 Uferbereiche durch Auszäunung gegen Viehtritt schützen		612 Neueinsaat nur mit regionalem Saatgut
	33 Altbestände mit Verjüngungsflächen (Lichtbaumarten)		60 Wiedervernässung durch Rückbau/Kammern von Entwässerungseinrichtungen		405 Kein Fischbesatz, falls vorhanden: Abfischen; ggfs. Beendigung der Fischwirtschaft		613 Keine Neueinsaat
	34 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe)		61 Wiesenrekultivierung		406 Extensive Teichwirtschaft		615 Mähgutübertragung/Heublumensaat zur Beschleunigung der Grünlandentwicklung
	35 Altholzanteile sichern (10-jährige Hiebsruhe), Pflgetyp		200 Erhalt/Förderung von schützenswerten Einzelbäumen/Baumgruppen/Alleen		407 Periodischen Ablassen		616 Belassen von Teilbereichen/Randstreifen
	36 Altholzanteile sichern, Artenschutz				409 Management Teichbodenvegetation		617 Pflege durch Mulchereinsatz
	37 Habitatbaumfläche Prozessschutz				410 Wasserstandsregulierung entsprechend Bespannungsplan		618 Pflege durch Brennen
	38 Habitatbaumfläche Pflgetyp						619 Pflege durch Plaggen
	39 Naturwald						620 Entkusseln der Flächen in mehrjährigen Abständen
	40 Förderung/Verjüngung von Baumarten der pnV						621 Rohbodenschaffung
	41 Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten						623 Material von der Fläche entfernen oder konzentrieren
							700 Extensive Bewirtschaftung